



Nachhaltigkeitsbericht 2020

” Anyone who believes exponential growth can go on forever in a finite world is either a mad man or an economist.
Kenneth Boulding

Inhaltsverzeichnis

○ CEO-Erklärung
○ Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
○ Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
○ Kontextanalyse
○ Bericht zur EU-Taxonomie
○ Stakeholder-Engagement
○ Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
○ Umweltmanagement nach GRI
○ CO ₂ -Emissionen (Scope 1-3)
○ Ende-zu-Ende Logistik
○ Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
○ Zusammenfassung des Geschäftsmodells
○ Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
○ Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
○ Nachhaltigkeit in der Lieferkette
○ Bekämpfung von Korruption und Bestechung
○ Informationssicherheit
○ Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
○ Glossar
○ Unternehmensinformationen
○ GRI-Inhaltsindex

CEO-Erklärung	3	Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB	34
Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts	4	Über diesen nichtfinanziellen Bericht	34
Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext	5	Berichtspflicht und Inhalte	34
Über ADVA Optical Networking	5	Berichtsgrenzen	34
Unternehmensfakten	5	Wesentlichkeitsaspekte	34
Technologie und Infrastruktur	6	Im Jahresabschluss ausgewiesene Beträge	34
Faseroptische Übertragungstechnik	6	Berichtsvalidierung	34
Führung	8	Zusammenfassung des Geschäftsmodells	35
Werte und Führungsprinzipien	9	Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen	36
Nachhaltigkeitsorganisation	10	Zusammenhang der verschiedenen Analysen	36
Kontextanalyse	11	Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen	37
IKT und ihre Auswirkungen	11	Wesentlichkeitsanalyse	40
Kontextanalyse zum Umweltmanagementsystem	13	Nachhaltigkeitsstrategie	42
Bericht zur EU-Taxonomie	16	Bewertungen und Erreichtes	44
Stakeholder-Engagement	18	Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft	46
Zusammenarbeit mit Branchenallianzen	19	Wesentliche Themen, Grenzen, Managementansatz und Bewertung dieses Ansatzes	46
Kundenzufriedenheitsbewertung	19	CO ₂ -Emissionen (Scope 1-3)	48
Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI	20	Ökodesign: Portfolio-Ökobilanzierung	50
Wesentliche Themen, Grenzen, Managementansatz und Bewertung dieses Ansatzes	20	Ökodesign: Energieeffizienz, Emissionen und die SBTi	51
Information zu den Mitarbeitern	21	Kreislaufwirtschaft: Kreislaufwirtschaftsprozesse	52
Training und Weiterentwicklung	23	Kreislaufwirtschaft: EU Forschungsprojekt C-SERVEES	53
ADVA University	23	Nachhaltigkeit in der Lieferkette	54
Chancengleichheit	24	Wesentliche Themen, Grenzen, Managementansatz und Bewertung dieses Ansatzes	54
Girls' Day 2019	24	Konformität in der Lieferkette	55
Weitere Vorteile	25	REACH und weitere Komponenten-Sachverhalte	56
Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	25	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	57
Global Sustainability Challenge	27	Wesentliche Themen, Grenzen, Managementansatz und Bewertung dieses Ansatzes	57
Soziales Engagement/Freiwilligenarbeit	27	Compliance-Managementsystem	58
Buheesi E-/FTTV Projekt	27	Geschäftspartner Due Diligence	59
Umweltmanagement nach GRI	28	Informationssicherheit	59
Einhaltung der Umweltbestimmungen	28	Wesentliche Themen, Grenzen, Managementansatz und Bewertung dieses Ansatzes	59
Ressourcen- und Energieeffizienz	29	Sensibilisierungskampagne zur Informationssicherheit	60
CE, RoHS, REACH, Konfliktminerale	30	Post-Quanten-Sicherheit und Resilienz	60
CO ₂ -Emissionen (Scope 1-3)	32	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung	61
Ende-zu-Ende Logistik	32	Glossar	63
Transportmodus und Emissionen	32	Unternehmensinformationen	65
Verpackungsoptimierung	33	GRI-Inhaltsindex	66

CEO-Erklärung

- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex



CEO-Erklärung

G102-14

Das Jahr 2020 brachte, bedingt durch Covid-19, die bisher vielleicht größte Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Die Auswirkungen der Pandemie sind weitreichend und betreffen sowohl den Einzelnen als auch die Gesellschaft als Ganzes. In der öffentlichen Debatte stehen vor allem wirtschaftliche Aspekte im Vordergrund, aber auch der Bereich der Nachhaltigkeit wird durch die Krise verändert. Es ist zu befürchten, dass gerade dieser Bereich unter den Maßnahmen, die notwendig werden, um die Covid-19-Folgen zu lindern, leiden könnte.

Die Covid-19 Pandemie hat uns gezeigt, dass die Telekommunikation und ihre Infrastruktur nicht nur viele der Shutdown-Maßnahmen erträglicher oder, wie beim Thema Home-Office, überhaupt erst möglich gemacht haben. Jahrelang fanden Netzbetreiber und ihrer Ausrüster nur wenig Beachtung, aber inzwischen hat unsere Branche wieder etwas Aufmerksamkeit und Anerkennung zurückerlangt. Darüber hinaus haben die anderweitig durchaus problematischen Reisebeschränkungen, wie auch Home-Office und die dadurch reduzierten Pendleraktivitäten, sehr wohl positive Umweltauswirkungen.

Wir haben auch 2020 weiter am Thema Nachhaltigkeit erfolgreich gearbeitet. So haben wir uns entschieden, unsere SBTi-Ziele nochmals zu verschärfen, um sie mit dem globalen Ziel der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5°C in Einklang zu bringen. Auch in den Bereichen Kreislaufwirtschaft und nachhaltigkeitsbezogenes Engagement in der Lieferkette sind wir gute Schritte vorangekommen. Wir werden dies fortsetzen, auch wenn Covid-19 weiterhin anderweitig Ressourcen bindet. Angesichts der mittelständischen Größe

unseres Unternehmens mag es zunächst wenig plausibel erscheinen, dass wir hier einen wertvollen Beitrag leisten können. Genau dies ist aber der Fall, wenn wir z.B. unsere Kunden weiterhin zuverlässig beim weiteren Ausbau ihrer Infrastruktur unterstützen, damit sie ihrerseits helfen können, die Auswirkungen von Covid-19 zu lindern.

Ich übernehme die volle Verantwortung dafür, ADVA mit einem ausgewogenen Fokus auf nachhaltiges Geschäft voranzutreiben. Wir entwickeln, produzieren und verkaufen die beste Technologie. Unsere Lösungen verändern die Kommunikationsinfrastruktur unserer Kunden und damit die digitale Landschaft unserer Gesellschaft. Wir verstehen auch, dass es beim Geschäftserfolg nicht nur darum geht, die beste Technologie herzustellen. Deshalb unternehmen wir zusätzliche Schritte, um sicherzustellen, dass unser Geschäftserfolg dauerhaft ist. Damit unterstützen wir auch das Wohlergehen unserer Umwelt und den Erfolg unserer Mitarbeiter. Mittel- bis langfristig sind diese nachhaltigen Praktiken der einzige Weg, um Ressourcen zu schonen und viele der damit verbundenen Kosten zu senken.

Es ist ein in sich geschlossener Ansatz: Gutes Geschäft, das zum Wohl unserer Welt, unserer Geschäftspartner und unserer Mitarbeiter führt.

Brian Protiva
Chief Executive Officer

Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht 2020 gliedert sich in zwei Teile. Teil 1 erläutert den Kontext von ADVA, der sowohl für ein Verständnis unseres Geschäftsfeldes als auch, spezieller, für das Umweltmanagementsystem relevant ist. Des Weiteren enthält Teil 1 Informationen und Antworten zu den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI[®] Standards 2016). Dies betrifft solche Inhalte, die nicht als wesentlich im Sinne des HGB eingestuft wurden, jedoch gemäß GRI-Standards und der Option „Umfassend“ berichtet werden sollen.

[®]Glossar: Seite 63

Zu Teil 1 gehört die tabellarische Zusammenstellung der GRI-Indikatoren mit den zugehörigen Seiten-Verweisen bzw. Kurzantworten direkt in der Tabelle. Diese findet sich am Schluss des Nachhaltigkeitsberichts.

Die GRI-Indizes sind unter den jeweiligen Überschriften grau markiert.

Dies gilt auch für den Teil 2 des Berichts, da auch hier Antworten auf GRI-Indizes enthalten sind. Diese sind jedoch nicht Teil der Prüfung.

In Teil 2 folgt der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 des Deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und wird im Folgenden vereinfachend der „nichtfinanzielle Bericht“ genannt. Dieser nichtfinanzielle Bericht wird in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB aufgestellt, dient zur Erfüllung der Anforderungen aus dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz und unterliegt einer freiwilligen betriebswirtschaftlichen Prüfung mit begrenzter Sicherheit nach ISAE 3000 (Revised). Nur der nichtfinanzielle Bericht im Teil 2 unterliegt dieser Prüfung. Alle Angaben im Teil 1 des Nachhaltigkeitsberichts gehören nicht zum nichtfinanziellen Bericht und sind nicht Teil der Prüfung.



Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext

ÜBER ADVA OPTICAL NETWORKING

Unternehmensfakten

G102-3, G102-4, G102-7, G102-53

Globale Präsenz

ADVA ist in 25 Ländern mit 36 Standorten tätig. Die Gruppe verfügt über bedeutende Niederlassungen in Deutschland, Polen, Großbritannien, den USA, Israel und China. Zum 31. Dezember 2020 waren global 1.870 Mitarbeiter beschäftigt.

Unsere globale Präsenz wird durch untenstehendes Bild veranschaulicht.

Qualität und ökologisches Engagement

ADVA ist nach TL 9000[®], ISO 9001[®], ISO 14001[®], ISO 22301[®] und ISO 50001[®] zertifiziert. Weiterhin führen wir unsere Produkt-Lebenszyklus-Analysen (LCA) gemäß ISO 14040[®]/14044[®] durch.

[®]Glossar: Seite 63

Börsennotierung

ADVA Optical Networking ist an der Frankfurter Wertpapierbörse als ADV im Prime Standard gelistet (Symbol: ADV).

Mehr zu ADVA finden Sie in unserem [Geschäftsbericht 2020](#).

Bei Fragen oder Anmerkungen zu Nachhaltigkeit wenden Sie sich bitte an sustainability@adva.com.



Die globale Präsenz von ADVA Optical Networking

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

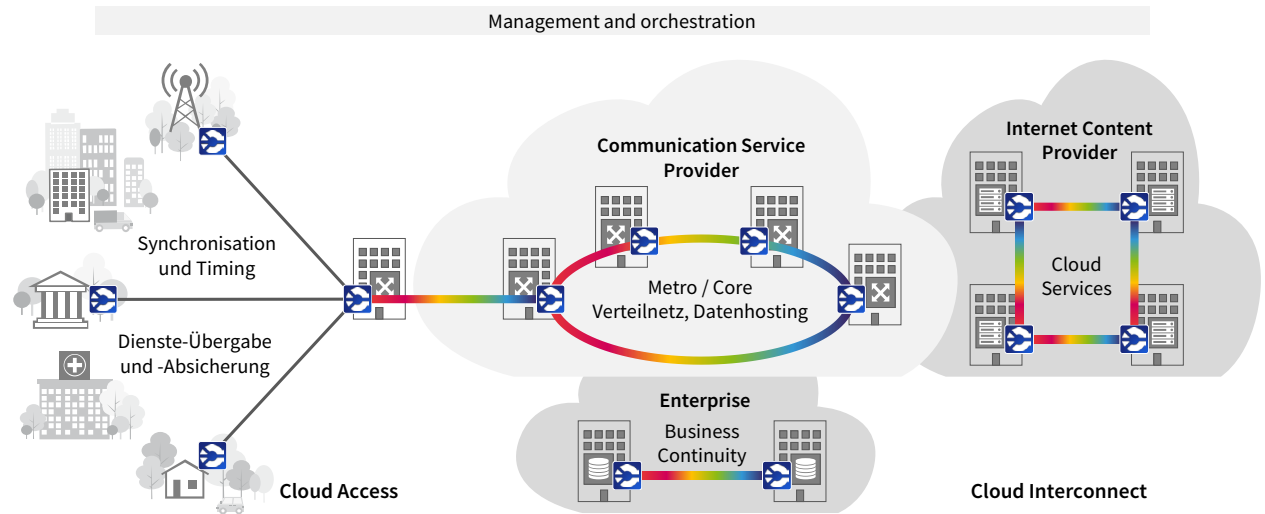
Technologie und Infrastruktur

G102-2

ADVA entwickelt, produziert und vertreibt Lösungen für eine moderne Telekommunikationsinfrastruktur. Dies ist einerseits unser Kerngeschäft, zugleich aber ein wichtiger Beitrag zu einem der Sozial-Sachverhalte. Unsere Produkte sind Grundlage einer der wesentlichen Infrastrukturen, sie ermöglichen die Kommunikation zwischen Menschen auf der ganzen Welt. Dies hat sich 2020, bedingt durch Covid-19, viel deutlicher gezeigt als die Jahre zuvor. Der Stellenwert dieser Infrastruktur spiegelt sich innerhalb unseres Portfolios u.a. in den Redundanzeigenschaften und den Verschlüsselungsfähigkeiten wider. Diese helfen, die betreffenden Teile der Infrastruktur weniger anfällig gegen allgemeine Ausfälle und cyberkriminelle Angriffe im speziellen zu gestalten.

Insgesamt umfasst unser Portfolio glasfaserbasierte Übertragungstechnik, Ethernet-Zugangs- und Aggregations-technologie und Lösungen für die Virtualisierung von Netzfunktionen. Darüber hinaus liefert ADVA Technologien zur Netzsynchrisation und -überwachung, sowie die zum sicheren Betrieb der Netze notwendige Software. Dies ist im nachfolgenden Bild schematisch dargestellt.

Unser Portfolio wird nachfolgend kurz beschrieben.



Übersicht der ADVA-Lösungen

Faseroptische Übertragungstechnik

Glasfaser ist das optimale physikalische Medium, um große Datenmengen über große Entfernungen zu übertragen. Das Bandbreitenlängenprodukt von Glasfasern übertrifft das aller anderen Übertragungskanäle (Kupfer-basiert oder drahtlos) bei weitem. Daher sind Glasfasern das Fundament aller Hochgeschwindigkeitsnetze. Die optischen Übertragungslösungen von ADVA basieren auf WDM^Q (Wavelength Division Multiplexing, Wellenlängenmultiplex). Mit WDM werden mehrere Datenströme gleichzeitig über ein Faserpaar übertragen, indem jeder Datenstrom pro Richtung auf eine individuelle Wellenlänge (d. h. Farbe) von Laserlicht moduliert wird. Jede Wellenlänge (insgesamt mehr als 100) trägt unterschiedliche Anwendungen wie Sprach-, Video- oder Datendienste. Das Kombinieren (d. h. Multiplexen) dieser Wellenlängen an einem Ende der Faser, das Übertragen und das Trennen (d. h. Demultiplexen) am fernen Ende maximieren die Kapazität der Fasern und machen die Übertragung effizienter. WDM unterstützt alle Datenprotokolle und Übertragungsgeschwindigkeiten und ist die natürliche Grundlage für alle Netzwerke mit hoher Kapazität.

^QGlossar: Seite 63

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

Ethernet

Ethernet ist das dominierende Datenverbindungsprotokoll im Layer 2 vom OSI[®]-Stack. Es unterstützt praktisch alle Kommunikationsanwendungen und wird speziell am Rand der Netzinfrastruktur, dem sogenannten Edge, eingesetzt wird. ADVA bietet funktionsreiche Ethernet-Übertragungs- und Demarkationslösungen, die u.a. zur Anbindung von Unternehmen und Mobilfunk-Stationen verwendet werden. Zu den Funktionen gehören Aggregation, Synchronisierung, Überwachung, Verschlüsselung und Virtualisierung.

[Glossar: Seite 63](#)

Netz-Software

Die Bedeutung von Software in IKT-Netzen nimmt rasch zu. Zum einen werden Netzbetrieb und -überwachung mit intelligenter Software automatisiert. Dies erhöht die Benutzerfreundlichkeit und vereinfacht die Netzsteuerung und -wartung. Auf der anderen Seite werden immer mehr Netzfunktionen virtualisiert (Network Function Virtualization, NFV[®]). Mit NFV wird die enge Kopplung zwischen Hardware und Software in Netzelementen gelöst, und einzelne Netzfunktionen können unabhängig von der zugrundeliegenden Hardware entwickelt und bereitgestellt werden. NFV ist auch eine der Schlüsseltechnologien in Rechenzentren, mit der der Energieverbrauch und damit die Treibhausgasemissionen reduziert werden können.

[Glossar: Seite 63](#)

Informationssicherheit

Die Anforderungen an Informationssicherheit – insbesondere Integrität, Authentizität und Vertraulichkeit – steigen ständig. Dies wird auch durch regulatorische Anforderungen getrieben, etwa die EU NIS Richtlinie. Daher bietet ADVA drei Sicherheitspakete unter dem Namen ConnectGuard an. Diese ermöglichen State-of-the-Art-Verschlüsselung mit niedrigster Latenz im photonischen Layer, im Ethernet-Layer oder, per NFV, in Layer 3 oder 4. Dies wird ergänzt um Ersatzschaltmechanismen, die für sehr hohe Verfügbarkeit der betreffenden IKT-Services sorgen.

Synchronisation

Referenztaktquellen, die hochpräzise Frequenz- und Zeitinformationen liefern, sind für die effiziente Übertragung digitaler Signale in mehreren Anwendungen und Netzdomänen von entscheidender Bedeutung. Insbesondere in Mobilfunknetzen ist die Verfügbarkeit von hochgenauen Synchronisations- und Timing-Informationen entscheidend für die Erhöhung der Netzkapazität und damit für die Verbesserung der Dienste beim Endkunden. ADVA bietet ein komplettes Lösungsportfolio, das unter der Marke Oscilloquartz verkauft wird. Die Produkte ermöglichen eine reibungslose Entwicklung von Netzen über mehrere Generationen von Synchronisationstechnologien.

Monitoring

Die Überwachung ist nicht nur auf die digitale Qualitätsüberwachung beschränkt, wie sie in unserer optischen und Ethernet-basierten Übertragungstechnik angeboten wird. ADVA bietet auch Lösungen zur Überwachung der Glasfaserinfrastruktur, insbesondere für den faserreichen Netzzugangsbereich. Hier ist es wichtig, die Integrität der Glasfasern zu gewährleisten und komplexe Glasfaserinstallationen zu überwachen, selbst wenn die jeweiligen Fasern noch nicht mit aktiven Geräten beleuchtet werden. Diese Überwachung der passiven Infrastruktur ermöglicht beispielsweise Dienstgüte-Vereinbarungen, die eine gewisse Verfügbarkeit der Infrastruktur garantieren. Mit der Advanced Link Monitoring (ALM) Produktlinie bietet ADVA kosteneffektive und einzigartige Lösungen, die unseren Kunden helfen, die Sicht auf ihre wertvolle (Glasfaser-) Infrastruktur nicht zu verlieren.

Führung

G102-18, G102-19, G102-20, G102-21, G102-24, G102-25, G102-26, G102-27, G102-28, G102-29, G102-30, G102-31, G102-32, G102-33, G102-34

ADVA Optical Networking SE, die Muttergesellschaft der ADVA Group, ist zweistufig organisiert. Neben den in der Hauptversammlung organisierten Aktionären hat das Unternehmen zwei Handlungsorgane: den Vorstand als ausführendes und den Aufsichtsrat als Aufsichtsorgan.

Der Vorstand, der die Geschäfte des Unternehmens führt, besteht aus vier leitenden Angestellten: CEO (Chief Executive Office, Vorstandsvorsitzender), CTO (Chief Technology Officer, Technologievorstand), CFO (Chief Financial Officer, Finanzvorstand) und CMSO (Chief Marketing and Sales Officer, Vorstand Marketing und Vertrieb). Die Governance-Funktionen sind zwischen dem für Compliance, Qualitätsmanagement und Human Resources zuständigen CEO, dem für Finanzen, Risikomanagement und Recht zuständigen CFO und dem für Nachhaltigkeit und damit für die meisten Umweltaspekte verantwortlichen CTO aufgeteilt. Dies beinhaltet die Risiko-, Chancen- und Wesentlichkeitsanalyse für alle Aspekte der Nachhaltigkeit, die in das allgemeine Risikomanagementsystem der ADVA einfließen. Alle Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die wirtschaftliche Leistung des Unternehmens. Die Prüfung der Risiken und Chancen sowie deren Auswirkungen erfolgt daher mindestens einmal pro Jahr und in Übereinstimmung mit dem definierten Risikomanagementprozess der gemeinsamen Geschäftsführung.

Neben dem Vorstand gibt es einen international besetzten dreiköpfigen Aufsichtsrat. Seine Mitglieder werden von den Aktionären bestellt. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder nach Kriterien, die Expertise, Erfahrung, Unabhängigkeit, Diversität und die Vermeidung von Interessenskonflikten umfassen. Entsprechend werden diese Kriterien kollektiv auch durch die Nominierungen beeinflusst. Der Aufsichtsrat ist auch für die Genehmigung der Nachhaltigkeits- und Geschäftsberichte verantwortlich. Der Aufsichtsrat ist somit das höchste Kontrollorgan, das die Risiko-, Chancen- und Auswirkungenanalysen einschließlich ihrer Wirksamkeit überprüft.

Unterhalb der Vorstandsebene gibt es mehrere große Abteilungen (wie Entwicklung, Produktion, Vertrieb, Service

usw.), die entweder zentral oder regional geführt werden. Abteilungsleiter haben in der Regel die hierarchische Ebene eines SVP/VP oder (Senior) Direktor, abhängig von der Größe und Relevanz der Abteilung und der Betriebszugehörigkeit der betroffenen Einzelpersonen.

Das Unternehmen verfolgt einen strategischen Top-Down Zielsetzungsprozess, der in die Bereiche Wachstum & Profitabilität, Innovation, Operative Exzellenz und Mitarbeiter untergliedert ist. Dies wird aus dem Unternehmensleitbild und den Grundwerten und Führungsprinzipien des Unternehmens abgeleitet. Die strategischen Ziele von ADVA werden dann entlang der Hierarchie weiter in Abteilungs- und Einzelziele unterteilt. Als Beispiel definiert der CTO die übergeordnete Nachhaltigkeitsstrategie, aus der dann Ziele für mehrere Abteilungen und letztlich deren Mitarbeiter resultieren.

Die Konsultation der Aktionäre wird über die Hauptversammlung organisiert. Die regelmäßige Konsultation anderer relevanter Stakeholder-Gruppen (z.B. Kunden) erfolgt beispielsweise über eine strukturierte Umfrage zur Kundenzufriedenheit, die in erster Linie durch das Qualitätsmanagement von ADVA durchgeführt und unterstützt wird. Wo dies relevant ist, wird dem Vorstand sofortige Rückmeldung von Kunden oder anderen Interessengruppen gegeben. Darüber hinaus können Mitglieder des Vorstands auch direkt mit bestimmten Interessengruppen (z.B. strategischen Kunden) konsultieren.

Die Bewertung der Leistungen des Vorstands wird regelmäßig (d. h. Jährlich) vom Aufsichtsrat durchgeführt. Darüber hinaus wird eine Vielzahl monatlicher (finanzieller) Kennzahlen generiert, die ein solides Reporting ermöglichen und eine schnelle Reaktion auf auftretende Risiken oder andere ungeplante Ereignisse oder Umstände ermöglichen. Aktionen (z.B. Änderungen der Strategie oder der Organisation) werden bei Bedarf ergriffen. Als ein Beispiel wurde 2015 eine eigene Abteilung für Nachhaltigkeit geschaffen, um die Arbeiten von ADVA im Bereich Nachhaltigkeit weiter zu stärken (siehe [Seite 10](#)).

Kritische Anliegen werden sofort kommuniziert (Abteilung zum Vorstand, Vorstand zum Aufsichtsrat). Einzelheiten hierzu, einschließlich der anwendbaren Prozesse und Mechanismen, sind im Risikobericht des [Jahresberichts](#) beschrieben.

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

Werte und Führungsprinzipien

G102-16

Unser Erfolg basiert auf starken Grundwerten, die von der obersten Managementebene definiert und vorgelebt werden. Alle Vorgesetzten sind sich ihrer diesbezüglichen Verantwortung bewusst. Spezifische Führungsprinzipien fördern dieses Verständnis. Die folgenden Grundwerte und Führungsprinzipien (zusammenfassend: „Werte“) unterstützen Nachhaltigkeit bei allem, was wir tun.

Teamarbeit. Wir stehen für offene Kommunikation und Zusammenarbeit. Wir fördern ein integratives Arbeitsumfeld, das die Vielfalt der Menschen und ihres Denkens wertschätzt. Mitarbeiter aus rund 50 Nationen an 36 Standorten und Vertretungen weltweit sowie ein internationaler Betriebsrat ohne gewerkschaftliche Beziehungen machen ADVA einzigartig.

Exzellenz. Wir streben nach Perfektion in allem, was wir tun. Dazu gehört unser Engagement, Kundenerwartungen konsequent zu übertreffen. Um dies zu messen, werden jährlich Umfragen durchgeführt, um den Net Promoter Score der Gruppe zu messen. In den letzten Jahren wurden signifikante Verbesserungen und konsistent hohe Punktzahlen erzielt, was insbesondere den Bereich Nachhaltigkeit einschließt. Die Übersicht hierzu findet sich in der [Kundenzufriedenheitsbewertung](#).

Verantwortung. Unsere strategischen Ziele „Wachstum und Profitabilität“, „Innovation“, „Operative Exzellenz“ und „Menschen“ sind die Eckpfeiler unserer Unternehmensentwicklung. Sie sind an bestimmte Leistungsindikatoren gebunden und werden jährlich aktualisiert. Sinnvolle Abteilungs-, Team- und Mitarbeiterziele unterstützen die Erreichung dieser Ziele und werden halbjährlich überprüft und aktualisiert.

Motivation. Die Gruppe ist bestrebt, ihre Mitarbeiter zu binden und zu motivieren. Neben anonymen Umfragen zur Zufriedenheit werden regelmäßige Frühstücksmeetings mit einem ADVA-Vorstandsmitglied organisiert, die eine persönliche Diskussion über problematische Themen ermöglichen. Die resultierenden Aktionspunkte, z.B. Möglichkeiten zur persönlichen Weiterbildung, transparentere Kommunikation oder verbessertes Change-Management, werden vom Vorstand adressiert.

Integrität und Ehrlichkeit. Die Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften sowie der ethischen Standards und Grundsätze des Unternehmens („Compliance“) ist entscheidend, um Vertrauen bei unseren Kunden, Lieferanten, Partnern und Kollegen zu schaffen. Unser Bekenntnis zu Integrität und Ehrlichkeit setzt sich in unserem [Group Code of Conduct](#) und einer klaren und genauen Aufteilung der Verantwortlichkeiten für die Einhaltung der Compliance um.

Entscheidungsfreude. Eine zeitnahe und fundierte Entscheidungsfindung ist unerlässlich, um mit dem ständig wachsenden Innovationstempo unserer Branche Schritt zu halten. Um die hierzu notwendige kontinuierliche persönliche Entwicklung sicherzustellen, haben wir ein ganzheitliches Management-Trainingsprogramm implementiert, das allen betreffenden Mitarbeitern angeboten wird.

Respekt. Die Gruppe übernimmt eine aktive Rolle in den lokalen Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Dazu gehören Demut in unseren Verhaltensweisen und Respekt und Höflichkeit im Umgang mit anderen. Gleiches gilt auch intern und unabhängig von Hierarchiestufen.

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex



- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

Nachhaltigkeitsorganisation

G102-18, G102-19, G102-20, G102-29, G102-32

ADVA betreibt eine eigene Abteilung für Nachhaltigkeit, die direkt an den CTO berichtet. Die Abteilung – das Global Sustainability Team – legt die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Ansprechpartnern in benachbarten Abteilungen wie Personal (Human Resources), Qualitätsmanagement, Entwicklung oder Gebäudemanagement fest. Es identifiziert die durchzuführenden Schritte und verfolgt die Implementierung, den Fortschritt und die abschließende Leistung.

Das Team schafft durch verschiedene Kampagnen auch ein internes Bewusstsein für Nachhaltigkeit, bietet Schulungen an und arbeitet extern mit verschiedenen Interessensgruppen zusammen. Darüber hinaus ist es zusammen mit den zugehörigen Ansprechpartnern für die Zusammenstellung der nachverfolgten Nachhaltigkeitsdaten und das zugehörige Berichtswesen verantwortlich.

Das Global Sustainability Team erstellt darüber hinaus Veröffentlichungen für Konferenzen und Magazine sowie Beiträge zu Forschungsprojekten wie z.B. dem Horizon-2020 EU-Projekt [C-SERVEES](#). Es beantwortet Anfragen zur Nachhaltigkeitsbewertung und stellt Informationen für die entsprechenden Abschnitte in Ausschreibungen oder ähnlichen Informationsanfragen zur Nachhaltigkeitsstrategie sowie der Leistung von ADVA auf diesem Gebiet bereit.

Dies beinhaltet auch die Verantwortung für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten.

Die Nachhaltigkeitsabteilung ist die zentrale Anlaufstelle für externe Fragen zur Nachhaltigkeit, z.B. von CDP (dem Carbon Disclosure Project) oder Kunden von ADVA. Anfragen können auch bei anderen Abteilungen des Unternehmens ankommen, z.B. beim Vertrieb. Die Antworten werden dann in Zusammenarbeit mit den Kollegen der jeweiligen Abteilungen erstellt.

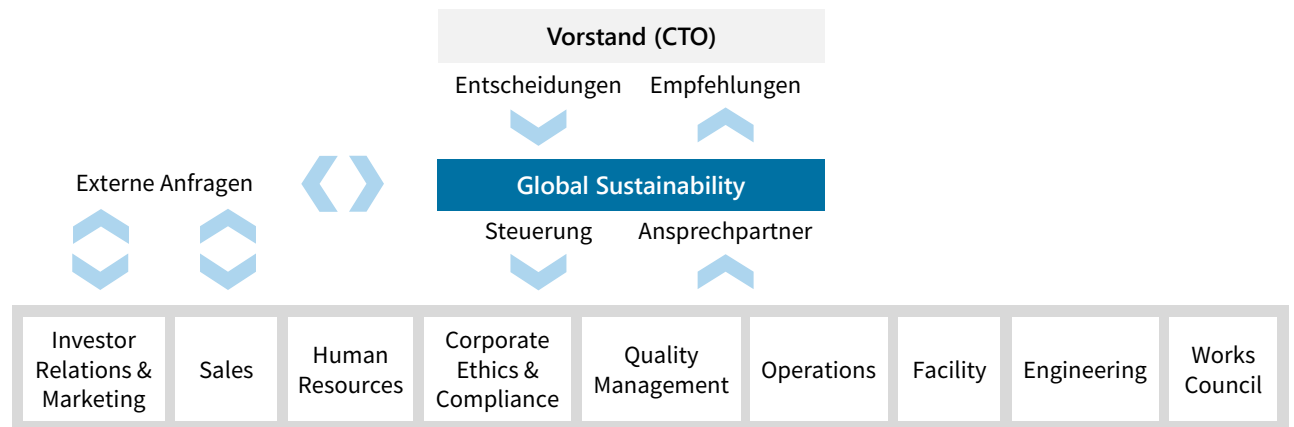
Des Weiteren ist die Abteilung für die gesamte Produktportfolio-Lebenszyklusanalyse, das nötige Feedback an die Produktentwicklung und andere Abteilungen sowie den Inhalt des Produkt-Ökodesign-Leitfadens von ADVA, der Teil des Produktlebenszyklus ist, verantwortlich.

Das Team beteiligt sich aktiv an der TIA^Q-Nachhaltigkeitsinitiative, wobei ein Schwerpunkt auf der Arbeit in der TIA-GHG^Q-Untergruppe liegt.

^QGlossar: Seite 63

Darüber hinaus gibt es einen *Nachhaltigkeitsausschuss*, der eine beratende Funktion zu verschiedenen Aspekten und Fragen der Nachhaltigkeit übernimmt. Er trifft sich bei Bedarf, wenn z.B. Entscheidungen über Vorschläge, die in unserer Global Sustainability Challenge (siehe Kapitel [CSR](#)) eingereicht wurden, fällig sind.

Die Nachhaltigkeitsorganisationsstruktur ist wie im Folgenden dargestellt.



ADVAs Nachhaltigkeitsorganisation

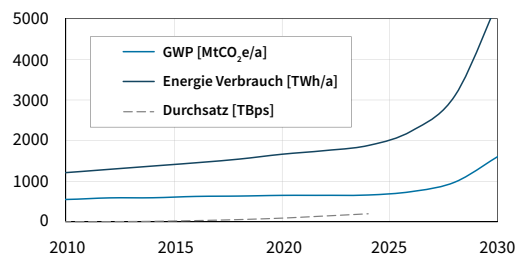
- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

KONTEXTANALYSE

IKT und ihre Auswirkungen

G103-1

ADVAs Produkte sind Teil des globalen Internet oder IKT-Sektors. Sie sind somit Teil einer Branche, die mehr als 2% der global erzeugten Elektrizität verbraucht, mit steigender Tendenz. Dieser Anstieg ist eine Folge der stark steigenden Internet-Bitraten. Als weitere Folge des elektrischen Energieverbrauchs steigen auch die Emissionen des IKT-Sektors. Dies ist im nachfolgenden Diagramm zusammengefasst, das auf verschiedenen Quellen beruht.

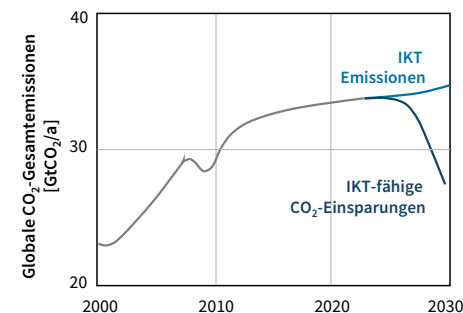


Internet-Durchsatz in Terabyte pro Sekunde (unterbrochene Linie, basierend auf dem Cisco VNI), Projektion des globalen IKT-Energieverbrauchs in Terawattstunden pro Jahr (durchgezogene dunkelblaue Linie, basierend auf [Andrae, Feb. 2019, DOI: 10.13140/RG.2.2.25103.02724]) und die hieraus resultierenden CO₂-Emissionen (GWP, Global Warming Potential, hellblaue Linie).

Aus dem Diagramm und den verwendeten Referenzen wie dem Cisco Visual Networking Index (VNI) lässt sich ein grundlegendes Problem des IKT-Sektors ableiten: Trotz aller Anstrengungen hinsichtlich der Geräteeffizienz steigen der Energieverbrauch und die damit verbundenen CO₂-Emissionen. Dies gilt speziell für die Netz- und Datenzentrum-Teilbereiche, weniger für den Teilbereich der IKT-Geräte von privaten Endkunden. Es ist auf die Entwicklung der IKT-Bitraten (oder des Durchsatzes von Geräten oder Netzen) zurückzuführen, die exponentielles Wachstum zeigen. Es wird prognostiziert, dass dieses exponentielle Wachstum auch in den nächsten Jahren anhalten wird.

Dies führt zur Forderung nach kontinuierlichen Verbesserungen der Netzausrüstung in Bezug auf Energieeffizienz und Emissionen und ist einer der Hauptgründe für unseren Fokus auf entsprechendes Ökodesign und für unsere Teilnahme an der Science Based Targets initiative.

Der IKT-Sektor stellt eine der kritischen Infrastrukturen dar, und dies nicht erst seit Covid-19. Er ermöglicht nämlich auch die signifikante Verringerung weltweiter Treibhausgasemissionen in verschiedenen anderen Sektoren wie Transport und Logistik, Verkehr, Energienetzen und Landwirtschaft. Das Einsparpotenzial ist hierbei zehnmal höher ist als die eigenen Emissionen. Dies wird manchmal als **Greening-by-ICT** bezeichnet. Es ist eine der wenigen bekannten Möglichkeiten, den weltweiten Energieverbrauch und die damit verbundenen Emissionen erheblich zu reduzieren. Dies ist nachfolgend anhand der globalen Treibhausgasemissionen dargestellt.



Globale Treibhausgasemissionen gemäß [ourworldindata.org/co2-and-other-greenhouse-gas-emissions] und die ICT-Emissionen aus dem vorherigen Diagramm sowie die möglichen Emissionenseinsparungen gemäß GeSI Smarter2030.

In den Untersegmenten Optical Networking und Access Switching des IKT-Festnetzbereichs zählt ADVA zu den 10 größten Anbietern weltweit. Der IKT-Festnetzbereich umfasst jedoch auch Router, Switches und Endkunden-Zugangstechnik inklusive Mobilfunktechnik, die nicht im Portfolio von ADVA enthalten sind. Daher beträgt die Gesamtauswirkung unserer Produkte auf den gesamten Netzbereich weniger als 1%. Unser Anteil an den globalen Gesamt-IKT-Emissionen liegt unter 1%.

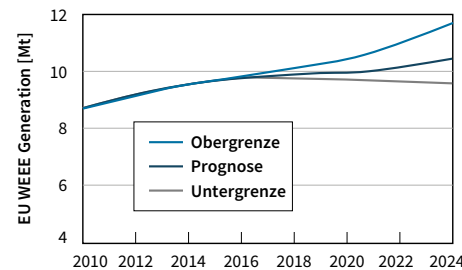
- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse**
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

Gemäß unserer Kontextanalyse zum Umweltmanagementsystem, der Wesentlichkeitsanalyse zum nichtfinanziellen Bericht, unserer Berichterstattung zu Treibhausgasemissionen und schließlich der umfassenden Ökobilanzierung unseres Portfolios sind der Energieverbrauch und die damit verbundenen Emissionen die Hauptumweltauswirkungen unserer IKT-Geräte. Dies lässt sich zumindest auf andere IKT-Geräte mit ähnlichem Betriebsmodus (24/7 Dauerbetrieb, lange Lebensdauer) verallgemeinern. Es gibt jedoch weitere Umweltauswirkungen.

Gemäß den genannten Analysen sind die nächstwichtigsten Auswirkungen diejenigen, die sich durch den Materialverbrauch in der Herstellung der Geräte und den damit zusammenhängenden erzeugten Elektroschrott (WEEE, Waste Electronic & Electrical Equipment) ergeben. Beide Sachverhalte können durch entsprechende Mechanismen der Kreislaufwirtschaft positiv beeinflusst werden, woraus sich auch die Wesentlichkeit der Kreislaufwirtschaft ergibt.

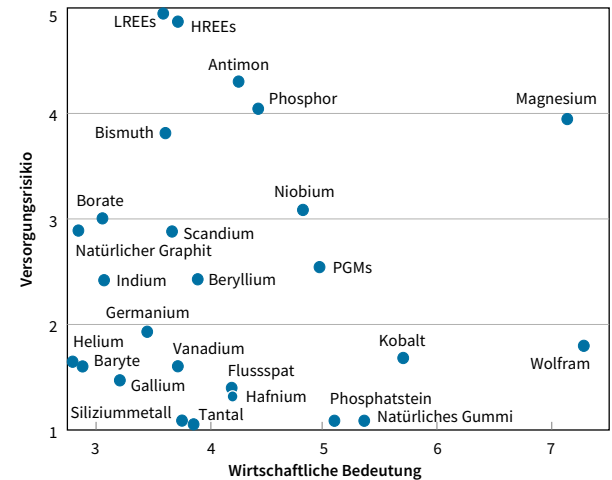
[Glossar: Seite 63](#)

Nachfolgend ist die Prognose zur Elektroschrott-Produktion in der EU dargestellt. Das Diagramm zeigt, dass diese Produktion voraussichtlich zunehmen wird. Kritisch hierbei ist die teilweise sehr komplexe Zusammensetzung vom Elektroschrott. Dies erschwert eine effiziente Rückgewinnung wertvoller Materialien.



Aufkommen an Elektroschrott in der EU gemäß [Magalini, F. et al. Studie über die Sammelquoten von Elektro- und Elektronikaltgeräten (WEEE), mögliche Maßnahmen, die von der Kommission gemäß Artikel 7 Absatz 4, Artikel 7 Absatz 5, Artikel 7 Absatz 6 und Artikel 7 Absatz 7 der Richtlinie 2012/19 eingeleitet werden müssen/EU für Elektro- und Elektronikaltgeräte (WEEE). Technischer Bericht. 2016]

Genau diese Rückgewinnung ist aber aufgrund der Rohstoffsituation kritisch. Nachfolgend wird die EU-Liste kritischer Rohstoffe aus dem Jahr 2017 grafisch dargestellt. Es ist zu erkennen, dass viele der kritischen Rohstoffe essentiell für den IKT-Bereich sind, etwa Metalle der Platin-Gruppe (PGM), Seltene Erden (LREE, HREE), Gallium, Germanium etc.



Die EU 2017 Critical-Raw-Materials Liste.

Zu den weiteren IKT-Umweltauswirkungen gehören (Human-, Öko-) Toxizität, Wasserverbrauch und einige mehr. Diese werden in Ökobilanzierungen erfasst, sind aber relativ zum Energieverbrauch nur nachgelagert von Bedeutung.

Schließlich gibt es im Zusammenhang mit sozialer Unternehmensverantwortung (CSR) die Sachverhalte Arbeit, Gesundheit und Sicherheit sowie einige weitere Sachverhalte wie Konfliktmineralien, Moderne Sklaverei oder Korruption. Alle zusammen erfordern einen ganzheitlichen Ansatz für Nachhaltigkeit in der IKT.

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse**
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

Kontextanalyse zum Umweltmanagementsystem

G102-11, G102-21, G102-29, G102-31, G102-40, G102-42, G102-43, G103-1, G103-2

Auswirkungs- und Kontextanalyse

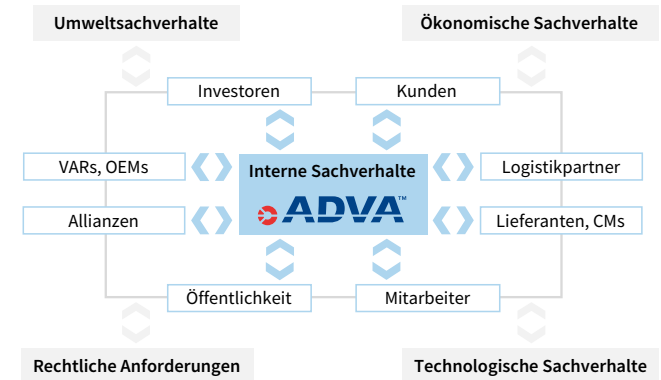
ISO 14001 fordert eine Kontextanalyse für den Bereich des Umweltmanagementsystems (UMS). Diese Kontextanalyse soll relevante Interessensgruppen (Stakeholder) und deren Interessen bzw. Anforderungen sowie Sachverhalte mit relevanten Auswirkungen auf die Gruppe oder solche, auf die die Gruppe relevante Auswirkungen hat, identifizieren und bewerten. Dies dient dazu, die wichtigsten Sachverhalte herauszuarbeiten. Diese Sachverhalte können UMS-spezifisch sein bzw. Einfluss auf das UMS haben.

Durch die inhaltliche Nähe wird durch diese Kontextanalyse auch der Kontext des Energiemanagementsystems (EnMS) nach ISO 50001 weitgehend mit abgedeckt.

Interessierte Parteien und die entsprechenden Interaktionen und Beiträge, die berücksichtigt werden müssen, sind:

- Investoren, u. a. über regelmäßige bilaterale Kommunikation, auch über Nachhaltigkeitsfragebögen
- Kunden, bei Großkunden primär über bilaterale Kommunikation, bezüglich der breiten Kundenbasis über die Kundenzufriedenheitsumfrage (CSAT, inklusive Feedback)
- Ausgewählte Vertriebspartner und Lieferanten, durch bilaterale Diskussionen und Coaching
- Rechts- und Regierungsbehörden, über einschlägige Gesetze und Vorschriften, einschließlich – in eingeschränktem Maß – Rückmeldungen über Branchenforen und Förderprojekte
- NGOs, IndustrieForen und andere Verbände wie Telecommunications Industry Association, Fraunhofer ExFo, EcoVadis, CDP, SBTi, durch aktive Teilnahme, bilaterale Diskussionen und Feedback sowie Analysen von Bewertungen (Assessments)
- Feedback und Analysen von erfolgreichen Preisverleihungen (Umweltpreise, CSR-Preise etc.)
- Lieferkette, über Umfragen, Audits, Coaching und andere
- Mitarbeiter, über Umfragen (ESS), bilaterale Kommunikation, Verbesserungsvorschläge und andere

Mit diesen Interessensgruppen lässt sich der UMS-Kontext schematisch wie folgt darstellen.



Der untersuchte UMS-Kontext.

Als zu bewertende Sachverhalte haben wir in den letzten Jahren die UN-Nachhaltigkeitsziele bzw. die nachgelagerten Zielvorgaben herangezogen. Für 2020 weichen wir davon wieder ab. Zwar decken die Sustainable Development Goals (SDGs) viele relevante Umwelt-, Arbeits-, Menschenrechts-, Infrastruktur- und Geschäftssachverhalte ab, sie unterlassen es jedoch, dass vielen der adressierten Gebiete zugrundeliegende Kernproblem – Bevölkerungswachstum und Überbevölkerung – explizit zu benennen und auch aktiv anzugehen. Zudem enthält Zielvorgabe 8.1 explizit das Ziel exponentiellen Wirtschaftswachstums, was in begrenzten Systemen nicht realistisch ist.

Aus diesen Gründen verwenden wir die SDGs nicht mehr.

Ähnlich zur Wesentlichkeitsanalyse (siehe [Teil 2](#) des Reports) wird auch die Kontextanalyse jährlich überarbeitet. Dazu wird sie von mehreren ADVA-internen Stakeholdern jeweils nachgeführt, diskutiert und abgeglichen. Dies beinhalten die Zusammenstellung der betrachteten Sachverhalte und deren Bewertungen. Hierbei wird auch auf Konsistenz zwischen Kontext- und Wesentlichkeitsanalyse sowie der Risikoanalyse geachtet. Die Ergebnisse der teilnehmenden Mitarbeiter werden linear gemittelt. Abschließend wird die Kontextanalyse auf dem jeweils folgenden Management Review Meeting zur Kenntnisnahme und zum Einverständnis vorgelegt.

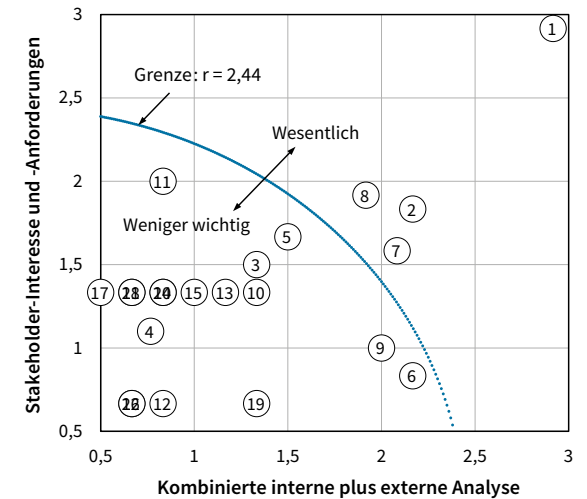
Die Liste der 2020 untersuchten Sachverhalte zeigt die folgende Tabelle.

Liste der 2020 betrachteten EMS-Sachverhalte

Relevante Sachverhalte	
1	Globale Erwärmung
2	Erschöpfung der Ressourcen
3	Toxizität, SVHC, REACh usw.
4	Wasserverbrauch/Verschmutzung
5	Abfallerzeugung/-behandlung
6	Makroökonomie
7	Wirtschaft, Wettbewerb EMS-Leistung
8	Compliance (Vorschriften)
9	Compliance (regionales Ungleichgewicht)
10	Technologie, irgendetwas störendes?
11	Kunden, strenge Anforderungen
12	Kunden, schön zu haben
13	Langfristige Investitionen anziehen?
14	Vorteil für VARs, OEMs
15	Lieferanten, Ökobilanzbeitrag
16	Einfluss auf politische Entscheidungsträger?
17	Anforderungen der Gemeinden
18	Interessen der Mitarbeiter
19	Organisationsfähigkeit
20	(EMS) Leistung, Wettbewerb
21	(EMS) Leistung, Compliance
22	(EMS) Kosten...

Die Kontextanalyse ist im folgenden Diagramm dargestellt. Die jeweiligen Zahlen sind dabei der vorstehenden Tabelle zu entnehmen. Die X-Achse zeigt die kombinierte interne und externe Analyse, also die Kombination von internen Stärken und Schwächen sowie dem Einfluss äußerer Rahmenbedingungen. Die Y-Achse bildet Interessen und Anforderungen von Stakeholdern ab.

Die Analyse umfasst die gesamte Firma mit allen Standorten. Standortsspezifische Maßnahmen können durch nachgelagerte Analysen abgeleitet werden.



Kontextanalyse zum Umweltmanagementsystem.

Die beiden höchst gewichteten Sachverhalte sind Erderwärmung und Ressourcenverknappung. Sie werden gefolgt von den Sachverhalten Compliance (etwa mit der REACh^q-Regulierung) und der Konkurrenz und ihrem Verhalten bzw. ihrer Leistung speziell um Umweltbereich.

^qGlossar: Seite 63

Erderwärmung steht in offensichtlichem Zusammenhang zu Emissionen. Dies hat starken Bezug zu unseren Produkten und zu Emissionen, die durch von uns bezogenen Strom verursacht werden. Beide Beiträge werden von unserer Teilnahme an der Science Based Targets initiative abgedeckt, wobei der zweite Beitrag auch in den Bereich des EnMS fällt. Beide Emissionsbeiträge weisen auch einen eher schwachen Standortbezug auf.

Die EMS-Sachverhalte Wasserverbrauch/-verschmutzung und Müll (Aufkommen, Entsorgung) sind demgegenüber vergleichsweise niedrig gewichtet. Auch hier besteht eher ein geringer Standortbezug.

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

<input type="radio"/>	CEO-Erklärung
<input type="radio"/>	Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
<input type="radio"/>	Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
<input checked="" type="radio"/>	Kontextanalyse
<input type="radio"/>	Bericht zur EU-Taxonomie
<input type="radio"/>	Stakeholder-Engagement
<input type="radio"/>	Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
<input type="radio"/>	Umweltmanagement nach GRI
<input type="radio"/>	CO ₂ -Emissionen (Scope 1-3)
<input type="radio"/>	Ende-zu-Ende Logistik
<input type="radio"/>	Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
<input type="radio"/>	Zusammenfassung des Geschäftsmodells
<input type="radio"/>	Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
<input type="radio"/>	Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
<input type="radio"/>	Nachhaltigkeit in der Lieferkette
<input type="radio"/>	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
<input type="radio"/>	Informationssicherheit
<input type="radio"/>	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
<input type="radio"/>	Glossar
<input type="radio"/>	Unternehmensinformationen
<input type="radio"/>	GRI-Inhaltsindex

Relevanz für das EMS und EnMS

Die Kontextanalyse bestätigt die Ergebnisse einer umfassenden Berichterstattung über CO₂-Emissionen und einer *portfolioweiten Ökobilanzierung*, siehe die Kapitel [CO₂-Emissionen](#) und [Ökodesign](#). Von dort wird deutlich, dass Treibhausgasemissionen den Großteil der Umweltauswirkungen der gesamten Gruppe ausmachen und mit höchster Priorität behandelt werden müssen. Dies spiegelt sich auch in unserer SBTi[®]-Teilnahme wider, insbesondere der Verschärfung unserer Ziele auf Kompatibilität mit dem globalen Klimaziel von 1,5°C maximaler Erderwärmung.

[®]Glossar: Seite 63

Nach der globalen Erwärmung folgt der Sachverhalt der Ressourcenverknappung. Dieser Sachverhalt muss primär mit Mechanismen der Kreislaufwirtschaft adressiert werden. Entsprechend hoch gewichtet ist das Thema Kreislaufwirtschaft, es findet sich auch in der Risikoanalyse. Darüber hinaus hat auch Kreislaufwirtschaft Bezüge zur Reduktion von Emissionen.

Es folgen, bereits deutlich niedriger gewichtet, die Umwelt-Sachverhalte Wassernutzung und -verschmutzung, Abfallerzeugung und -behandlung und gefährliche Chemikalien. *Diese werden in unserer Portfolio-Ökobilanzierung berücksichtigt.* Abfall und seine Behandlung werden auch direkt in unserer CO₂-Berichterstattung berücksichtigt. Daher werden alle umweltrelevanten Parameter auf mindestens eine Weise betrachtet. Aus der Gewichtung der Emissionssachverhalte und der Erderwärmung können mehrere Schlussfolgerungen im Zusammenhang mit den ISO-Normen und den damit verbundenen Maßnahmen und Strategien des Unternehmens gezogen werden.

Bezüglich **ISO 14001** ist ADVA *weder* für Wasserverbrauch im industriellen Maßstab noch für entsprechende Verschmutzung verantwortlich. Die Gruppe ist auch *nicht* für Abfallerzeugung in großem Umfang verantwortlich. Spezielle Abfallfraktionen (z.B. WEEE, Batterien, Karton) werden, sofern sie überhaupt anfallen, separiert und entsprechend recycelt. Dies wird im Kapitel [Umweltmanagement](#) weiter beschrieben.

Darüber hinaus ist die Verwendung von Gefahrstoffen auf eine *sehr geringe* Menge beschränkt, und Ozon-abbauende Substanzen (ODS) werden weder in unseren Standorten noch in unserer Lieferkette eingesetzt. **Somit werden die Umweltauswirkungen der Gruppe von Emissionen bzw. Erwärmung bestimmt.**

Diese Priorisierung hat auch Auswirkungen auf die entsprechenden Ziele oder Leistungsindikatoren. Mit Ausnahme des Bereichs Ökobilanzierung (LCA) sind für das Umweltmanagementsystem keine quantitativen Ziele neben den klimabezogenen SBTi-Zielen definiert. LCA ist speziell für das Scope-3 SBTi-Ziel relevant, da eine korrekte Ökobilanzierung Grundvoraussetzung für eine gezielte Produkt- und Portfolioverbesserung ist.

Daher werden hier zwei Ziele definiert und verfolgt:

1. Die Ökobilanz deckt >90% des kommerziell relevanten Portfolios ab
2. Das Vertrauen in die Ökobilanzergebnisse ist bestmöglich (gemäß sorgfältiger Prüfung).

Die Aktivitäten der **ISO 50001** überschneiden sich vollständig mit unserem SBTi Scope-2-Ziel und damit mit einem der relevanten CO₂-Emissionsbereiche. Dies bedeutet, dass ISO 50001 in einen unserer hochpriorisierten klimarelevanten Bereiche fällt.

Entsprechend wurden zwei weitere Ziele definiert, die in den Bereich von ISO 50001 fallen:

1. SBTi-Scope-2-Ziel von -67% der absoluten Emissionen aufgrund von Strombezug bis 2032, gegenüber dem Basisjahr 2016. Dies ist das neue, offiziell akzeptierte Ziel, das 1,5°C maximale Erderwärmung unterstützt.
2. Reduzierung des Stromverbrauchs an den relevanten Standorten um 1,5% pro Jahr. Für dieses Ziel wurde eine Intensitätsmetrik entwickelt, die den Stromverbrauch unserer großen Labors berücksichtigt.

BERICHT ZUR EU-TAXONOMIE

G203-2

Ende 2020 fordert die EU-Taxonomie, soweit anwendbar und verfügbar, die Angabe von Ausgaben (CapEx, OpEx) bzw. Einnahmen, die mit Tätigkeiten, Produkten oder Dienstleistungen verknüpft sind, die der Klimawandel-Mitigation bzw. -Adaptation der berichtenden Firma dienen oder diese in anderen Bereichen (z.B. anderen NACE-Sektoren) ermöglichen. Einige NACE-Sektoren und spezifische Berichtsvorgaben sind in den Taxonomie-Dokumenten z.T. sehr detailliert beschrieben, wobei dies Ende 2020 noch nicht abgeschlossen war.

Als umweltbewusst agierender Hersteller (siehe etwa unsere SBTi-Teilnahme) von IKT-Systemen ist ADVA grundsätzlich in der Lage, Aussagen sowohl zur eigenen Leistung z.B. im Bereich Emissionsreduktion anzugeben als auch zu entsprechenden Reduktionen (also Klimawandel-Mitigation), die in anderen Sektoren durch IKT-Systeme ermöglicht werden. Letzteres wurde bereits unter dem Begriff Greening-by-ICT in den Kapiteln [IKT und ihre Auswirkungen](#) und [Ökodesign: Energieeffizienz, Emissionen und die SBTi](#) erläutert. Bei genauerer Analyse stellt sich jedoch heraus, dass die Taxonomie in der Form von Ende 2020 für ADVA nicht zu quantitativen Angaben von Kosten oder Einnahmen führen kann. Dies hat mehrere Gründe.

Zum einen kann ADVA nicht dem NACE-Sektor *J*, IKT, zugeordnet werden, da hier explizit Elektronik-Hersteller exkludiert werden. Im NACE-Makrosektor *C*, Fertigungswirtschaft, werden einige Produktklassen aufgeführt, die für ADVA irrelevant sind. Lediglich die Kategorie *Herstellung emissionsarmer Technologien* erscheint zunächst anwendbar. Jedoch wird hier eine überaus detaillierte Analyse gegenüber den höchstperformanten anderweitigen Lösungen gleicher Funktionalität gefordert. Vom Aufwand abgesehen ist diese jedoch *unmöglich*, da zu IKT-Produkten, wie auch ADVA sie herstellt, keine grundsätzlichen Alternativen bestehen und detaillierte Daten von ähnlichen Konkurrenzprodukten i.a. nicht zur Verfügung stehen. Somit entfällt auch die geforderte externe Validierung, und der komplette Sektor-*J*-Ansatz muss für einen quantitativen Bericht verworfen werden.

Im NACE-Sektor *H*, Transport, war Ende 2020 die potentiell interessante Kategorie *IKT und Transport* noch nicht definiert und somit für einen Bericht ebenfalls unbrauchbar. Interessant wird diese Kategorie eventuell, da hier die durch

IKT ermöglichte Vermeidung von Transport zu nennen wäre. Darüber hinaus lässt sich ADVAs potentiell größter Beitrag – Ermöglichung von Klimawandel-Mitigation in anderen Bereichen durch IKT – unmöglich quantifizieren. Hierzu wäre notwendig, von einer vierstelligen Kundenbasis jeweils den Anteil von IKT-Diensten, die Greening-by-ICT unterstützen, innerhalb des Gesamt-Dienste-Gemischs, das über ADVAs IKT-Systeme übertragen wird, abzufragen. Dies ist schon aufgrund der hohen Zahl von Kunden unmöglich, zudem würden wir keinesfalls auf eine vollständige Antwort kommen. Letzteres liegt wiederum auch daran, dass unsere Kunden in sehr vielen Fällen ihrerseits *ihre* entsprechenden Kunden befragen müssten, da z.B. Netzbetreiber (also Kunden von ADVA) nicht immer auch die übertragenen *Dienste* bereitstellen. Somit entsteht prohibitiver Aufwand, der zudem auch an Vertraulichkeitsvereinbarungen und ähnlichem scheitert.

Somit bleibt, auch auf längere Sicht, ausschließlich eine qualitative Taxonomie-Berichterstattung.

Ende 2020 ergaben sich vier potentiell berichtenswerte Kategorien.

1. Eigene Leistung im Bereich Klimawandel-Mitigation.

- a. In diese Kategorie fallen z.B. **Aufwände für eigene emissionsarme bzw. -freie Fahrzeuge**. Formal fällt dies in den NACE-Sektor *H*, Transport. Dort ist Fahrzeug-Elektrifizierung als hauptsächliche Aktivität definiert. In diesem Zusammenhang fielen in 2020 Kosten von etwa 23 tEUR an, nach etwa 24 tEUR in 2019.
- b. Zu nennen sind hier auch **emissionsarme Produkte** und der mit ihnen erwirtschaftete Umsatz. Hierzu kann (als einzige anwendbare Bewertungsrichtlinie) die japanische *Ecology Guideline for the ICT Industry* herangezogen werden, die allerdings in der Taxonomie nicht erwähnt wird. Die Ecology Guidelines definieren fünf Effizienzklassen. Für eine Bewertung betrachten wir nur die höchste Effizienzklasse, um der Forderung best-verfügbarer Technologie zu genügen. Selbst dann ist jedoch die exakte Bestimmung des mit Produkten dieser höchsten Effizienzklasse erwirtschafteten Umsatzes unmöglich. Der Grund hierfür ist, dass unsere modularen WDM-Systeme in sehr vielen unterschiedlichen Konfigurationen verkauft werden. Diese Konfigurationen sind von keinem Bewertungsstandard abdeckbar. Somit bleibt auch hier nur die näherungsweise bzw. qualitative

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

<input type="radio"/>	CEO-Erklärung
<input type="radio"/>	Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
<input type="radio"/>	Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
<input type="radio"/>	Kontextanalyse
<input checked="" type="radio"/>	Bericht zur EU-Taxonomie
<input type="radio"/>	Stakeholder-Engagement
<input type="radio"/>	Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
<input type="radio"/>	Umweltmanagement nach GRI
<input type="radio"/>	CO ₂ -Emissionen (Scope 1-3)
<input type="radio"/>	Ende-zu-Ende Logistik
<input type="radio"/>	Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
<input type="radio"/>	Zusammenfassung des Geschäftsmodells
<input type="radio"/>	Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
<input type="radio"/>	Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
<input type="radio"/>	Nachhaltigkeit in der Lieferkette
<input type="radio"/>	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
<input type="radio"/>	Informationssicherheit
<input type="radio"/>	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
<input type="radio"/>	Glossar
<input type="radio"/>	Unternehmensinformationen
<input type="radio"/>	GRI-Inhaltsindex

Angabe. Anhand der in den Ecology Guidelines enthaltenen Referenzkonfigurationen können wir abschätzen, dass deutlich mehr als die Hälfte der verkauften WDM-Konfigurationen in die höchste Effizienzklasse fallen. Hieraus ist ableitbar, dass etwa ein Drittel des Gesamtumsatzes der Firma mit energieeffizienten Produkten erwirtschaftet wird. Formal ist dieser Beitrag dem NACE-Sektor C, Fertigungswirtschaft, zuzuordnen.

- c. Darüber hinaus ist der OpEx für die Entwicklung emissionsarmer Produkte anrechenbar. Auch diese Kosten können nur qualitativ angegeben werden, da es unmöglich ist, in der Vielzahl von Entwicklungsaktivitäten diejenigen, die ganz oder teilweise der Energieeffizienz dienen, zu extrahieren. Zum Beispiel dienen einige, aber nicht alle, Maßnahmen zur besseren Entwärmung der Geräte zu einem nicht weiter eingrenzbaeren Teil auch der Energieeffizienz. Eine Abschätzung ergibt, dass bis zu 10% des Entwicklungsaufwands von insgesamt etwa 100 MEUR in 2020 auf Aktivitäten im Zusammenhang mit Energieeffizienz entfallen.
2. **Ermöglichung von Klimawandel-Mitigation in anderen Bereichen.** Dies ist der Greening-by-ICT-Bereich. Er lässt sich nicht quantifizieren. Die bekannteste Quelle hierzu, GeSI Smarter 2030, berichtet eine um einen Faktor 9,7 größere Emissionseinsparung in relevanten anderen Sektoren gegenüber den IKT-Emissionen. Wie bereits ausgeführt, ist es unmöglich, diesen Beitrag zu quantifizieren. Dies gilt sowohl für den Umsatz (für den der exakte Anteil von Greening-by-ICT-Diensten, die über ADVA-Geräte laufen, berechenbar sein müsste) als auch für die operativen Kosten, die zur Entwicklung der entsprechenden Produkte notwendig sind. Da ADVA jedoch zu den 10 größten Herstellern von Telekommunikationsausrüstung weltweit zählt, können wir einen entsprechenden Anteil der Greening-by-ICT-Emissionseinsparungen für uns unter Ermöglichung von Mitigation geltend machen. Insgesamt betrachten wir diesen Beitrag als den wichtigsten Umweltsachverhalt, den ADVA mit seinen Produkten ermöglicht.
3. **Eigene Aktivitäten zur Klimawandel-Adaptation.** In diesen Bereich fielen in 2020 keine Aktivitäten, da gemäß unserer Risikoanalyse bislang keine signifikanten Risiken etwa im Zusammenhang mit Extremwetterlagen identifiziert wurde. Auch im Bereich der Lieferkette

wurden keine diesbezüglichen Risiken identifiziert bzw. Aktivitäten umgesetzt.

4. **Ermöglichung von Klimawandel-Adaptation in anderen Bereichen.** In diese Kategorie fallen etwa IKT-Dienste, die zur Frühwarnung vor Extremwettersituationen dienen. Auch für diesen Beitrag (speziell damit einhergehende Umsätze) ist eine Quantifizierung unmöglich. Zwar sind *praktisch alle* IKT-Frühwarndienste wenigstens zu einem Teil leitungsbasiert, aber die Zahl dieser Dienste, die dabei auf ADVA-Systeme abgestützt sind, lässt sich aus den zuvor schon genannten Gründen nicht ermitteln. Somit lässt sich qualitativ festhalten, dass ein Teil unserer Produkte zur Ermöglichung von Klimawandel-Adaptation beiträgt. Auch dieser Beitrag wird als substantiell bewertet.

Die Taxonomie fordert bei Angaben auch deren Prüfung durch Technische Bewertungskriterien. Diese fordern neben einem substantiellen Mitigations- bzw. Adaptationsbeitrag die grundsätzliche Vereinbarkeit mit den weiteren vier Umweltzielen der Taxonomie sowie den Anforderungen der Internationalen Arbeitsorganisation.

Die weiteren Taxonomie-Umweltziele beziehen sich auf Nutzung und Schutz von Wasser, Kreislaufwirtschaft, Umweltverschmutzung sowie den Schutz von Ökosystemen. Diese Themen werden durch unsere Aktivitäten zum Umweltmanagementsystem (ISO 14001, inklusive der Ökobilanzierungen unserer Produkte) und zur Kreislaufwirtschaft regelmäßig geprüft. Eine besondere Unverträglichkeit der IKT-Aktivitäten konnte hierbei nicht festgestellt werden.

Weiterhin wird bei allen *ermöglichenden* Adaptationsaktivitäten eine Aussage verlangt, wie sie sich ihrerseits zu Klimagefahren verhalten. Hier ist anzumerken, dass Telekommunikationsnetze grundsätzlich mehrfach redundant aufgebaut werden können, was einen weitgehenden Schutz auch gegen Klimagefahren ermöglicht.

Schließlich sollen, gerade auch bei der qualitativen Betrachtung, relevante Quellen genannt werden. Hier sind neben der bereits zitierten Quelle *GeSI Smarter 2030* in erster Linie die beiden folgenden Quellen zu nennen:

- *Using ICTs to tackle climate change*, ITU and GeSI, Feb. 2011
- *Information and communication technologies for climate change adaptation in cities*, ITU-T FG-SSC Technical Report, March 2015.

STAKEHOLDER-ENGAGEMENT

G102-21, G102-31, G102-40, G102-42, G102-43, G102-44, G103-1, G103-2, G308-1

Das Engagement von Stakeholdern ist im Kontext der Nachhaltigkeit von Bedeutung, da es die Erwartungen der verschiedenen Interessensgruppen (Stakeholder) erkennen und die Prioritätensetzung der Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit unterstützen soll. Als solches ist es sowohl für die Kontextanalyse als auch für die Wesentlichkeitsanalyse von Bedeutung (siehe hierzu das [entsprechende Kapitel](#)).

In Bezug auf Nachhaltigkeit sind relevante Interessengruppen diejenigen, die an den Aktionen und Auswirkungen, der Strategie oder dem Ruf der Gruppe in diesem Bereich interessiert sind oder Einfluss darauf haben. Dies schließt Parteien ein, die von den Aktionen der Gruppe beeinflusst werden.

Folgende **Interessensgruppen** wurden identifiziert, vergleiche auch die Einleitung zur Kontextanalyse:

- Kunden
- Aktionäre, Investoren
- Lieferanten, Auftragsfertiger
- Rechts-, Regierungsbehörden
- Verbände, Allianzen, NGOs
- OEMs, VARs, Servicepartner
- Logistikpartner
- Gesellschaft, Gemeinwesen
- Mitarbeiter

Der allgemeine Ansatz der Gruppe zur Einbindung von Stakeholdern besteht darin, möglichst regelmäßig mit den jeweiligen Parteien im Dialog zu bleiben. Für bestimmte Stakeholder, z.B. einige strategische Kunden, Verbände, Interessengemeinschaften und auch Investorengruppen, geschieht dies regelmäßig und häufig und als Teil des täglichen Geschäfts. Dies erlaubt uns genaue Kenntnis der entsprechenden Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit bezüglich der betreffenden interessierten Parteien, es gibt uns aber auch wertvolles Feedback über deren Sicht und Bewertung unserer entsprechenden Aktivitäten.

Andere Stakeholder werden zumindest regelmäßig oder sogar aperiodisch durch spezielle Kampagnen bedient.

2020 haben wir, aufgrund der Covid-19-Situation und dem damit verbundenen hohen Anteil von Mitarbeitern, die im Home-Office gearbeitet haben, eine spezielle **Mitarbeiterumfrage** durchgeführt. Dies hatte zum Ziel, Feedback zu unseren Covid-19-Maßnahmen einzuholen und die Beurteilung einer unabhängig von Covid-19 ausweiteten Nutzung vom Home-Office abzufragen.

Dann war 2020 unsere **Lieferkette** erneut ein Schlüsselbereich unseres Engagements in Sachen Nachhaltigkeit. Wir haben die Nutzung von IntegrityNext, einer Software zum Lieferkettenmanagement, erheblich ausgebaut. Diese Software soll insbesondere das Management im Bereich Nachhaltigkeit verbessern und damit zusammenhängende Risiken vermindern. Im Jahr 2020 wurden 74% unserer Lieferanten mit 96% des Einkaufsvolumens durch diese Software bedient. Weiterhin haben wir die Initiative fortgesetzt, LCA-Daten für Photonik-Komponenten direkt von ausgewählten Lieferanten zu sammeln.

Zu guter Letzt wurde auch 2020 eine **Kunden-zufriedenheitsbewertung** (CSAT, Customer Satisfaction Survey) durchgeführt. Hierzu wird auf der nächsten Seite berichtet.

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

Zusammenarbeit mit Branchenallianzen

G102-12, G102-13

ADVA trägt regelmäßig zu Allianzen im Bereich Nachhaltigkeit bei. Beispiele sind unsere Zusammenarbeit mit der **TIA Sustainability Initiative**. Hier tauschen wir regelmäßig Best Practices aus und tragen aktiv zum Einbringen von Nachhaltigkeitssachverhalten in die Überarbeitung vom TIA-Standard TL 9000 bei.

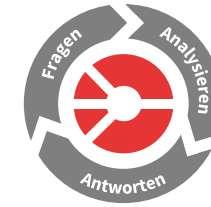
2020 haben wir auch die Arbeit mit dem **ExFo** (Expertenforum) am **Fraunhofer IPA** in Stuttgart fortgesetzt. Die Arbeit dieses Forums konzentriert sich auf die Bereiche REACH, RoHS^a, WEEE und Konfliktmineralien, umfasst aber auch Sachverhalte wie Kreislaufwirtschaft oder Emissionsreduzierung. Als Branchenforum kann das ExFo Warnungen ausgeben, wenn die entsprechenden Verordnungen und Richtlinien aktualisiert werden. Bedingt durch die Covid-19-Situation fanden hier 2020 keine physischen Treffen statt, vielmehr fanden diese Treffen virtuell, im Internet, statt.

^aGlossar: Seite 63

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

Kundenzufriedenheitsbewertung

G102-43, G102-44



Unsere Kundenzufriedenheit wird am Net Promoter Score (NPS) gemessen. Für das Jahr 2020 lag der NPS von ADVA bei 50%. Dieses Ergebnis unterstreicht unsere Fokussierung und die Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung der Kundenzufriedenheit.

2020 führten wir 66 Interviews durch und erhielten mehr als 1000 Bewertungen in neun Kategorien und etwa 1800 spezifische Kommentare. Pro Kategorie wurden eine bis fünf Fragen gestellt, deren Antworten auf einer Skala von 1 bis 10 eingeordnet wurden. Insbesondere haben wir nach Aspekten gefragt, die den größten Mehrwert für unsere Kunden schaffen, und nach solchen, die wir verbessern sollten.

Die Entwicklung unseres NPS ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Entwicklung unseres NPS.

Net Promoter Score	2020	2019	2018
Gesamtergebnis	50%	44%	52%
Technologie & Innovation	22%	20%	33%
Produktqualität & -Zuverlässigkeit	31%	41%	46%
Fehlerbehebung	40%	42%	50%
Angebotserstellung	68%	66%	53%
Auftrag, Versand, Abrechnung	70%	47%	47%
Nachhaltigkeit	63%	39%	73%
Projekt & Account Management	77%	79%	79%
Technischer Service	67%	56%	61%
Web-Inhalt	29%	22%	32%

SOZIALE UNTERNEHMENSVERANTWORTUNG NACH GRI

G103, G401, G403, G404, G405, G408, G409, G413

Wesentliche Themen, Grenzen, Managementansatz und Bewertung dieses Ansatzes

G103-1, G103-2, G103-3

Wichtige Nachhaltigkeitsaspekte fallen in den Bereich sozialer Unternehmensverantwortung (Corporate Social Responsibility, CSR). Die zugehörigen Aktivitäten und Ergebnisse ergänzen unsere Nachhaltigkeitsstrategie mit ihrem primären Fokus auf Emissionen. Bezüglich des Dreisäulenmodells (Geschäft-Umwelt-Menschen) werden somit die die Menschen betreffenden Sachverhalte abgedeckt.

CSR beinhaltet Sozial- und Mitarbeiterbelange sowie Achtung der Menschenrechte. Dadurch werden z.B. auch wichtige Teile der ILO Arbeits- und Sozialstandards abgedeckt. Die entsprechenden Maßnahmen und Aussagen zu unseren Mitarbeitern finden sich in diesem Kapitel. Sind Mitarbeiter unserer Lieferkette betroffen, so wird dies im Kapitel [Nachhaltigkeit in der Lieferkette](#) beschrieben.

Die Analyse wesentlicher Aspekte findet mindestens einmal jährlich statt, basierend auf eigenen Analysen sowie Beiträgen aller relevanten Interessengruppen. Dies ist im Kapitel [Wesentlichkeitsanalyse](#) näher erläutert.

Speziell für den Bereich der Mitarbeiterbelange bzw. der ILO Arbeits- und Sozialstandards wurden dedizierte Managementmaßnahmen definiert und implementiert. Dies beinhaltet interne Prozessabläufe, Zuweisung von Verantwortlichkeiten, Kennzahl-Definition und Evaluierung auf Halbjahresbasis. Die meisten Mitarbeiter- sowie einige Sozialbelange werden von der Personalabteilung verfolgt. Die Sachverhalte des Arbeits- und Gesundheitsschutzes werden von Facilities verfolgt, da hier die stärkste inhaltliche Überlagerung stattfindet. Entsprechend liegt die Verantwortung auf höchster Ebene beim CEO bzw. beim CFO.

Anders als im Bereich Umwelt (ISO 14001, ISO 50001) verfolgen wir bei den Mitarbeiterbelangen und speziell im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz kein extern zertifiziertes Managementsystem wie ISO 45001. Wichtige Sachverhalte wie etwa die Befolgung von Brandschutzbestimmungen werden dennoch gemäß nationalen Anforderungen regelmäßig extern geprüft.

Mitarbeiterbelange werden regelmäßig (als Ziel: alle zwei Jahre) in Mitarbeiterzufriedenheitsumfragen (Employee Satisfaction Survey, ESS) erhoben. ESS decken mehr als 10 Kategorien ab, darunter interne Kommunikation, Training, Inklusion und Leistungen und Bezahlung. Dies erlaubt die Identifizierung kritischer Sachverhalte sowie die regelmäßige Überprüfung des Managementansatzes. Kritische Sachverhalte ziehen hierbei dedizierte Initiativen unter Aufsicht des jeweils zuständigen Vorstands nach sich.

2020 wurde eine neue Software zur besseren Unterstützung diverser Mitarbeiterbelange eingeführt. Effekte hieraus werden sich in den nächsten Jahren zeigen.

Prozesse und Ergebnisse im CSR-Bereich werden zudem jährlich extern bewertet, und zwar im TIA Assessment (Aspekte von Arbeitsschutz) und im EcoVadis Assessment (Arbeits- und Menschenrecht). Daneben wird insbesondere die Einhaltung von Arbeits- und Menschenrechten in einer zunehmenden Zahl von web-basierten Assessments und Vor-Ort-Audits geprüft, die im Auftrag von Kunden durchgeführt werden. Entsprechend den jeweiligen Ergebnissen dieser Assessments werden dann etwaige notwendige Verbesserungsmaßnahmen ergriffen.

Die Rückmeldungen aus den ESS und den externen Assessments haben unseren Managementansatz im Wesentlichen bestätigt. 2019 erfolgte in Folge dieser Rückmeldungen eine Restrukturierung des Bereichs Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Der Managementansatz für die CSR-Sachverhalte gilt firmenweit. Es besteht keine Einschränkung auf große Standorte (wie etwa beim EnMS).

Nachfolgend werden die wichtigsten Sachverhalte dargestellt.

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

Information zu den Mitarbeitern

G102-7, G102-8, G401-1, G405-1

Zum 31. Dezember 2020 beschäftigte ADVA 1.870 Mitarbeiter, darunter 22 Auszubildende (Vorjahr: 1.903, davon 24 Auszubildende).

Durchschnittlich beschäftigte ADVA im Jahr 2020 1.861 Mitarbeiter, verglichen mit 1.882 in 2019 (ohne Auszubildende). Zu den Jahresenden 2020 und 2019 waren 20 bzw. 21 externe Leiharbeiter sowie 42 bzw. 35 interne befristete Mitarbeiter für das Unternehmen beschäftigt.

Die freiwillige Fluktuationsrate lag 2020 bei 5,5%, und die Gesamtzahl der Neueinstellungen betrug 131.

ADVA arbeitet kontinuierlich an einem ausgeglicheneren Verhältnis zwischen Männern und Frauen in der Belegschaft. Unser Personalinformationssystem (Human Resources Information System, HRIS) bietet detaillierte Berichtsfunktionen und hilft, diesen und andere Aspekte von Diversität zu verfolgen und zu verbessern.

Das Geschlechterverhältnisses für alle Mitarbeiter und im Management ist in den nächsten beiden Tabellen dargestellt.

ADVA global	2020	2019	2018
Männer gesamt	77,4%	77,6%	78,4%
Männer auf Managementebene	84,3%	85,5%	87,6%
Frauen gesamt	22,6%	22,4%	21,6%
Frauen auf Managementebene	15,7%	14,2%	12,4%

Teamleiter	2020	2019	2018
Nein Männer	59,1%	60,1%	60,1%
Nein Frauen	19,3%	19,5%	19,0%
Nein gesamt	78,4%	79,7%	79,1%
Ja Männer	18,2%	17,4%	18,3%
Ja Frauen	3,4%	2,9%	2,6%
Ja gesamt	21,6%	20,3%	20,9%

Als internationales Unternehmen ist die Diversität von Nationalitäten, Alter, Geschlecht und Religion von entscheidender Bedeutung, um unser Profil als Arbeitgeber

mit einer einzigartigen Kultur, die auf starken Grundwerten basiert, zu schärfen. Wir bekennen uns zu Chancengleichheit, zur Einstellung von Minderheiten und zur Beschäftigung von Veteranen und Menschen mit Behinderungen.

Quoten sichern einen bestimmten Prozentsatz von Menschen mit Behinderungen in unserer Firma. In diesem Zusammenhang kooperieren wir seit 2008 mit der Bundesvereinigung Lebenshilfe Meiningen e.V. und dem LebenshilfeWerk Meiningen GmbH in Deutschland, um Menschen mit Behinderungen in der Arbeitswelt zu integrieren. Bei Nichterreichen der Quoten wird ein Strafgeld an die Aufsichtsbehörde abgeführt.

Der Großteil unserer Mitarbeiter ist zwischen 30 und 50 Jahre alt. Die Altersverteilung nach Geschlecht ist in den nächsten zwei Tabellen gezeigt.

Geschlecht	Altersgruppe	2020	2019	2018
	<30 Jahre	10,0%	11,0%	10,8%
Männer	30-50 Jahre	56,4%	56,7%	57,6%
	>50 Jahre	33,6%	32,3%	31,5%

Männer Durchschnitt		44,5 Jahre	43,7 Jahre	43,8 Jahre
	<30 Jahre	11,1%	11,7%	11,3%
Frauen	30-50 Jahre	61,0%	63,0%	61,8%
	>50 Jahre	27,9%	25,3%	27,0%


Frauen Durchschnitt		42,9 Jahre	42,3 Jahre	42,7 Jahre
---------------------	--	------------	------------	------------

Geschlecht	Altersgruppe	2020	2019	2018
	<30 Jahre	145	162	160
Männer	30-50 Jahre	816	837	852
	>50 Jahre	486	477	466

Männer gesamt		1.447	1.476	1.478
	<30 Jahre	47	50	46
Frauen	30-50 Jahre	258	269	252
	>50 Jahre	118	108	110

Frauen gesamt		423	418	408
Mitarbeiter gesamt		1.870	1.894	1.886

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

<input type="radio"/>	CEO-Erklärung
<input type="radio"/>	Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
<input type="radio"/>	Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
<input type="radio"/>	Kontextanalyse
<input type="radio"/>	Bericht zur EU-Taxonomie
<input type="radio"/>	Stakeholder-Engagement
	Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
<input type="radio"/>	Umweltmanagement nach GRI
<input type="radio"/>	CO ₂ -Emissionen (Scope 1-3)
<input type="radio"/>	Ende-zu-Ende Logistik
<input type="radio"/>	Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
<input type="radio"/>	Zusammenfassung des Geschäftsmodells
<input type="radio"/>	Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
<input type="radio"/>	Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
<input type="radio"/>	Nachhaltigkeit in der Lieferkette
<input type="radio"/>	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
<input type="radio"/>	Informationssicherheit
<input type="radio"/>	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
<input type="radio"/>	Glossar
<input type="radio"/>	Unternehmensinformationen
<input type="radio"/>	GRI-Inhaltsindex

Die Geschlechterverteilung sieht zunächst nicht balanciert aus. Aus den unter [Girls' Day](#) genannten Gründen ist es jedoch nahezu unmöglich, ein deutlich ausgeglicheneres Verhältnis herbeizuführen. Dies gilt zumindest für die technischen Abteilungen, die ja gemäß der nachfolgenden Tabelle einen großen Teil der Belegschaft ausmachen.

Funktion	2020	2019	2018
Finanzen/Admin/IT	177	167	158
Operations/QM	229	231	236
R&D	935	941	958
Vertrieb/Marketing/Service	507	540	503
Auszubildende	22	24	31
Mitarbeiter gesamt	1.870	1.903	1.886

Aus dieser Tabelle lässt sich eindeutig ADVAs Fokus auf R&D ableiten.

ADVAs Arbeiten, speziell für Frauen ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, wurden mehrfach vom deutschen Frauenmagazin BRIGITTE anerkannt, zuletzt 2020. Im letzten der zugehörigen Assessments Die **besten Arbeitgeber für Frauen** in Deutschland wurde ADVA mit 5 von 5 möglichen Sternen ausgezeichnet. Damit zählen wir zu den 120 besten Arbeitgebern für Frauen im Land. Das Assessment bestand aus 60 Fragen zu unterschiedlichen Sachverhalten des Themas.

2020 beschäftigten wir Mitarbeiter mit fast 50 verschiedenen Nationalitäten. Diese verteilten sich auf unsere 36 Unternehmensstandorte.

Die Aufteilung unserer Mitarbeiter zum Jahresende auf die Länder, in denen ADVA tätig ist, ist in der letzten Tabelle dieses Abschnitts aufgeführt. Es wird deutlich, dass wir bedeutende Präsenz in Deutschland, Polen, Großbritannien, den USA, China und Israel haben.

Alle hier angegebenen Daten werden über unser HRIS bereitgestellt.

Mitarbeit pro Land (Jahresende)	2020	2019	2018
Deutschland*	508	510	500
Österreich	2	2	3
Schweiz	42	42	40
Italien	14	14	13
Spanien	2	2	2
Frankreich*	16	18	16
Polen	366	356	318
Finnland	8	8	9
Schweden	3	4	3
Großbritannien*	119	113	107
Niederlande	3	3	2
Russland	2	-	-
Südafrika	4	5	4
USA	392	415	437
Kanada	16	14	12
Brasilien	2	2	2
Australien	10	11	11
China	137	137	132
Hong Kong	4	3	3
Japan	7	7	7
Indien	62	73	86
Singapur	14	15	15
Malaysia	1	1	2
Vereinigte Arabische Emirate	1	1	1
Israel	113	123	130
Gesamt*	1.848	1.879	1.855

* Ohne Auszubildende

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

Training und Weiterentwicklung

G404-2

Training und Weiterbildung ist ein wichtiger Sachverhalt für ADVA, der regelmäßig im ESS abgefragt und bewertet wird. Nach einer relativ schlechten Bewertung im ESS von 2015 wurde unser internes Trainingsprogramm deutlich ausgebaut. Dies wurde ergänzt durch einen neuen Orientierungsprozess für neu eingestellte Mitarbeiter, der die entsprechenden Schulungen formalisiert. Als Indikator für die hierdurch erreichten Verbesserungen nutzen wir weiterhin das ESS-Ergebnis. Im ESS von 2019 schnitt der Sachverhalt Training deutlich besser ab als 2015.

Die Karriereentwicklung wird bei ADVA methodisch geplant, um die Bedürfnisse des Unternehmens mit den Karrierezielen der Mitarbeiter abzustimmen. Dies wird durch regelmäßige Einbindung der Mitarbeiter unterstützt, etwa durch das ESS oder durch sogenannte Breakfast Meetings in kleiner Runde mit einem Mitglied des Vorstands. Es wird weiterhin durch Leistungsbeurteilungen unterstützt, die zweimal im Jahr stattfinden und die auch einen Weiterbildungsplan beinhalten. Diese Maßnahmen helfen, unsere Mitarbeiter auf dem jeweils neuesten Erkenntnisstand zu halten und bilden einen wichtigen Bestandteil der Mitarbeiter-Zufriedenheit.

Unsere Mitarbeiter legen die Ziele für ihre persönliche Karriereentwicklung gemeinsam mit den Vorgesetzten fest. Ihre hausinterne Weiterentwicklung wird entweder innerhalb einer Abteilung oder über Abteilungsgrenzen hinweg gestaltet.

ADVA hat auch ein internes Management-Schulungsprogramm, das **Management Training Programm**, MTP, eingeführt. Dies umfasst 16 aktive Module und richtet sich an alle Führungskräfte, die Personalverantwortung haben. Das MTP hilft Managern dabei, sowohl die individuelle als auch die Teamleistung zu maximieren.

ADVA University

G404-1, G404-2

ADVA betreibt ein modernes Bildungs-, Weiterentwicklungs- und Schulungsprogramm, das auch E-Learning beinhaltet. Es bietet umfassende betriebliche Fortbildung ebenso wie spezifische Weiterbildungsmöglichkeiten, um die persönliche Entwicklung der Mitarbeiter zu fördern.

Die entwicklungsrelevanten Aspekte werden halbjährlich in einem elektronischen Leistungsbeurteilungs- und Kompetenz-Managementsystem identifiziert, dokumentiert und überprüft.



Das ADVA University Portal ist als Anlaufpunkt für alle Schulungsbedürfnisse strukturiert. Es werden Kurse zu verschiedenen technischen und nichttechnischen Themen, die regelmäßig von Mitarbeitern angefordert werden, angeboten. Hierzu gehören technische Schulungen, die zumeist von ADVA-eigenen technischen Experten durchgeführt werden.

Neben den hausinternen technischen Schulungen umfasst das aktuelle Angebot der ADVA University Kurse in den Bereichen Sprachen, Berufs- und Kommunikationsfähigkeiten, Kundenservice, Führung und Management, Sicherheit, Social Media und Marketing, Verkauf und Verhandlung, zwischenmenschliche Fähigkeiten, Teamarbeit, Zeit- und Projektmanagement, Microsoft Software, Desktop-Publishing sowie Finanz- und Rechnungswesen.

Die ADVA University wird regelmäßig basierend auf dem Feedback und den Anforderungen der Mitarbeiter aktualisiert.

Im Jahr 2020 nahmen Mitarbeiter an 218 Schulungen teil. Die Dauer pro Training betrug dabei zwischen 30 Minuten und 5 Tagen.

<input type="radio"/>	CEO-Erklärung
<input type="radio"/>	Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
<input type="radio"/>	Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
<input type="radio"/>	Kontextanalyse
<input type="radio"/>	Bericht zur EU-Taxonomie
<input type="radio"/>	Stakeholder-Engagement
<input checked="" type="radio"/>	Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
<input type="radio"/>	Umweltmanagement nach GRI
<input type="radio"/>	CO ₂ -Emissionen (Scope 1-3)
<input type="radio"/>	Ende-zu-Ende Logistik
<input type="radio"/>	Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
<input type="radio"/>	Zusammenfassung des Geschäftsmodells
<input type="radio"/>	Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
<input type="radio"/>	Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
<input type="radio"/>	Nachhaltigkeit in der Lieferkette
<input type="radio"/>	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
<input type="radio"/>	Informationssicherheit
<input type="radio"/>	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
<input type="radio"/>	Glossar
<input type="radio"/>	Unternehmensinformationen
<input type="radio"/>	GRI-Inhaltsindex

Chancengleichheit

G408, G409

ADVA Optical Networking hat das Ziel, Chancengleichheit für alle Bewerber und Mitarbeiter sicherzustellen, und setzt sich fortwährend für die Schaffung eines Arbeitsumfelds ein, das frei von Diskriminierung und Belästigung ist. Dies beinhaltet eine **Nulltoleranzpolitik** gegenüber allen Verstößen, und wir erwarten auch von unseren Lieferanten, dass sie unserem [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) folgen. Dieser ist eng verknüpft mit ADVAs [Group Code of Conduct](#).

ADVA rekrutiert, trainiert und (be-) fördert Mitarbeiter in allen Bereichen und Hierarchien unabhängig von Rasse, Religion, Herkunft, sexueller Orientierung, Familienstand, Alter, Geschlecht, körperlicher oder geistiger Behinderung oder anderen Eigenschaften.

Das Fundament zu unserer Verpflichtung für Chancengleichheit sind die folgenden **internationalen Arbeitsnormen**. Diese stellen die nachhaltige Förderung und Entwicklung von allen Mitarbeitern sicher:

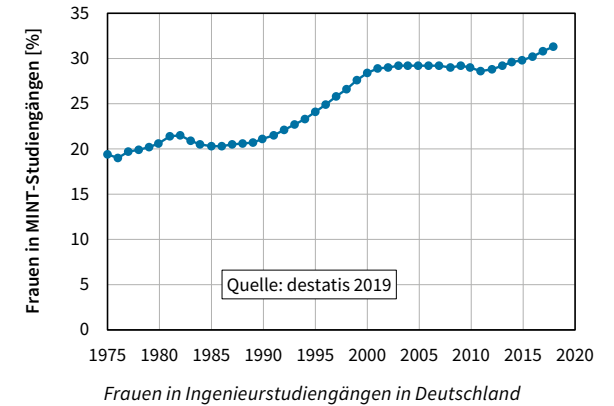
- Nichtdiskriminierung
- Freie Beschäftigungswahl
- Vermeidung von Kinderarbeit
- Arbeitszeit
- Löhne und Vergünstigungen
- Humane Behandlung
- Vereinigungsfreiheiten

Schlussendlich setzt sich ADVA dafür ein, die Menschenrechte der Arbeitnehmer zu wahren und sie mit Würde und Respekt zu behandeln. Dies geschieht im Einklang mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Wie in **ADVAs Position zu Sklaverei und Menschenhandel** dargelegt (siehe folgenden [Link](#)), betrifft dies insbesondere auch unsere Zulieferer.

Girls' Day 2019

G405-1, G413-1

Als Anbieter von Telekommunikationssystemen ist ADVA auf dem Gebiet der MINT-Fächer (Mathematik, Ingenieurs-, Naturwissenschaften, Technik) tätig. Historisch gesehen war die Geschlechterverteilung in diesem Bereich ziemlich asymmetrisch:



Die Grafik zeigt den Anteil von Frauen im MINT-Bereich in Deutschland. Die Daten z.B. für Großbritannien oder die USA unterscheiden sich nicht wesentlich. Der Frauenanteil in MINT-Studiengängen liegt jeweils deutlich unter 50%. Daher ist es zumindest in unseren *technischen Abteilungen* (die den Großteil unserer Beschäftigten ausmachen) schwierig, Geschlechterparität zu erreichen.

Andererseits wollen wir den Frauenanteil in unserem Unternehmen erhöhen. Dies kann z.B. erreicht werden, indem wir versuchen, Mädchen für Ausbildungen im MINT-Bereich zu interessieren. Dieses Ziel verfolgt auch der Girls' Day in Deutschland. Nachdem ADVA in den letzten Jahren aktiv am Girls' Day teilgenommen hat, fiel diese Aktion 2020 aufgrund von Covid-19 aus. Wir werden unsere Teilnahme jedoch zum frühestmöglichen Zeitpunkt wieder aufnehmen.

<input type="radio"/>	CEO-Erklärung
<input type="radio"/>	Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
<input type="radio"/>	Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
<input type="radio"/>	Kontextanalyse
<input type="radio"/>	Bericht zur EU-Taxonomie
<input type="radio"/>	Stakeholder-Engagement
<input checked="" type="radio"/>	Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
<input type="radio"/>	Umweltmanagement nach GRI
<input type="radio"/>	CO ₂ -Emissionen (Scope 1-3)
<input type="radio"/>	Ende-zu-Ende Logistik
<input type="radio"/>	Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
<input type="radio"/>	Zusammenfassung des Geschäftsmodells
<input type="radio"/>	Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
<input type="radio"/>	Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
<input type="radio"/>	Nachhaltigkeit in der Lieferkette
<input type="radio"/>	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
<input type="radio"/>	Informationssicherheit
<input type="radio"/>	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
<input type="radio"/>	Glossar
<input type="radio"/>	Unternehmensinformationen
<input type="radio"/>	GRI-Inhaltsindex

Weitere Vorteile

G401-2

Neben den Maßnahmen zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz bietet das Unternehmen seinen Mitarbeitern eine Reihe weiterer Vorteile. Dazu gehören (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- Aktienoptions-Programm
- Altersvorsorge
- Rückerstattung der Studiengebühren
- Lebensmittel/Snacks/Getränke
- Möglichkeiten der Abwesenheit in verschiedenen Fällen, darunter Elternzeit, familiäre Krankheitsfälle, Trauerfälle, Militärdienst, Gerichtstermine (Schöffendienst)
- Teambuilding-Aktivitäten, Gruppen-Offsites
- Verschiedene Sport-Aktivitäten
- Für USA: Lebensversicherung, Invaliditätsversicherung

Sofern dies nicht in Widerspruch zu nationalen Regelungen steht, sind diese Leistungen an allen ADVA-Standorten verfügbar und nicht nur auf große Standorte beschränkt. Ein Teil dieser Leistungen steht auch den Zeit- und Teilzeitbeschäftigten zur Verfügung

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

G401-2, G403-1, G403-2, G403-3

ADVA ist in Bezug auf ISO 45001 nicht extern zertifiziert. Viele Teile dieser Norm werden jedoch intern verfolgt. Die Arbeiten dazu wurden in den Jahren 2019 und 2020 erheblich intensiviert. Dazu gehören die Erstellung deutlich verbesserter Prozessdokumente und neue interne Verantwortlichkeiten, siehe Managementansatz auf [Seite 20](#). Darüber hinaus werden relevante Teile dieses Aspekts, wie die Einhaltung der Brandschutzbestimmungen, regelmäßig extern gemäß den nationalen Anforderungen überprüft.

Wir unterstützen ein flexibles, vielseitiges und offenes Arbeitsumfeld, das Veränderungen anregt und unsere Mitarbeiter motiviert. Daher haben wir auch das **Work-Life-Programm** gestaltet, weil wir wissen, dass unsere Mitarbeiter einen Großteil ihres Lebens bei der Arbeit verbringen. Dieses Programm umfasst mehrere Leistungen und Vorteile für unsere Arbeitnehmer.

Dazu gehören (ohne darauf beschränkt zu sein):

- Erste-Hilfe Trainings, inkl. Zertifizierung
- Arbeitssicherheitsunterweisungen
- Augenärztliche Untersuchungen
- Rückenuntersuchungen
- Fitness-Zulagen

Darüber hinaus haben unsere Mitarbeiter Zugang zu einem Betriebsarzt und zu mehreren Impfangeboten.

Weitere Vorteile des Work-Life-Programms wurden im vorangegangenen Kapitel bereits kurz beschrieben.

Unterschiedliche nationale gesetzliche Vorschriften erfordern vom Unternehmen kohärente Maßnahmen und Berichterstattung. Es liegt in der Verantwortung des Managements, die festgelegten oder gesetzlich geforderten Arbeitsbedingungen täglich umzusetzen und zu gewährleisten. Daher werden regelmäßige Management-Schulungen zum Arbeitsrecht angeboten, um dieses Wissen zu sichern.

Darüber hinaus sind allgemeine **Schulungen** zu Erster Hilfe und Sicherheit für alle Mitarbeiter verbindlich. Wiederholungen hierzu erfolgen jährlich, die Teilnahme wird, wie bei allen Schulungen, elektronisch verwaltet.

Mitarbeiter, die besonderen Risiken am Arbeitsplatz ausgesetzt sind, müssen regelmäßig an entsprechenden speziellen Schulungen teilnehmen. Die Anwesenheit hierbei ist wiederum obligatorisch und wird in den Personalakten dokumentiert. So müssen alle für Gefahrenbereiche (z.B. bestimmte Labore) zugangsberechtigte Mitarbeiter an folgenden Schulungen teilnehmen:

- Lasersicherheit
- ESD (Elektrostatische Entladungen)
- Spezielle chemische Ausbildung

Im High-Tech-Unternehmen ADVA erledigen mehr als 90% unserer Mitarbeiter Büroarbeit. Folglich, und aufgrund der Sorgfalt, die wir für uns in Anspruch nehmen, ist das Auftreten von Arbeitsunfällen gering. Dies zeigt auch die Regionalstatistik in der folgenden Tabelle.

<input type="radio"/>	CEO-Erklärung
<input type="radio"/>	Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
<input type="radio"/>	Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
<input type="radio"/>	Kontextanalyse
<input type="radio"/>	Bericht zur EU-Taxonomie
<input type="radio"/>	Stakeholder-Engagement
<input checked="" type="radio"/>	Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
<input type="radio"/>	Umweltmanagement nach GRI
<input type="radio"/>	CO ₂ -Emissionen (Scope 1-3)
<input type="radio"/>	Ende-zu-Ende Logistik
<input type="radio"/>	Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
<input type="radio"/>	Zusammenfassung des Geschäftsmodells
<input type="radio"/>	Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
<input type="radio"/>	Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
<input type="radio"/>	Nachhaltigkeit in der Lieferkette
<input type="radio"/>	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
<input type="radio"/>	Informationssicherheit
<input type="radio"/>	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
<input type="radio"/>	Glossar
<input type="radio"/>	Unternehmensinformationen
<input type="radio"/>	GRI-Inhaltsindex

Beschreibung (G403-1, G403-2, G403-3)	Region		
	Europa	Amerika	APAC
<p>A. Die Ebene, auf der jede formelle Arbeitsschutzkommission für Management- und Arbeitnehmervertreter normalerweise innerhalb der Organisation tätig ist.</p> <p>B. Prozentsatz der Arbeitnehmer, deren Arbeit oder Arbeitsplatz von der Organisation kontrolliert wird und die durch formelle Arbeitsschutzausschüsse vertreten werden.</p>	<p>A. Pro Standort (alle großen Standorte, kleine Zweigstellen verfügen möglicherweise nicht über solche Ausschüsse gemäß den örtlichen gesetzlichen Bestimmungen)</p> <p>B. 90%</p>	<p>A. Pro Standort</p> <p>B. 100%</p>	<p>A. Pro Standort (Emergency Response Committee in Shenzhen)</p> <p>B. 100%</p>
<p>A. Verletzungsarten, Verletzungsrate (IR), Berufskrankheitsrate (ODR), Ausfalltagesrate (LDR), Ausfallquote (AR) und arbeitsbedingte Todesfälle für alle <i>Beschäftigten</i>, mit Aufschlüsselung nach Region und Geschlecht.</p> <p>B. Arten von Verletzungen, Verletzungsrate (IR) und arbeitsbedingte Todesfälle für alle <i>Arbeitnehmer</i> (außer Angestellte), deren Arbeit oder Arbeitsplatz von der Organisation kontrolliert wird, wobei eine Aufgliederung nach Region und Geschlecht erfolgt</p> <p>C. Das System der Regeln zur Erfassung und Meldung von Unfallstatistiken.</p>	<p>A. Für UK: 4 Verletzungen: Rückenbelastung; 3 durch Verpackung verursachte Schnitte (2 weiblich, 1 männlich) 0 verlorene Tage 0 Todesfälle Für Deutschland: Zahl der Arbeitsunfälle: 3 Anzahl der Pendlerunfälle: 3 4 männlich, 2 weiblich 11 verlorene Tage Für das restliche Europa: 0 Vorkommen</p> <p>B. -</p> <p>C. Für den Rest Europas: Unfälle werden an Ersthelfer gemeldet und im Unfallbuch protokolliert Für Deutschland: Zusätzlich zu dem Bericht an die Ersthelfer werden der Personalabteilung schlimmere Unfälle gemeldet, um ein Unfallformular auszufüllen, das an die Berufsgenossenschaft und an das Landesamt für Verbraucherschutz geschickt werden muss. Wenn Mitarbeiter länger als drei Tage krankgeschrieben sind, müssen wir die deutsche Berufsgenossenschaft informieren.</p>	<p>A. 0 Stürze, 0 verlorene Tage</p> <p>B. 0 Todesfälle, 0 Stürze</p> <p>C. Unfälle werden im OSHA-Bericht protokolliert und entsprechend abgelegt</p>	<p>A. Keine Vorfälle</p>
Arbeitsnehmer mit hoher Inzidenz oder hohem Risiko von Berufskrankheiten	Keine	Keine	Keine

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
-  Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

Global Sustainability Challenge

Die Global Sustainability Challenge ist ADVAs Ergänzung zur Global Idea Bank. Sie ist ausschließlich Ideen zur Verbesserung von Nachhaltigkeitssachverhalten gewidmet, z.B. solchen, die den Energieverbrauch senken helfen. Die Challenge wurde 2016 instanziiert. Sie ist ein Hauptinstrument zur aktiven Einbindung unserer Mitarbeiter im Bereich Nachhaltigkeit.

Eine der 2020 eingereichten Ideen schlug den Ersatz von Plastikklebeband für Produktverpackungen durch Klebeband auf Papierbasis vor. Nach einer ausführlichen Machbarkeitsstudie wurde dieser Vorschlag, zusammen mit einem entsprechenden Verpackungslieferanten, umgesetzt. Dieser Vorschlag wird auch unter [Verpackungsoptimierung](#) am Ende von Teil 1 dieses Reports beschrieben.

Soziales Engagement/Freiwilligenarbeit

G413-1

Alle großen ADVA-Standorte (ausgenommen sind kleine, lokale Vertriebsbüros), die zusammen mehr als 90% der Gesamtbelegschaft abdecken, verfügen über lokale Community-Engagement- und Entwicklungsprogramme, die von der lokalen Personalabteilung des jeweiligen Standorts geleitet und durchgeführt werden.

Zu diesem Programm gehören regelmäßige Veranstaltungen, die auf die Bedürfnisse der Kommunen oder lokaler Einrichtungen wie etwa Kinderheimen eingehen. Bei diesen Veranstaltungen arbeiten unsere Mitarbeiter regelmäßig ehrenamtlich und in freiwilligen Teams. Dies hilft sowohl Anderen und ermöglicht unseren Freiwilligen, ihre eigenen Fähigkeiten außerhalb der Arbeit weiter zu entwickeln und Kontakte zu knüpfen.

Infolge von Covid-19 fanden im Jahr 2020 weniger Veranstaltungen statt.

Buheesi E-/FTTV Projekt

G413-1

Das Projekt Electricity & Fiber To The Village (E-/FTTV) zielt darauf ab, nachhaltige Infrastrukturlösungen für den ländlichen Raum in Uganda zu finden. Es basiert auf der gleichzeitigen Einführung von Glasfasern für den Breitbandzugang mit dem Stromnetz. Es leistet damit einen wesentlichen **Beitrag zur lokalen Subcounty-Infrastruktur** von Buheesi.

Zu den Partnern zählen das ugandische Ministry of Energy and Mineral Development, die Rural Electrification Agency, die National Information Technology Authority Uganda (NITA-U), der Rural Community Development Fund der Uganda Communication Commission und Corning Optical Communications GmbH & Co. KG. Von deutscher Seite wird Förderung durch die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) gewährt. Diese Unterstützung wurde 2020 um 15% angehoben, um Folgen von Covid-19 zu kompensieren. Wir haben das Projekt bereits in den beiden letzten Nachhaltigkeitsberichten jeweils kurz beschrieben.

Nach zeitweiligem Covid-19-Lockdown wurden die Installationen abgeschlossen. Dadurch konnte u.a. eine Schule in Buheesi ans Breitbandnetz angeschlossen werden.

Als wichtigere Konsequenz hieraus hat NITA-U ein landesweites Abkommen mit der Uganda Electricity Distribution Company getroffen, dass die Mitnutzung des landesweiten Stromnetzes ermöglicht. Diese gemeinsame Nutzung einer Infrastruktur war genau die ursprüngliche Idee des lokalen Projekts. Damit hat das Projekt einen wichtigen Beitrag zum Infrastrukturausbau in Uganda beigetragen.

UMWELTMANAGEMENT NACH GRI

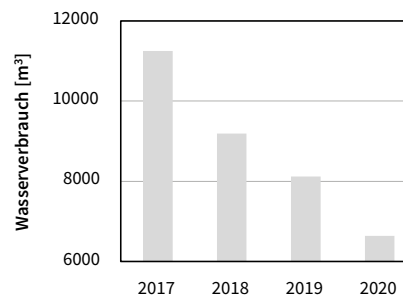
G305-6, G305-7, G306-1, G306-2, G306-3, G306-4, G306-5, G307-1

Einhaltung der Umweltbestimmungen

ADVA verfügt über ein Umweltmanagementsystem (UMS bzw. Environmental Management System, EMS) gemäß ISO 14001, das jährlich erneut zertifiziert wird. Das letzte Überwachungsaudit in Q4/2020 ergab nur geringfügige Abweichungen. Entsprechende Korrekturmaßnahmen wurden bereits eingeleitet. Weitere Angaben zum Managementansatz finden sich im Teil 2 des Reports auf [Seite 46](#).

Wesentliche Sachverhalte im EMS-Kontext wurden in der [Nachhaltigkeitsstrategie](#) in Teil 2 dieses Berichts und im Kapitel [Relevanz für das EMS und EnMS](#) beschrieben. Abgesehen vom Betrieb von Bürogebäuden und einer Fahrzeugflotte erzeugt die Gruppe keine speziellen Luftemissionen oder Ableitungen ins Wasser.

Der Wasserverbrauch der Gruppe ist nachfolgend dargestellt.



Wasserverbrauch von ADVA in den letzten vier Jahren

Es werden keine signifikanten Mengen an NOx, SOx und anderen Partikeln emittiert. Ebenso ist der Einsatz von Ozonabbauenden Stoffen (Ozone Depleting Substances, ODS) unkritisch. ADVA überprüft seine Standorte und Zulieferer auf ODS, diese werden weder von uns noch von unseren Zulieferern verwendet.

2020 betrug der Verbrauch an Gefahrstoffen an den Standorten Meiningen, Gdynia und Neuchâtel ~200 Liter. Die Mehrheit hiervon war Isopropylalkohol. Der Rest bestand aus weiteren Reinigungsmitteln sowie Klebstoffen. Entsprechend wurden, nicht grenzüberschreitend, leere Behälter für etwa diese Menge transportiert.

Zudem wurden in Neuchâtel 266 g Cäsium 133 für Atomuhren beschafft.

Somit verbleibt als EMS-Sachverhalt die Erzeugung und Behandlung von Abfällen. Dies ist für 2020 in der nachstehenden Tabelle aufgeführt, zusammen mit dem GWP für unseren Wasserverbrauch. Kunststoffe, Pappe und Elektroschrott (WEEE) gehen in das jeweilige Recycling.

Abfall- und Wasser-Menge und -GWP 2020 (2019)

Entsorgung	Gewicht [t]	GWP [tCO ₂ e]
Pappe	118,5	2,5 (2019: 2,4)
Müllverbrennung	92,2	2,0 (2019: 2,0)
Plastik	9,4	0,2 (2019: 0,3)
Elektroschrott	16,9	0,4 (2019: 0,5)
Wasserverbrauch	Volumen [m³]	GWP [tCO ₂ e]
Wasser	6.639	2,3 (2019: 2.8)

Zwei EMS-Ziele beziehen sich auf unsere Ökobilanzierungen (LCA), siehe die [Relevanz für das EMS und EnMS](#) und [Ökodesign: Portfolio-Ökobilanzierung](#) im Teil 2 des Berichts. Diese sind ≥90% Abdeckung des kommerziell relevanten Portfolios und höchste Konfidenz der Ergebnisse. Beide Ziele wurden 2020 erreicht.

Ressourcen- und Energieeffizienz

G302-1, G302-4

Wie in der [Wesentlichkeitsanalyse](#) abgeleitet, bezieht sich ADVAs wesentlicher Ressourcenverbrauch auf Energie. Dies betrifft primär den gekauften Strom. Dieser Bereich wird durch unser ISO-50001 EnMS sowie durch das Scope-2-Ziel unserer SBTi-Teilnahme abgedeckt. Zum EnMS finden sich weitere Angaben zum Managementansatz auf [Seite 46](#).

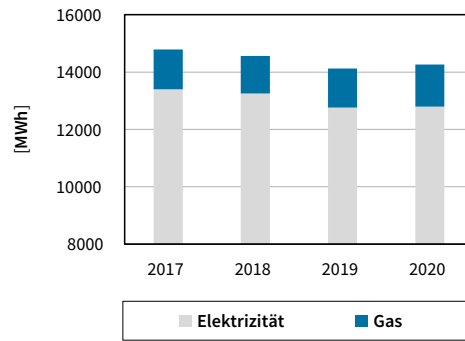
Ein kleiner Teil der von ADVA verbrauchten Energie bezieht sich auf Erdgas. Dies trifft auf fünf Unternehmensstandorte (von 36) zu.

Es gibt keinen Bezug von Kältemitteln, Fernwärme oder Dampf.

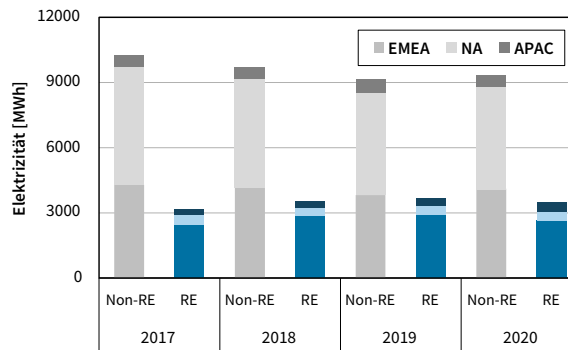
Die beiden nachfolgenden Abbildungen zeigen die Entwicklung des Energieverbrauchs (Erdgas plus eingekaufter Strom) und den Mix aus erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energien (Angaben unserer Stromanbieter und Daten aus regionalen Netzen) in den letzten drei Jahren.

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI**
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex



Energieverbrauch aller großen ADVA-Standorte



Anteile erneuerbarer (RE) und nicht-erneuerbarer (Non-RE) Energie im von ADVA eingekauften Strom und in Abhängigkeit von der Region

Für 2020 ergab sich eine Erhöhung im Energieverbrauch gegenüber dem Vorjahr im Bereich von 0,1%.

Für das EnMS besteht das Ziel einer Senkung des Energieverbrauchs um 1,5% pro Jahr. Da speziell Standorte mit großen Labors vom EnMS abgedeckt werden, muss eine Intensitätsmetrik verwendet werden, die die steigenden Bitraten des Internets berücksichtigt, da ja Teile des Internets im Kleinen in den Labors abgebildet werden müssen (vergleiche [IKT und ihre Auswirkungen](#)). Zusätzlich müssen Fortschritte der Energieeffizienz der IKT-Geräte berücksichtigt werden. Mit der resultierenden Intensitätsmetrik wird das EnMS-Ziel erfüllt.

CE, RoHS, REACh, Konfliktmineralien

Alle ADVA-Produkte sind CE-zertifiziert. Da CE RoHS beinhaltet, sind alle ADVA-Produkte auch RoHS-konform. RoHS wird bei uns gemäß den Konformitätsanforderungen der RoHS-2-Richtlinie 2011/65/EU und der delegierten Richtlinie 2015/863 verfolgt. Dies wird durch entsprechende Zusammenarbeit mit den Zulieferern und Lohnherstellern sichergestellt.

Wir hinterlegen die RoHS-Ausnahmen in unseren Datenbanken. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung und Reaktion in Fällen, in denen Ausnahmen ablaufen.

Darüber hinaus ist ADVA konform mit den ECHA SCIP Berichtspflichten. Dazu werten wir systematisch die Materialdeklarationen der Komponenten, die wir in unseren Produkten verbauen, aus, um besonders besorgniserregende Stoffe (SVHCs, Substances of Very High Concern) erfassen zu können. Auch in 2020 lag der SVHC-Anteil in unseren Produkten unterhalb der berichtspflichtigen Grenze von 0,1% [w/w]. Weiterhin wurde keiner der besonders besorgniserregenden Stoffe in einer Menge von mehr als 1 t benutzt oder eingeführt. Daher bestand auch 2020 keinerlei Registrierungspflicht seitens ADVA gegenüber der ECHA SCIP.

In Bezug auf Konfliktmineralien (Kassiterit, Wolframit, Coltan und Golderz, die aus dem Ostkongo und bestimmten anderen Ländern stammen), befolgt ADVA die Anforderungen des Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act an die Sorgfaltspflicht und die Rückverfolgbarkeit der Lieferkette und das Konfliktmineralgesetz der US Securities and Exchange Commission (SEC). Infolge unvollständiger oder fehlender Antworten liegt die Antwortquote der gesamten Lieferkette z.Z. noch bei ca. 50%. Wir arbeiten daran, diese Zahl zu erhöhen.

Wie auch unter [Nachhaltigkeit in der Lieferkette](#) beschrieben, haben wir bereits 2019 mit der Nutzung eines neuen Software-Tools zum nachhaltigkeitsbezogenen Lieferkettenmanagement begonnen und dies 2020 erheblich ausgebaut. Dieses Tool, IntegrityNext, wird über der Zeit andere Mechanismen ergänzen und schließlich ersetzen, die auch zum Einholen der Komponentendaten genutzt werden. IntegrityNext wird zunehmend für die Datenerhebung zur REACh-Konformität genutzt. Darüber hinaus soll es helfen, die Antwortquote zu den Konfliktmineralien zu verbessern.

CO₂-EMISSIONEN (SCOPE 1-3)

G302-1, G302-5, G305-1, G305-2, G305-3, G305-5

Die GHG-Emissionen der Gruppe für 2020 sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengestellt.

ADVA GHG Emissionen 2020 (2019)

Kategorie	Menge 2020	GWP 2020 [tCO ₂ e]	GWP 2019 [tCO ₂ e]
Erdgas	1.471 MWh	269	269
Unternehmens-Fahrzeugflotte	3.877.550 km	627	871
Scope 1	Summe Scope 1	897	1.140
Eingekaufter Strom*	12.793 MWh	5.151	5.369
Scope 2	Summe Scope 1 plus Scope 2	6.048	6.509
Anlagegüter	12.283 kEUR	4.442	5.265
Gekaufte Waren und Dienstleistungen			
Produktbezogen		36.594	40.532
Nicht produktbezogen (ohne Papier)	1.191 kEUR	269	421
(Kopier-) Papier	4,3 t	3,1	7,9
Übertragungs- und Verteilungsverluste	645 MWh	260	284
Gütertransport und -verteilung			
Eingehend	22.760.875 t-km	6.422	9.353
Ausgehend	3.284.113 t-km	3.274	3.568
Abfallbeseitigung			
Karton	118,5 t	2,5	2,4
Kunststoff	9,4 t	0,2	0,3
Abfallbeseitigung	92,2 t	2,0	2,0
E-Schrott (WEEE)	17,1 t	0,4	0,5
Geschäftsreisen			
Mit dem Flugzeug	2.045.467 (p)km	246	2.179
Mit dem Auto	151.828 km	30,7	96,2
Mit der Bahn	68.499 (p)km	0,0	0,7
Arbeitsweg Mitarbeiter		900	2.900
Nutzung von verkauften Produkten	600 GWh	215.315	242.639
End-of-Life-Behandlung von verkauften Produkten		303	333
Scope 3	Summe Scope 3	268.064	307.584

* Der Stromverbrauch der großen betrachteten Standorte deckt >90% der Gesamtbelegschaft ab.

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)**
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

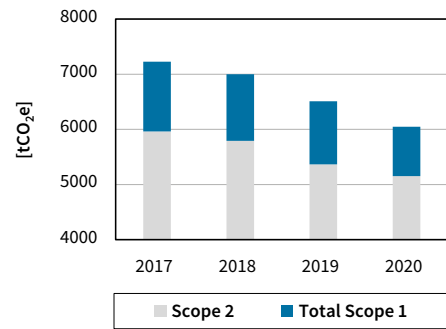
Wir berichten über alle für die Gruppe relevanten GHG⁹-Kategorien. Emissionen werden auf Grundlage operativer Kontrolle erfasst, und die Scope-2-Daten sind größtenteils ortsabhängig.

⁹Glossar: Seite 63

Wir weisen alle relevanten Treibhausgase aus, nicht nur CO₂.

Emissionen der Unternehmens-Fahrzeuge (Scope 1), vom eingekauften Strom (Scope 2) und solche der Nutzung der verkauften Produkte (Scope 3) werden in unserer SBTi-Teilnahme und durch die entsprechenden Ziele berücksichtigt (und über der Zeit vermindert).

Die Entwicklung unserer Scope-1 und Scope-2 Emissionen zeigt das nachfolgende Diagramm.



Scope-1/2-Emissionen der letzten vier Jahre

Emissionen durch Gütertransport werden im nächsten Kapitel behandelt.

Bei Geschäftsreisen und beim Pendeln gibt es gewisse Überschneidungen mit den Scope-1-Emissionen (Unternehmens-Fahrzeuge), die aufgrund begrenzter Datenmehrdeutigkeiten nicht vollständig eliminiert werden können. Bezüglich des gesamten GWP der Gruppe führt dies jedoch zu einem vernachlässigbaren Fehler von 1-2%.

Für beide Scope-3-Beiträge (Geschäftsreisen, Pendeln) führt die Gruppe mehrere Initiativen zur Emissionsminderung durch. Diese umfassen

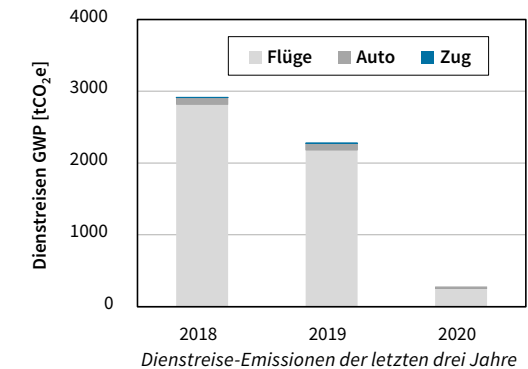
- **Home-Office-Regelung.** Dies ist 2020 im Zuge von Covid-19 primär aus operativen Gründen wichtig geworden. Wir arbeiten jedoch daran, auch nach Covid-19 eine stärkere Nutzung vom Home-Office zu ermöglichen, dann auch aus Emissionsgründen. In 2020 hat dies für die gesamte Gruppe >75% des Pendelverkehrs eingespart.

- **Videokonferenzen.** Dies wird nach Möglichkeit verwendet, um Geschäftsreisen zu vermeiden. Dies gilt insbesondere für Reisen, die nur für kurze Besprechungen durchgeführt werden. Dadurch werden die Emissionen von Geschäftsreisen und entsprechende Kosten gesenkt. Dies war wiederum 2020 von besonderer Bedeutung, da viele (Dienst-) Reisen wegen Covid-19 unmöglich wurden. Entsprechend sind Videokonferenzen auch (neben einem stabilen firmen- und weltweiten VPN) eine der Grundvoraussetzungen für die Nutzung vom Home-Office. In 2020 sind die Dienstreise-Emissionen unter die Hälfte des Wertes vom Vorjahr eingebrochen.

- **Zuschuss für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV).** Dies ist an bestimmten ADVA-Standorten verfügbar. Es hilft, die Mitarbeiter zur Nutzung des ÖPNV zu ermutigen (und stabilisiert/erhöht somit den Anteil vom ÖPNV am Pendelverkehr).

Insgesamt haben diese Maßnahmen dazu beigetragen, die damit verbundenen Emissionen zu reduzieren oder zumindest zu stabilisieren.

Im nachfolgenden Diagramm sind die Dienstreise-Emissionen der letzten drei Jahre zusammengefasst.



ENDE-ZU-ENDE LOGISTIK

G305-3

Dieses Kapitel enthält relevante Umweltaspekte sowohl aus Sicht der kompletten Wertschöpfungskette als auch des vollständigen Lebenszyklus der Produkte. Diese haben Auswirkungen auf die CO₂-Emissionen und die Ressourceneffizienz.

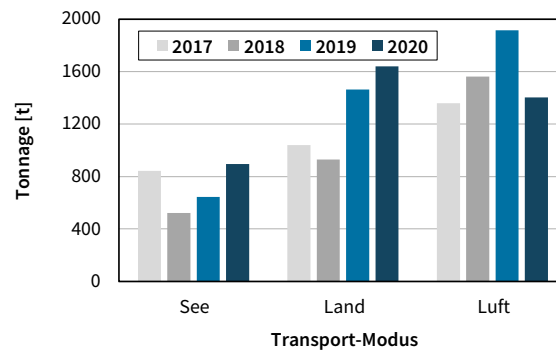
Die Hauptsachverhalte der Ende-zu-Ende Logistik sind die Transportentfernungen, -modi und -emissionen sowie Verpackungen.

Transportmodus und Emissionen

Gütertransport – eingehend und ausgehend – trägt wesentlich zum GWP bei, wie aus dem vorherigen Kapitel hervorgeht. Transport-Emissionen werden durch drei Parameter bestimmt, Transportmodus (inklusive zugehöriger Emissionsfaktoren) sowie Distanzen und Tonnage. Die Transport-Parameter können bei starkem Konkurrenzdruck nur bedingt beeinflusst werden. Sie werden stark durch die Lokation der Lieferkette und Kundenanforderungen an Lieferzeiten bestimmt.

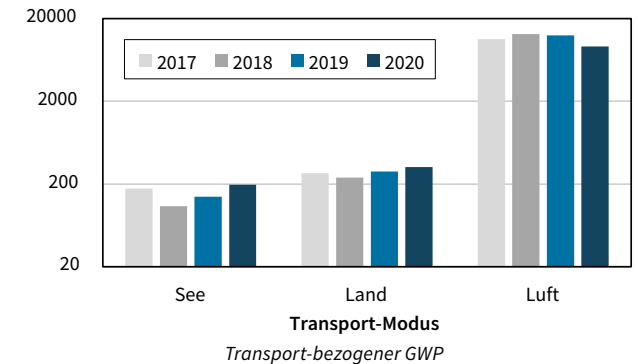
Nach gewissen Restrukturierungen in der Lieferkette lag 2020 ein Schwerpunkt darauf, Luftfracht nach Möglichkeit zu reduzieren.

Die Entwicklung der Frachtaufteilung in den letzten drei Jahren wird im folgenden Diagramm dargestellt. Der Maßstab der Grafik ist linear.



Entwicklung der Transportmodi

Das aus dem Transport resultierende GWP ist in der folgenden Abbildung dargestellt. In diesem Diagramm ist die Skala logarithmisch.



Hierbei wurden die folgenden Emissionsfaktoren zugrunde gelegt.

Globale Transportemissionsfaktoren

Emissionsfaktoren für Gütertransport 2020 [kgCO₂e/(t-km)]

Seefracht	Landfracht	Luftfracht
0,0114	0,5148	1,1160

2020 wurden Überlegungen intensiviert, Teile der Lieferkette nach Europa (zurück-) zu verlagern. Dies würde Transportemissionen weiter reduzieren helfen. Wir erwarten Ergebnisse für 2021 und später.

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
-  Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

Verpackungsoptimierung

G301-2, G301-3, G305-3

Neben dem eigentlichen Transport haben auch Verpackungen einen erheblichen Umwelteinfluss. Dessen Verbesserung betrifft die Reduzierung von Treibhausgasemissionen sowie die Vermeidung oder Reduzierung bestimmter Materialien. Emissionen, die durch Verpackungen hervorgerufen werden, lassen sich durch Optimierungen von Verpackungsgröße und -gewicht sowie durch Wiederverwendbarkeit reduzieren. Die Reduzierung von Materialien bezieht sich speziell auf Schaum- und Kunststoffe. Gemäß Ökobilanzierung führt deren Vermeidung und Ersatz durch Karton auch zu Emissionseinsparungen.

Wie bereits in den letzten Nachhaltigkeitsberichten beschrieben, haben wir in den letzten Jahren viele Verpackungen bezüglich Größe und Wiederverwendbarkeit verbessert. Größe spielt hierbei eine Rolle, da durch Optimierung Transportemissionen und -kosten verringert werden können.

2020 haben vermehrt Kunden nach plastikfreien Verpackungen gefragt. Dies war bisher nur für Produktgewicht bis knapp 1 kg Gewicht möglich, da darüber hinaus die notwendigen Falltests, die dem wirksamen Schutz der Produkte dienen, nicht bestanden wurden.

Daher haben wir 2020 zusammen mit einem Verpackungslieferanten eine neue plastikfreie Verpackung für Produkte mit mehr als 1 kg Gewicht entwickelt. Dies ist nun mit einem neuen innovativen Design basierend auf Karton gelungen. Die neue Verpackung hat dabei sowohl geringeres Gewicht als auch etwas geringere Größe. Dadurch können pro Herstellung und Transport einer Verpackung (inklusive einem gleichbleibenden Produkt) fast 2 kgCO₂e an Emissionen eingespart werden. Die Einführung der neuen Verpackung startete 2020. Dies wird zunächst Emissionseinsparungen von etwa 10 tCO₂e pro Jahr nach sich ziehen. Lässt sich diese Verpackung auch auf andere Produktlinien erfolgreich adaptieren, so sind potentiell Emissionseinsparungen von bis zu 100 tCO₂e pro Jahr möglich.

Eine weitere Maßnahme zur Plastikreduzierung bei Verpackungen wurde ebenfalls 2020 umgesetzt. Hierbei ging es um den Ersatz von Plastikklebeband für Verpackungen durch plastikfreies Klebeband. Dies geht auf einen Vorschlag aus unserer Nachhaltigkeitsideenwettbewerb zurück (siehe das Kapitel [Global Sustainability Challenge](#)). Auch dieser Vorschlag wurde zusammen mit einem Verpackungsmateriallieferanten aufgegriffen. In einer intensiven Testphase stellte sich heraus, dass das neue, plastikfreie Klebeband den mechanischen Anforderungen genügt. Daher wurde es noch 2020 eingeführt und wird das alte Plastikklebeband sukzessive ersetzen.



Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB

ÜBER DIESEN NICHTFINANZIELLEN BERICHT

Berichtspflicht und Inhalte

G102-49, G102-54

Wie bereits anfangs erläutert, gliedert sich der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht in zwei Teile.

Teil 2 enthält den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 des Deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und wird im Folgenden vereinfachend der „nichtfinanzielle Bericht“ genannt. Dieser nichtfinanzielle Bericht wird in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB aufgestellt, dient zur Erfüllung der Anforderungen aus dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Ein Rahmenwerk wurde nicht vollumfänglich angewendet. Die Darstellung der Konzepte in den verschiedenen Kapiteln wurde in Anlehnung an den GRI 103 (Managementansatz 2016 der Global Reporting Initiative) verfasst.

Berichtsgrenzen

G102-1, G102-50, G102-51, G102-52

Dieser Nachhaltigkeitsbericht folgt unserer jährlichen Berichtsstruktur und deckt den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 ab. Er enthält Daten zu ADVA Optical Networking SE einschließlich aller Tochtergesellschaften. Zusammen werden diese als „wir“, „uns“, „unser“, „das Unternehmen“, „die Gruppe“, „ADVA“ oder „ADVA Optical Networking“ bezeichnet.

Wir berichten jährlich. Der letzte Nachhaltigkeitsbericht, der den nichtfinanziellen Bericht enthält, wurde im Februar 2020 veröffentlicht.

Wesentlichkeitsaspekte

G102-46

Der nichtfinanzielle Bericht enthält eine Wesentlichkeitsanalyse. Die identifizierten wesentlichen Aspekte werden hinsichtlich der daraus resultierenden Strategie, der wichtigsten Initiativen, Risiken und Chancen sowie der erzielten Resultate diskutiert.

Im Jahresabschluss ausgewiesene Beträge

Es gibt keine Zusammenhänge mit im Jahresabschluss ausgewiesenen Beträgen.

Berichtsvalidierung

G102-56

Der nichtfinanzielle Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB wurde einer freiwilligen betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) mit begrenzter Sicherheit durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) gegen die relevanten gesetzlichen Anforderungen unterzogen. Weitere Informationen zur Prüfung finden Sie im Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers auf [Seite 61](#). Teil 1 des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts ist nicht Bestandteil der hier beschriebenen Prüfung.

Die Darlegungen zu den GRI-Indikatoren sind für die nichtfinanzielle Berichterstattung nach HGB nicht erforderlich und nicht Bestandteil der o.g. freiwilligen betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised). Dies betrifft auch referenzierte GRI-Indikatoren in Teil 2 dieses Nachhaltigkeitsberichtes, die sowohl der Orientierung des Lesers als auch der Konsistenz der Berichterstattung dienen.

Die GRI-Indizes sind in den jeweiligen Kapitelüberschriften markiert.

Alle Verweise auf Angaben außerhalb des Lageberichts sind weiterführende Informationen und nicht Bestandteil des nichtfinanziellen Berichts.

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB**
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

ZUSAMMENFASSUNG DES GESCHÄFTSMODELLS

G102-2; G102-6

ADVA entwickelt, produziert und vertreibt innovative Lösungen für eine moderne Telekommunikationsinfrastruktur. Die Produkte des Unternehmens ermöglichen globale Kommunikation zwischen Menschen, indem sie einen wesentlichen Teil der heutigen Kommunikationsinfrastruktur, speziell im Kern- und Zugangsnetz, bilden.

ADVA greift auf eine global verteilte Lieferkette zu. Die Produktion weist Schwerpunkte in Asien, der EU und Nordamerika auf. Neben Beschaffung und Produktion liegen wichtige prozessgestützte Tätigkeiten in den Bereichen DevOps (Entwicklung und Operations), Vertrieb und Vermarktung, Qualitätssicherung, IT sowie Compliance und Nachhaltigkeit. Eine detailliertere Beschreibung des Geschäftsmodells befindet sich im Geschäftsbericht 2020 auf den Seiten 32–37.

Unsere Produkte für eine Kommunikationsinfrastruktur adressieren das UN-Nachhaltigkeitsziel Nr. 9, *Industrie, Innovation und Infrastruktur*. Unsere Produkte verfügen unter anderem über Verschlüsselungsfähigkeiten und Mechanismen zur Wiederherstellung von Kommunikationsverbindungen. Dadurch adressieren wir zentrale soziale Sachverhalte in der Gesellschaft und tragen zur Abhörsicherheit und Ausfallsicherheit bestimmter Infrastrukturbereiche bei.

Die Telekommunikationsinfrastruktur ist weiterhin ein wichtiger Wegbereiter für massive Emissionseinsparungen in anderen Sektoren wie den Energienetzen, dem Transportsektor oder der Gebäudetechnik. Damit bedienen unsere Produkte indirekt die UN-Nachhaltigkeitsziele 7 und 11, *Bezahlbare und saubere Energie* und *Nachhaltige Städte und Kommunen*. Durch das erhebliche Emissions-einsparpotential wird auch das UN-Nachhaltigkeitsziel 13, *Maßnahmen zum Klimaschutz*, effizient unterstützt.

Wir bedienen Märkte in den Bereichen glasfaserbasierte Übertragungstechnik, Ethernet-Zugangstechnologien sowie Virtualisierung von Netzfunktionen. Darüber hinaus liefert ADVA Technologien zur Netzsynchroisation und -überwachung, sowie die für den zuverlässigen Betrieb der Netze notwendige Software. Geographisch sind diese Märkte auf alle Kontinente verteilt, mit Schwerpunkten in Europa und Nordamerika.

Die Nachfrage nach diesen Infrastruktur-Lösungen wird durch die globalen IKT-Trends (Informations- und Kommunikationstechnologie) bestimmt, also Cloud Computing, Mobilität (vormals 4G, nun 5G und zukünftig 6G), IoT/M2M (Internet of Things, Machine-to-Machine), Industrie 4.0, Big Data/HPC (High-Performance Computing) sowie intelligente Stromnetze, Städte und Gebäude.

ADVA ist in 25 Ländern mit 36 Standorten tätig. Die Gruppe verfügt über bedeutende Niederlassungen in Deutschland, Polen, Großbritannien, den USA, Israel und China.

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

WESENTLICHE ASPEKTE, RISIKEN UND CHANCEN

Zusammenhang der verschiedenen Analysen

Das HGB definiert für den nichtfinanziellen Bericht berichtspflichtige Aspekte. Zusätzlich können firmenspezifische Aspekte definiert werden. Der nichtfinanzielle Bericht umfasst dann die Angaben, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage der Firma sowie der Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf die betreffenden Aspekte erforderlich sind.

Um unsere Maßnahmen und die entsprechende Berichterstattung einordnen zu können ist zumindest ein grundlegendes Verständnis von ADVA Optical Networking und unserem Marktumfeld notwendig.

Innovation und der Ansporn, unsere Kunden erfolgreich zu machen, bilden das Fundament von ADVA. Es ist unser Motto, gemeinsam mit unseren Kunden eine vernetzte und nachhaltige Zukunft zu gestalten. Dies wird von ADVA mit den Schlagwörtern **Connecting, Extending and Assuring the Cloud** zusammengefasst. Unsere offene Übertragungstechnik ermöglicht es unseren Kunden, die für die heutige Gesellschaft lebenswichtigen Cloud- und Mobilfunkdienste bereitzustellen und neue, innovative und nachhaltige Dienste zu schaffen.

Der globale IKT-Sektor ist einer der wenigen Industriebereiche mit einer deutlich **negativen Netto-Emission** von Treibhausgasen (siehe auch [IKT und Ihre Auswirkungen](#)). Trotz dieser wichtigen positiven Netto-Bilanz ist es wenig sinnvoll, Nachhaltigkeit auf diesen einen Sachverhalt zu reduzieren. Stattdessen werden eine holistische Betrachtung und eine im Wesentlichen vollständige Berichterstattung benötigt.

Um die berichteten Aspekte bzw. Sachverhalte zu bestimmen, bedient sich ADVA der analytischen Werkzeuge und Prozesse des Konzern-Risikomanagementsystems. Darauf folgend wird eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um innerhalb dieser Aspekte auch nicht-finanzielle Sachverhalte zu berücksichtigen und zu priorisieren. Diese Herangehensweise und das daraus folgende Ergebnis ist in den folgenden Kapiteln [Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen](#) sowie [Wesentlichkeitsanalyse](#) beschrieben.

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
-  Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen

G102-11, G102-15, G102-34, G201-2

Gemäß CSR-RUG zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen müssen Unternehmen neben der Berichterstattung über die wesentlichen Aspekte ebenfalls dazugehörige Risiken offenlegen, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die fünf Aspekte gemäß § 289c Abs. 2 HGB haben oder haben werden.

ADVAs Geschäftstätigkeit hat Auswirkungen auf verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte und wird von diesen gleichermaßen beeinflusst. Dies beinhaltet Risiken und Chancen.

Risiken werden bei ADVA anhand des Produkts aus ihrer (Netto-) Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrem potentiellen Netto-Effekt bewertet. Ein Risiko oder eine Chance wird als wesentlich eingestuft, wenn der erwartete **Nettoeffekt auf das Proforma-Betriebsergebnis des Konzerns hinsichtlich des Dreijahresgeschäftsplans die Summe von 3 Millionen EUR übersteigt**. Der Zeithorizont von ADVAs Risikomanagementsystem folgt den definierten strategischen Zielen, die jeweils für drei Geschäftsjahre festgelegt und vom Aufsichtsrat genehmigt werden.

Details zum Risikomanagementsystem von ADVA, den entsprechenden Prozessen und Verantwortlichkeiten sowie allen identifizierten wesentlichen Risiken (und Chancen) finden Sie in unserem [Geschäftsbericht 2020](#).

Aufgrund des Zeithorizontes von drei Jahren wird das Risiko der globalen Erwärmung im Risikobericht im Geschäftsbericht nicht berücksichtigt, obwohl es je nach Entwicklung – weniger oder u.U. sogar deutlich mehr als 2°C Erwärmung gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter – zu beispiellosen Folgen für regionale, nationale und globale Ökosysteme und Ökonomien führen kann. *Wir betrachten die globale Erwärmung daher als das singular größte Risiko, das sich heute beobachten lässt, allerdings mit einem langfristigeren Zeithorizont.*

Damit sind Emissionen, als Teil der Umweltbelange, das Hauptrisiko. Dies wird in der Nachhaltigkeitsstrategie durch unsere langfristige und ambitionierte Teilnahme an der SBTi adressiert.

Globale Erwärmung wird vom Zeithorizont unserer Risikoanalyse nicht (als wesentlich) erfasst, da der erste wesentliche Meilenstein gemäß Paris-Abkommen erst 2030 erreicht werden soll und sich möglicherweise auch erst dann abzeichnet, wie sich die Erderwärmung weiterentwickelt.

Darüber hinaus wurden, basierend auf den beschriebenen analytischen Werkzeugen und Prozessen, keine Risiken gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB identifiziert, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Aspekte wie im HGB definiert haben oder haben werden.

ADVA erachtet jedoch sechs der zum Jahresende 2020 (2019: sieben) im Geschäftsbericht aufgeführten 14 (2019: 20) Risiken als so relevant auch in Bezug auf Nachhaltigkeitssachverhalte, dass sie im nichtfinanziellen Bericht erwähnt werden sollten.

Hierdurch werden die HGB-Aspekte **Umweltbelange** sowie **Bekämpfung von Korruption und Bestechung** erfasst. Hinzu kommen dann die ADVA-spezifischen Aspekte **Produktbelange**, **Informationssicherheitsbelange** sowie **Lieferkettenbelange**.

Somit betrachten wir **Sozialbelange** wie im Vorjahr als nicht wesentlich. Hier wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert. Als einziger vergleichsweise wichtiger Sachverhalt ist (Telekommunikations-) Infrastruktur zu nennen. Dieser wurde 2020 durch Covid-19 sogar wichtiger, ohne dass sich dies jedoch in unseren Analysen als wirklich kritisch bzw. wesentlich herausstellte.

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
-  **Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen**
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

<input type="radio"/>	CEO-Erklärung
<input type="radio"/>	Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
<input type="radio"/>	Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
<input type="radio"/>	Kontextanalyse
<input type="radio"/>	Bericht zur EU-Taxonomie
<input type="radio"/>	Stakeholder-Engagement
<input type="radio"/>	Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
<input type="radio"/>	Umweltmanagement nach GRI
<input type="radio"/>	CO ₂ -Emissionen (Scope 1-3)
<input type="radio"/>	Ende-zu-Ende Logistik
<input type="radio"/>	Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
<input type="radio"/>	Zusammenfassung des Geschäftsmodells
<input checked="" type="radio"/>	Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
<input type="radio"/>	Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
<input type="radio"/>	Nachhaltigkeit in der Lieferkette
<input type="radio"/>	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
<input type="radio"/>	Informationssicherheit
<input type="radio"/>	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
<input type="radio"/>	Glossar
<input type="radio"/>	Unternehmensinformationen
<input type="radio"/>	GRI-Inhaltsindex

Als Änderung gegenüber den Vorjahren sind auch **Arbeitnehmerbelange** sowie **Achtung der Menschenrechte** nicht als wesentlich bewertet. Bei Mitarbeiterbelangen wurden keine wesentlichen Sachverhalte identifiziert, die die Geschäftsentwicklung des Unternehmens deutlich beeinträchtigen können. Dies basiert u.a. darauf, dass kritische Sachverhalte der Vorjahre nicht mehr vorhanden waren und mit Covid-19 lediglich unkritische Umstrukturierungen (Home Office) notwendig waren. Zwar haben auch die meisten anderen identifizierten Risiken aufgrund von daraus folgenden notwendigen Kostensenkungen einen potenziellen, indirekten Einfluss auf Arbeitnehmerbelange. Dies kann möglicherweise auch Entlassungen beinhalten. Jegliche diesbezügliche Prävention benötigt jedoch die Vermeidung bzw. die Absicherung des auslösenden Risikos. Aus diesem Grund sind die beschriebenen möglichen Auswirkungen, obwohl potentiell für unsere Arbeitnehmer wesentlich, nicht Bestandteil dieses nichtfinanziellen Berichtes.

Auch bei Achtung der Menschenrechte wurden keine Sachverhalte als wesentlich bewertet. Hier war bisher der Sachverhalt der modernen Sklaverei und ihrer Bekämpfung als wesentlich bewertet. Unsere neuere Analyse bestätigt dies jedoch – speziell im Hinblick auf eine Lieferkette im Bereich Elektronik und im Vergleich etwa zur Textil- oder Agrarindustrie – nicht mehr.

Schließlich ist, anders als 2019 aber so wie bereits 2018, der Aspekt der Lieferkette wieder wesentlich bewertet worden. Hier wurde sowohl ein Risiko im Risikobericht identifiziert als auch gewisse zugehörige Nachhaltigkeitssachverhalte.

Die sechs Risiken sind in der folgenden Seite zusammengefasst.

Neben Risiken haben Nachhaltigkeitssachverhalte potentiell **positive Auswirkungen** und damit verbundene Chancen. Ein besonders bemerkenswerter, positiver Effekt ist die Verringerung von CO₂-Emissionen, die durch die entsprechende Verwendung unserer Produkte ermöglicht wird. Dieser als **Greening-by-ICT** bekannte Effekt wird voraussichtlich die durch den IKT-Sektor verursachten Emissionen um einen Faktor von fast 10 überkompensieren (siehe auch die Kapitel [Ökodesign: Energieeffizienz, Emissionen und die SBTi](#) und [IKT und ihre Auswirkungen](#)). Der Greening-by-ICT-Effekt ist einer der wenigen bekannten Mechanismen für beträchtliche weltweite CO₂-Einsparungen.

Unsere Arbeit im Bereich Nachhaltigkeit dient auch der Steigerung unserer Reputation mit den damit verbundenen Chancen für die Geschäftstätigkeit. Ein Beispiel hierfür ist unser EcoVadis-Rating, das von potentiellen Geschäftspartnern abgefragt werden kann. Ein weiteres wichtiges Beispiel ist unsere Teilnahme an der [Science Based Targets initiative](#) (siehe auch das Kapitel [Nachhaltigkeitsstrategie](#)), die zunehmend sogar Voraussetzung für Geschäftsbeziehungen wird. Die Auswirkung auf das geschäftliche Ergebnis ist nur schwer quantifizierbar. Wir erwarten jedoch, dass dies im Laufe der Zeit wachsen wird.

Darüber hinaus können sich positive Möglichkeiten für das Segment des nachhaltigen Lieferkettenmanagements ergeben, z. B. in Fällen, in denen die Gruppe Lieferanten dabei unterstützt, eine bessere Leistung zu erzielen. Dies würde nicht nur den jeweiligen Lieferanten helfen, sondern auch zu potentiell besseren Beziehungen führen.

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
-  **Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen**
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

Wesentliches Risiko* (lt. Geschäftsbericht)	Einfluss auf die Aspekte	Sachverhalt (siehe Kapitel)
Falsche Produkt-Strategie	Produktbelange. Falsche Produkt-Strategie kann zur Folge haben, dass relevante Ökodesign-Sachverhalte, etwa Energieeffizienz oder Design für Recycling, nicht ausreichend berücksichtigt werden. Dies kann mangelnde Konkurrenzfähigkeit auch beim wichtiger werdenden Ökodesign nach sich ziehen und letztlich zu höhere Emissionen führen.	Produktstrategie (siehe Seite 50f)
Produkt Hardware-Designqualität und regulatorische Compliance	Umweltbelange. Dieses Risiko hat potenziell Einfluss auf zwei Aspekte (siehe nächster Eintrag). Es beinhaltet Designfehler bzw. -Entscheidungen, die dazu führen, dass Produkt-Emissionen (der Nutzungsphase) das Machbare und unter dem Blickwinkel der Erderwärmung Notwendige überschreiten.	CO ₂ Emissionen (siehe Seite 48)
	Produktbelange. Unabhängig von der Strategie können Produkt-Design und Qualität auch im Bereich Ökodesign starken negativen Einfluss ausüben. Entsprechend schlecht implementierte Ökodesign-Sachverhalte können zu Imageschaden, Wettbewerbsnachteilen, regulatorischen Problemen und schließlich wiederum höheren Emissionen führen.	Ökodesign (siehe Seite 51)
	Produktbelange. Kreislaufwirtschaft (Circular Economy, CE) beinhaltet ein Risiko für die Produkte. Negative Einflüsse entstehen durch Kundenerwartungen/-anforderungen, die ggf. nicht erfüllt werden, die zeitweise Verletzung verschärfter CE-Regularien oder aber auch schlechte Ressourceneffizienz und Recyclingfähigkeiten. Weiterhin ist nicht auszuschließen, dass sich Produkte designbedingt schlecht für kommende Kreislaufwirtschaftsgeschäftsmodelle eignen.	Kreislaufwirtschaft (siehe Seite 52f)
Vertraulichkeit von Geschäftsdaten	Informationssicherheitsbelange. Verlust oder ungewollte Veröffentlichung von Geschäftsdaten beinhaltet verschiedene negative Einflüsse. Diese beinhalten den Bruch von Vertraulichkeitsabkommen, mögliche rechtliche Konsequenzen, Imageschaden (bis hin zu Kundenverlusten), Verlust von Intellectual Property und möglicherweise Erpressbarkeit.	Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit (siehe Seite 59)
Qualität von Zulieferern	Lieferkettenbelange. Nachhaltigkeitssachverhalte können starken Einfluss haben. So können einzelne Lieferanten nichtkonform mit Nachhaltigkeitsanforderungen werden. Dies kann neben einem schlechten Bild von ADVA in diesem Bereich und verminderter Leistungsfähigkeit (etwa bei Material-Deklarationen oder sozialer Verantwortung) auch umfangreiche Restrukturierungen der Lieferkette bedingen und zeitweise die entsprechenden Lieferzeiten negativ beeinflussen.	Nachhaltigkeit in der Lieferkette (siehe Seite 54)
Bestechung	Bekämpfung von Korruption und Bestechung. ADVAs adressierbarer Markt hat einen Umfang von über 10 Milliarden Euro, wodurch das Risiko unethischen Verhaltens gegeben ist. Hierdurch können sowohl direkte Kosten entstehen als auch rechtliche Konsequenzen und entsprechender Imageschaden.	ADVAs Compliance Management System (siehe Seite 58f)
Compliance-Verstöße von Vertriebspartnern	Bekämpfung von Korruption und Bestechung. ADVA vermarktet seine Produkte und Dienstleistungen zum großen Teil über (externe) Vertriebspartner. Da die Möglichkeiten des Konzerns, seine Vertriebspartner zu kontrollieren, begrenzt sind, könnten mögliche Compliance-Verstöße der Partner auch ADVA direkt zugerechnet werden oder indirekt entsprechenden Imageschaden verursachen.	Vertriebs- und Servicepartner Due Diligence (siehe Seite 58f)

* Die Definition der wesentlichen Risiken folgt den Prinzipien von ADVAs Risikomanagementsystem wie im Geschäftsbericht dargelegt. Die angeführten sechs Risiken sind **keine** wesentlichen Risiken gemäß § 289c HGB.

Wesentlichkeitsanalyse

G102-11, G102-44, G102-47, G103-1, G103-2

Für die Berichterstattung nach HGB ist eine Wesentlichkeitsanalyse erforderlich. Basis unserer Wesentlichkeitsanalyse ist die vorgelagerte Risikoanalyse. Dadurch werden die Anforderungen des HGBs bzw. GRI bezüglich Geschäftsrelevanz und Auswirkungen durch ADVA auf die Aspekte gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz einbezogen.

Innerhalb der Wesentlichkeitsanalyse führen gemäß einer internen Prozessbeschreibung drei Teilnehmer aus verschiedenen Abteilungen jährlich eine Bewertung der identifizierten Themen durch. Zwei weitere Abteilungen erhalten die Analyse dann zur Kommentierung, danach wird die Analyse dem Vorstand zur Zustimmung vorgelegt.

Die Bewertungen betreffen beide Dimensionen der Analyse, Geschäftsrelevanz und Auswirkungen auf die Aspekte. Zur Geschäftsrelevanz führen wir eine kombinierte interne und externe Analyse durch.

Die externe Analyse berücksichtigt relevante Faktoren, die außerhalb des berichtenden Unternehmens liegen, d. h. Faktoren, auf die das Unternehmen nur eine begrenzte oder keine Kontrolle hat. Diese umfassen unter anderem:

- Die wichtigsten ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Faktoren wie die globale Erwärmung, einschließlich der einschlägigen Rechtsvorschriften (z. B. das Klimaabkommen)
- Staatliche Finanzierung und Initiativen
- Neue technische Bedürfnisse (in der IKT, z. B. in Datenzentren) sowie Innovationen und Entwicklungen (z. B. beim Recycling)
- Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen (wie z. B. Wechselkurse, Inflation, Handelskriege)
- Medienwahrnehmung und -unterstützung
- Jeweilige Strategie, Aktionen und Leistung des Wettbewerbs

Bei der externen Analyse werden auch die Sichtweisen von relevanten Interessengruppen zur Bewertung der untersuchten Sachverhalte herangezogen. Diese Interessengruppen werden in Teil 1 gelistet, in den Kapiteln [Kontextanalyse](#) bzw. [Stakeholder-Engagement](#).

Bei der internen Analyse werden alle relevanten Stärken und Schwächen des berichtenden Unternehmens berücksichtigt. Dies enthält unter anderem Aspekte wie:

- Technologische und organisatorische Kompetenz
- Verfügbarkeit von Ressourcen
- Geschäftliche Aspekte – Kundenzufriedenheit und -anforderungen, neue Geschäftsmöglichkeiten, Wettbewerbsvorteile
- Finanzielle Faktoren – Kosten, Preis, Einsparpotentiale

Zum jährlichen Prozess gehört weiter die Aufnahme neuer Sachverhalte bzw. Hinterfragung alter Sachverhalte aus der Wesentlichkeitsanalyse. Hierzu werden wichtige Themen aus den GRI Standards, Sachverhalte aus den ISO Kontextanalysen, Themen aus dem SASB (Sustainable Accounting Standards Board) und weitere relevante ADVA-spezifische Themen geprüft und ggf. zur Bewertung selektiert.

Ebenso werden die jeweiligen Bewertungskriterien (Gesichtspunkte, wie oben gelistet) hinterfragt und gegebenenfalls geändert oder ergänzt.

Schließlich wird, für die graphische Darstellung, der Schwellwert vereinbart, oberhalb dessen Sachverhalte als wesentlich eingestuft werden. Dieser Schwellwert ist in der zweidimensionalen Diagrammdarstellung ein Kreis mit einem bestimmten Radius.

Die aktuelle Liste der Sachverhalte, die in der Wesentlichkeitsanalyse verwendet werden, ist in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Die wesentlichen Sachverhalte sind **fett** hervorgehoben.

Von diesen Sachverhalten setzen sich in unserer Analyse die emissions- und ressourcenbezogenen Umwelt-Sachverhalte nochmals deutlich gegenüber den anderen wesentlichen Sachverhalten ab. Sie werden gefolgt vom neu hinzugekommenen Aspekt der Informationssicherheit.

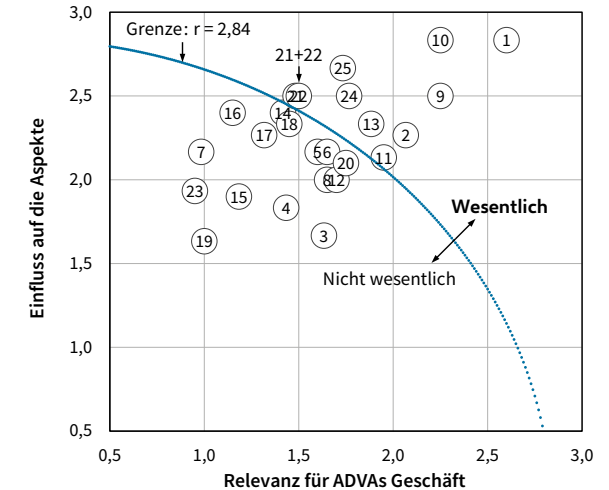
- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen**
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

Liste der 2020 bewerteten Sachverhalte

	Sachverhalte	#
Umwelt	Emissionen, Klimawandel	1
	Energiemanagement	2
	Müllerzeugung, -entsorgung	3
	Wasserverbrauch, -verschmutzung	4
	Compliance (REACH, RoHS, ...)	5
	Ressourceneffizienz	6
Produkte	Sicherheit & Beschriftung	7
	Verpackung & Transport	8
	Design & Innovation	9
	Kreislaufwirtschaft	10
	Strategie	11
	Lieferfähigkeit	12
	Qualität	13
Mitarbeiter	Gesundheit und Arbeitssicherheit	14
	Arbeitsbedingungen (ILO)	15
	Belästigung & Diskriminierung	16
	Vergütung & Zufriedenheit	17
	Training & Weiterbildung	18
Sozial	Kommunen, Gesellschaft	19
	Infrastruktur	20
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Interne Bestechung & Korruption	21
	Bestechung/Korruption bei Vertriebspartnern	22
Achtung der Menschenrechte	Moderne Sklaverei	23
Lieferkette	Nachhaltigkeit in der Lieferkette	24
Informationssicherheit	Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit	25

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen**
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

Die grafische Auswertung der Wesentlichkeit dieser Sachverhalte zeigt das folgende Diagramm. Der Radius für den Schwellwert zur Wesentlichkeit wurde so festgelegt, dass er gemäß dem doppelten Wesentlichkeitsvorbehalt im Prinzip den rechten oberen Quadranten separiert. Hieraus folgt die Identifikation wesentlicher Sachverhalte, wie in der Tabelle hervorgehoben.



Grafische Darstellung der Wesentlichkeitsanalyse 2020

Das Kreissegment im Diagramm separiert wesentliche und unwesentliche Sachverhalte. Für diese Trennung betrachten wir einen Kreisbogen als sinnvoll. Der Radius (2,84) bewirkt eine hohe Schwelle zur Wesentlichkeit.

Bei der Beschreibung der wesentlichen Aspekte verbinden wir die Umweltbelange mit denen der Produkte. Dies erscheint uns sinnvoll, da in beiden Fällen CO₂-Emissionen der wichtigste Nachhaltigkeitssachverhalt sind, gefolgt von Ressourceneffizienz.

Neben dem Schaffen der geforderten Transparenz hilft uns das Berichten zu den wesentlichen Themen auch, unsere entsprechenden Aktivitäten kontinuierlich zu hinterfragen und zu verbessern. Letzteres dient auch der Vorbereitung auf etwaige zukünftige Änderungen der gesetzlichen Berichtsanforderungen.

Nachhaltigkeitsstrategie

G102-15

ADVAs Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf den wesentlichen Sachverhalten. In unserer Wesentlichkeitsanalyse wurden die Sachverhalte des kombinierten Aspekts Umwelt/Produkte höher bewertet als andere Sachverhalte. Diese drei Umwelt/Produkt-Sachverhalte – Emissionen, Design und Kreislaufwirtschaft – haben alle Bezug zur Erderwärmung. Bei den Produkt-Sachverhalten ist dieser Bezug über energieeffizientes Design und daraus resultierende Emissionen gegeben. Auch Kreislaufwirtschaft steht, zumindest indirekt, im Zusammenhang mit Emissionen und Erderwärmung.

Infolge dieses eindeutigen Ergebnisses haben wir einen langfristigen Fokus mit Priorität 1 auf Erderwärmung und Produkt-Ökodesign, das Energieeffizienz verbessert und CO₂-Emissionen reduziert, entwickelt.

Dieser Fokus wird durch numerische Ziele unterstrichen. Die Ziele werden unter [CO₂-Emissionen](#) und [Portfolio-Ökobilanzierung](#) erläutert.

In Bezug auf Kreislaufwirtschaft ist das strategische Ziel von ADVA die Stärkung des Kreislaufwirtschaftsgeschäfts. Daher nehmen wir u.a. seit 2018 am Horizon-2020 EU-Projekt [C-SERVEES](#) teil. Ziel des Projekts ist die Stärkung des Kreislaufgeschäfts in der Elektro- und Elektronikindustrie. Bis zum Ende des Projekts im Jahr 2022 werden für den Sachverhalt Kreislaufwirtschaft keine konkreten Ziele festgelegt.

Der Sachverhalt Kreislaufwirtschaft wird durch die 2020 weitestgehend abgeschlossene Implementierung des Ecodesign Guides in den Produkt-Lebenszyklus-Prozess unterstützt. Dies erfolgte in Fortführung unserer diesbezüglichen Aktivitäten der letzten Jahre.

Die Klimaschutz-Maßnahmen werden durch Priorität-2-Maßnahmen zu weiteren wesentlichen Sachverhalten ergänzt. Diese decken mehrheitlich Nicht-Umweltthemen ab.

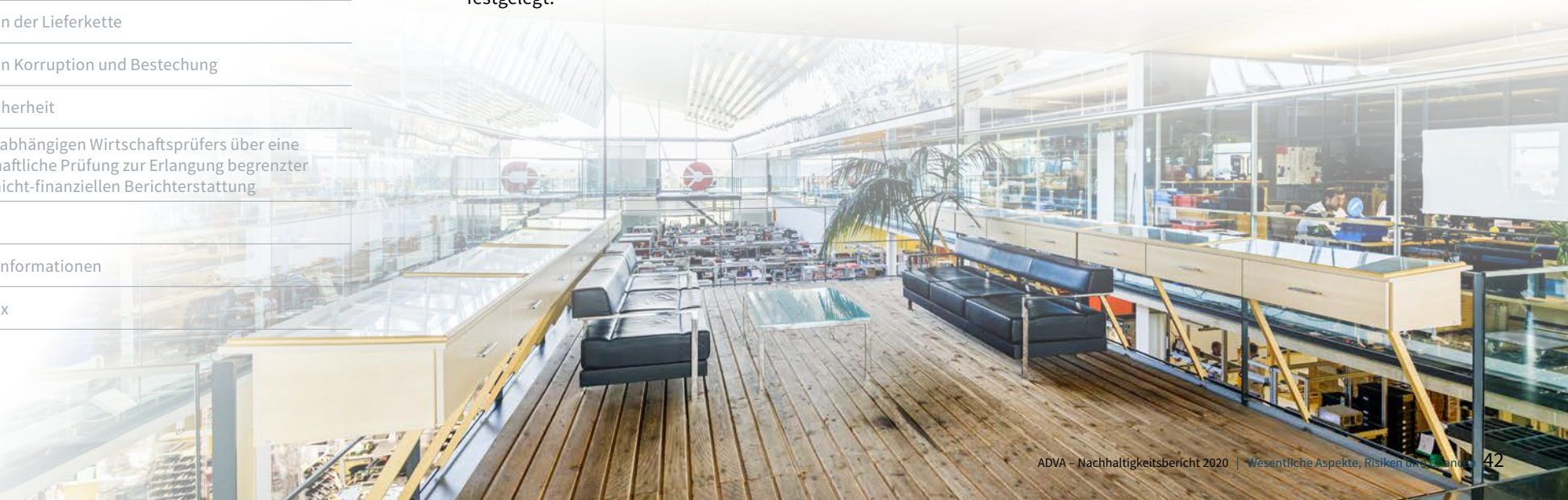
Dies betrifft auch weiterhin die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. In Übereinklang mit unserer Risikoanalyse betrachten wir hier die entsprechenden internen und externen Risiken getrennt und mit unterschiedlichen Zielzahlen.

Ebenfalls in Fortführung letztjähriger Aktivitäten liegt eine weitere Initiative im Bereich der Lieferkette. Hier geht es einerseits um eine generell verbesserte Kommunikation mit der Lieferkette und andererseits speziell um verbesserte Aussagen zu Material-Deklarationen zu den bezogenen Komponenten.

Neu hinzugekommen in 2020 ist eine Initiative im Bereich Informationssicherheit. Dieses Thema hat in den letzten Jahren kontinuierlich an Bedeutung zugenommen. Es wurde intern neu strukturiert mit dem Ziel, noch belastbarere Prozesse zu etablieren. Als wichtigen Schritt hierzu wurde 2020 eine Sensibilisierungskampagne gestartet.

Die Initiativen und Ziele sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen**
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex



Sachverhalt	Hauptziele	Ziele (detailliert)	Schlüsselinitiativen/-aktivitäten	Status
Emissionen	Verringerung des globalen ADVA CO ₂ -Fußabdrucks	Drei SBTi Ziele (Targets), ISO 50001 Einsparziel,	Verschärfung der SBTi-Ziele auf 1,5°C-Kompatibilität	Erreicht
		Zwei ISO 14001 LCA Ziele	Erreichen der SBTi-Ziele bis 2032 (Basisjahr: 2016)	Gestartet
Kreislaufwirtschaft	Vorbereitung einer breiteren Skalierung des CE-Geschäfts	Noch keine Ziele festgelegt (C-SERVEES Projekt soll erst abgeschlossen werden)	Teilnahme am H2020 EU-Projekt C-SERVEES	Laufend
			Verbesserung von Wiederverwertung und Recycling	Laufend
Lieferkettenmanagement	Verbesserung der Kommunikation mit der Lieferkette, Vorbereitung auf schärfere Regulierungen, die auch die Lieferkette betreffen, z. B. REACH	Erhöhung der Lieferantenantwortquote in IntegrityNext	Forcierte Nutzung vom Tool IntegrityNext	Gestartet
		Erhöhung Füllrate der Material-Deklarationen	Dedizierte Beschaffung von Material-Deklarationen	Gestartet
Korruption & Bestechung bei Vertriebspartnern	Einhaltung unserer Compliance-Anforderungen, Minderung der entsprechenden Risiken	Risikobasierter Review von >30 neuen oder Bestands-Partnern im Bereich Vertrieb und Service pro Jahr	Belastbare, risikobasierte Due Diligence vor Beginn neuer Geschäftsverhältnisse, robuste vertragliche Repräsentation und periodische risikobasierte Reviews	Laufend
Interne Korruption & Bestechung	Sicherstellung der Kenntnisnahme und Verpflichtung zum Inhalt von ADVAs Group Policies	>98% aller Mitarbeiter sollen ADVAs Group Policies schriftlich akzeptieren	Einhaltungserklärung ist bei allen Neueinstellungen zu unterschreiben, die Unterschrift wird in ADVAs HRM System dokumentiert	Laufend
Awareness zur Informationssicherheit	Sicherstellung der Kenntnisnahme des Themas IT-Sicherheit	>80% aller Mitarbeiter sollten in 2020 an den Trainings zum Thema IT-Sicherheit teilnehmen	Erstellen von Intranet-basierten Trainings zu den Sachverhalten der IT-Sicherheit, Einladung dazu, Tracking der Teilnahme	Gestartet

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
-  **Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen**
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen**
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

Bewertungen und Erreichtes

G102-15, G103-2, G103-3

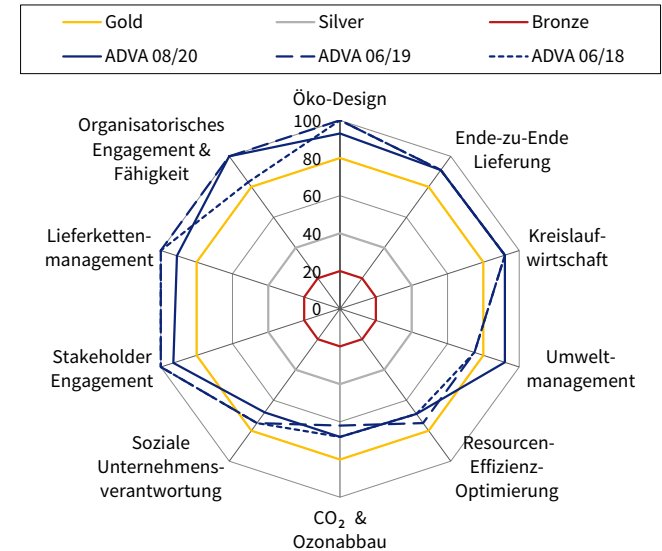
Regelmäßige externe Beurteilungen sind ein relevanter Kontrollmechanismus für die Managementansätze in den wesentlichen Nachhaltigkeitsbereichen.

Ein wichtiges Assessment-Tool im Bereich Nachhaltigkeit wird von der Telecommunications Industry Association (TIA) Sustainability Initiative verwendet. Diese Initiative knüpft an die QuEST Forum Sustainability Initiative, die bereits das Tool und das zugrundeliegende Modell verwendete, an. Letzteres ist daher auch von besonderer Relevanz für Firmen in der Telekommunikation.

In den letzten Berichten haben wir wiederholt über dieses Modell berichtet. ADVA verwendet es seit 2013. Das Modell unterteilt den Bereich der Nachhaltigkeit in 10 Segmente, die ihrerseits Umweltthemen, soziale, organisatorische und schließlich Geschäftsthemen abdecken.

Das TIA-Nachhaltigkeitsmodell wird durch den **TIA Sustainability Assessor** ergänzt, ein webbasiertes Tool, das die (Selbst-) Beurteilungen von Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit unterstützt.

Das neueste Selbst-Assessment ergab für ADVA die **vierte Gold-Wertung** gemäß dem TIA-Modell in Folge. Die letzten drei Wertungen sind im nachfolgenden Diagramm veranschaulicht, wo sie in die 10 Segmente des TIA-Modells aufgeschlüsselt werden.



Assessor Assessment-Ergebnisse der letzten drei Jahre

Das TIA-Assessment gibt einen Überblick zur Leistungsfähigkeit in den unterschiedlichen Nachhaltigkeitssegmenten. Es enthält pro Segment weniger als 10 Fragen. Das TIA-Assessment sollte daher in relevanten Bereichen durch detailliertere Assessments globaler Organisationen ergänzt werden.

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen**
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

Solche detaillierteren Assessments werden auch durch einige unserer großen Kunden gefordert. Diese Anforderungen führen zu den detaillierten Berichten unserer CO₂-Emissionen beim Carbon Disclosure Project (CDP) und zur Bewertung von Umwelt- und verschiedenen CSR-Aspekten bei EcoVadis. Mehrere unserer Kunden haben Zugang zu den jeweiligen Ergebnissen. Die Zahl dieser Kunden steigt auch langsam, was belegt, dass CDP und EcoVadis zunehmend die Rolle konsolidierter globaler Plattformen spielen. Dies ist als positiv zu bewerten, da dadurch der Aufwand für (größtenteils redundante) proprietäre Assessments reduziert wird.

Im Jahr 2020 erreichten wir die **erste EcoVadis Platin-Bewertung**. Zu den Bewertungsbereichen gehörten wiederum Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung.



2020 erreichten wir die **C-Bewertung im CDP-Assessment** (2019: B, 2018: B minus). Diese Bewertung bestand aus dem CDP-Fragebogen zum Klimawandel und dem Modul für die Lieferkette. Sowohl der Branchen-Durchschnitt als auch der globale Mittelwert lagen für 2020 bei C.

In Übereinstimmung mit unserer Wesentlichkeitsanalyse wurde der Sachverhalt Abholzung nicht in unsere CDP-Bewertungen einbezogen.

UMWELT UND PRODUKTE: EMISSIONEN UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Wesentliche Themen, Grenzen, Managementansatz und Bewertung dieses Ansatzes

G103-1, G103-2, G103-3

Gemäß unserer [Wesentlichkeitsanalyse](#) und der daraus resultierenden [Strategie](#) sind die wesentlichen Sachverhalte mit Priorität 1 diejenigen, die sich auf die CO₂-Emissionen und deren Reduktion beziehen. Dies schließt direkte Emissionen (Scope 1), solche aus Energieverbrauch (Scope 2, 3) und Ökodesign (letzteres beeinflusst die dominanten Scope-3 Emissionen) ein. Die hohe Priorität der emissionsbezogenen Sachverhalte wird durch unsere SBTi Teilnahme und die offizielle Ziele-Genehmigung unterstrichen, was der Nachhaltigkeitsstrategie langfristige Stabilität verleiht.

Den Emissionen folgt, mit Priorität 2, der Sachverhalt Kreislaufwirtschaft (Circular Economy, CE), der eine bessere Ressourceneffizienz ermöglicht. Zudem hat CE in der GHGP Scope-3 Kategorie produktbezogene gekaufte Waren CO₂-Einsparpotential.

Wesentliche Aspekte werden basierend auf eigenen Analysen sowie Beiträgen von Interessengruppen mindestens einmal jährlich neu bestimmt. Wir führen diese Analysen bei Bedarf nach, wobei wir derzeit keine Abkehr von der langfristigen Fokussierung auf Emissionen erwarten.

Als hochpriorisierter Sachverhalt werden Emissionen mit dedizierten Prozessen (Ecodesign Guide als Teil des Product Lifecycle Prozesses, Portfolio-weite Ökobilanzierung (LCA) und Managementsystemen (ISO 14001 EMS, ISO 50001 EnMS)) verfolgt. Diese Prozesse und Managementansätze beinhalten dafür zuständige Mitarbeiter sowie die Verantwortung auf höchster Ebene durch den CTO bzw. den CFO.

Die hohe Priorisierung des Sachverhalts Emissionen drückt sich auch in der Festlegung und Verfolgung von Zielen aus. Letztgenannte beziehen sich auf die drei SBTi Ziele, das ISO-50001 Reduktionsziel sowie die zwei LCA-Ziele. In 2020 kam die hohe Priorisierung insbesondere auch durch die Verschärfung unserer SBTi-Ziele hin zur Unterstützung von 1,5°C maximaler Erderwärmung zum Ausdruck. Hierbei wurde das Basisjahr 2016 von den schon zuvor vorhandenen 2°C-Zielen beibehalten. Die SBTi-Ziele werden auf jährlicher Basis vom CDP verfolgt.

Die für die SBTi relevanten Emissionszahlen sind zudem fester Bestandteil eines regelmäßigen Management Reviews. Dort werden sie bei Bedarf durch wichtige aktuelle Themen ergänzt.

Für andere Umweltbereiche wie Wasser oder Abfall wurden keine extern kommunizierten nichtfinanziellen Ziele festgelegt. Dies liegt daran, dass die Auswirkungen der Gruppe in diesen Bereichen im Vergleich zu den Treibhausgasemissionen wesentlich geringer sind. Beide Bereiche werden aber kontinuierlich verfolgt und berichtet.

Die Managementansätze werden mindestens einmal jährlich durch externe Assessments (CDP, EcoVadis, TIA) und Audits (ISO Audits, Validierung des Nachhaltigkeitsberichts) sowie begleitende interne Audits und Analysen geprüft. Maßnahmen werden insbesondere bei Abweichungen von den Kennzahlen (z.B. dem ISO 50001 Reduktionsziel) ergriffen, aber auch bei einer Umbewertung der Sachverhalte. Dies beinhaltet Analysen von Ursachen (bei Nichterreichen von Kennzahlen) sowie die Identifikation und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen. Als Beispiel ist zu nennen, dass wir in 2019 begonnen haben, die Machbarkeit einer Verschärfung unserer SBTi Scope-1 und -2-Ziele zu analysieren. Dies wurde 2020 umgesetzt und auch von der SBTi akzeptiert.

Insbesondere die Emissionssachverhalte gelten firmenweit bzw. über alle Produktfamilien hinweg. Dies schließt die Akquisitionen der letzten Jahre ein. Das gilt auch für das EMS. Lediglich ISO 50001, das auch relevant für das SBTi-Scope-2-Ziel ist, bezieht sich nur auf fünf große Standorte mit IKT-Labors. Dadurch sind mehr als 40% des Gesamtstromverbrauchs abgedeckt.

Unsere Managementansätze haben sich bisher als zielführend herausgestellt. Durch die Umstellung unserer SBTi-Ziele auf die Unterstützung von maximal 1,5°C Erderwärmung werden zukünftig die Maßnahmen zur Reduktion der Stromemissionen intensiviert. Dies soll insbesondere durch eine forcierte Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien erfolgen.

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
-  Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

<input type="radio"/>	CEO-Erklärung
<input type="radio"/>	Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
<input type="radio"/>	Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
<input type="radio"/>	Kontextanalyse
<input type="radio"/>	Bericht zur EU-Taxonomie
<input type="radio"/>	Stakeholder-Engagement
<input type="radio"/>	Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
<input type="radio"/>	Umweltmanagement nach GRI
<input type="radio"/>	CO ₂ -Emissionen (Scope 1-3)
<input type="radio"/>	Ende-zu-Ende Logistik
<input type="radio"/>	Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
<input type="radio"/>	Zusammenfassung des Geschäftsmodells
<input type="radio"/>	Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
<input checked="" type="radio"/>	Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
<input type="radio"/>	Nachhaltigkeit in der Lieferkette
<input type="radio"/>	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
<input type="radio"/>	Informationssicherheit
<input type="radio"/>	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
<input type="radio"/>	Glossar
<input type="radio"/>	Unternehmensinformationen
<input type="radio"/>	GRI-Inhaltsindex

Der Teilaspekt Produkte wird bei ADVA ebenfalls systematisch verfolgt. Dies gilt auch für die Sachverhalte Strategie und Qualität und ihre Auswirkungen insbesondere auf Emissionen.

Schlechte Produktstrategie oder -qualität hat potentielle negative Auswirkungen auch auf das Umweltverhalten unserer Produkte, und somit auch auf den hochpriorisierten Sachverhalt Emissionen. Beispiele sind die potentielle Nichtbeachtung von Umweltsachverhalten in der Strategie oder im Qualitätsmanagementsystem (QMS), mit dem Risiko daraus folgender schlechter Produkteigenschaften. Auch im QMS ist mittlerweile ein Zusammenhang zu Emissionen gegeben. So arbeitete die Telecommunications Industry Association (TIA) 2020 an einer Erweiterung des QMS-Standards TL9000, der zukünftig auch die Erfassung von Emissionen vorsieht. Dies ist voraussichtlich ab 2021 der Fall.

Aufgrund des Umweltbezugs wurden die Produktsachverhalte Strategie und Qualität in der Wesentlichkeitsanalyse als relevant identifiziert. Die Strategie gibt dabei grundlegend auch den Grad der Berücksichtigung der Umweltsachverhalte innerhalb der Gesamtanforderungen an unsere Produkte vor. Das QMS wird zukünftig auch zur Nachverfolgung zumindest spezieller Umweltsachverhalte wie Emissionen verwendet. Dies ergibt sich in dem Moment, wo entsprechende Sachverhalte als notwendige Measurements in TL9000 abgefragt werden.

Aufgrund interner Aufgabenteilung liegt die Verantwortung für Produktqualität auf höchster Ebene beim CTO bzw. beim CEO. Für Produktstrategie sind ebenfalls sowohl CTO als auch CEO zuständig. Darüber hinaus werden beide Sachverhalte von dedizierten Abteilungen (QMS) bzw. abteilungsübergreifenden Teams (Strategie) verfolgt.

Produktqualität unterliegt einem regelmäßigen Managementreview, dieser findet mindestens einmal jährlich statt, bei Bedarf öfters. Dieser Sachverhalt wird für die gesamte Gruppe bzw. für alle betreffenden Standorte sowie für alle Produktlinien verfolgt.

Die Produktstrategie wird mittels eines proprietären Managementansatzes verfolgt. Das betreffende Team stimmt sich hierzu quartalsweise in Review-Meetings ab. Verfolgte Ziele sind hierbei eine langfristige Umsatzstabilität, ein entsprechendes nachhaltiges Produktportfolio und der Ausbau von ADVAs produktbezogenen Kompetenzen. Entsprechend hat dieses Team Umsatzverantwortung.

Produktqualität wird über zwei aufeinander aufbauenden Qualitätssicherungsstandards gewährleistet, nämlich ISO 9001 und TL9000. Beide werden jährlich extern zertifiziert. Insbesondere TL9000 definiert hierzu auch nachzuverfolgende Qualitätsparameter, die sogenannten TL Measurements. Hierbei wird als Ziel verfolgt, jeweils oberhalb des TIA-Durchschnitts der jeweiligen TL Measurements zu liegen. Dieser Durchschnitt wird von der TIA in anonymisierter Form als Referenz zur Verfügung gestellt. Da sich der Durchschnitt infolge der QMS-Arbeiten aller TIA-Teilnehmer ständig verbessert, verändert sich damit auch unser diesbezügliches Ziel. Zum QMS gehören auch interne regelmäßige Audits.

Produktqualität wird weiterhin auch jährlich über unseren Customer Satisfaction Survey (siehe [ebendort](#)) kontrolliert. Seit 2018 hat sich in der Umfrage das Ergebnis hinsichtlich Produktqualität leicht verschlechtert. Daher ist die Verbesserung der Bewertung der Produktqualität, wie auch des Net Promoter Scores im Fokus des Vorstands.

Wir bewerten die Managementansätze für die Produktsachverhalte Strategie und Qualität als zielführend. So hat sich ADVA im Lauf der letzten Jahre zu einem der 10 größten Systemhersteller für Netzausrüstung entwickelt.

CO₂-Emissionen (Scope 1-3)

G305-1, G305-2, G305-3, G305-5

Dem Fokus auf Emissionsreduktionen folgend hat sich ADVA Ende 2016 als eines der ersten 200 Unternehmen weltweit und als eines der ersten 10 Unternehmen in Deutschland der [Science Based Targets initiative](#) (SBTi) verpflichtet. 2017 haben wir der SBTi unsere Vorschläge zu drei Reduktionszielen zu den Scopes 1, 2 und 3 aus dem Greenhouse Gas Protocol (GHGP) zur offiziellen Bewertung und Genehmigung vorgelegt. Diese Ziele waren kompatibel mit dem ursprünglichen Ziel von maximal 2°C Erderwärmung gegenüber dem vorindustriellen Zustand. **Diese Ziele wurden im März 2019 von der SBTi akzeptiert.**

Die SBTi-Ziele zur Emissionsminderung haben Laufzeiten von 16 Jahren. Basisjahr ist 2016, Startjahr war 2017, und Zieljahr ist 2032. Die Ziele werden den Schwerpunkt der Nachhaltigkeitsstrategie – Emissionsreduzierung – für diesen Zeitraum definieren. 2020 haben wir die Verschärfung der Scope-1- und Scope-2-Ziele auf Kompatibilität mit dem neuen globalen Ziel von maximal 1,5°C Erderwärmung beantragt. Hierbei wurde das Basisjahr 2016 von den schon zuvor vorhandenen 2°C-Zielen beibehalten. **Diese neuen Ziele wurden im August 2020 von der SBTi anerkannt.**

Die neuen Scope-1- und Scope-2-Ziele streben in absoluten Zahlen eine Reduktion um 67% über die Laufzeit der Ziele an. Das Scope-1-Ziel bezieht sich auf die Fahrzeugflotte des Unternehmens. Emissionsreduktionen sollen sich aus geringerem Verbrauch und geringeren Emissionen pro Fahrzeug, weniger Laufleistung und einer kleineren Fahrzeugflotte ergeben. Für das Scope -2-Ziel verfolgen wir einen höheren Anteil an erneuerbaren Energien, wie z.B. im verbrauchten Strom-Mix. Dies wird auch durch unsere ISO-50001 Aktivitäten unterstützt.

Unser Scope-3-Ziel bezieht sich auf die Emissionen von verkauften Produkten während der Nutzungsphase. Dies ist unser größter THG-Beitrag (siehe Kapitel [Kohlenstoffdioxidemissionen](#)) und verdient daher besondere Aufmerksamkeit. Unser Ziel ist es, die Energieeffizienz unserer Produkte massiv zu steigern, so dass die Emissionen aller verkauften Produkte um 3% absolut im Zieljahr 2032

(Basisjahr: 2016) gesenkt werden. Dieses Reduktionsziel mag zunächst wenig ambitioniert erscheinen. Es muss jedoch gegen die starke Zunahme der Internet-Verkehrs und die damit einhergehende Zunahme des Energieverbrauchs der IKT-Netze erreicht werden (siehe die Kapitel [IKT und ihre Auswirkungen](#) sowie [Energieeffizienz, Emissionen und die SBTi](#)).

Die Emissionen zu den drei SBTi-Zielen werden, zusammen mit weiteren (Scope-1, Scope-3) Emissionen, jährlich beim Carbon Disclosure Project (CDP) offengelegt. Dies geschieht auf Basis von operativer Kontrolle, wobei die Scope-2 Daten größtenteils ortsabhängig sind. Grundsätzlich weisen wir alle relevanten Treibhausgase aus, nicht nur CO₂.

Die Stromemissionen hängen stark von den Emissionsfaktoren ab, die für die jeweiligen Standorte oder Gebiete gelten. Dies betrifft Scope 2 (erworbenen Strom) sowie Scope 3 (Nutzung verkaufter Produkte).

Die verwendeten Emissionsfaktoren für Scope 2 in Deutschland und England basieren auf Daten, die wir von unseren Elektrizitätsversorgern erhalten haben (market based). Für die anderen Regionen verwenden wir regionale Netzfaktoren, die hauptsächlich in der US EPA Emission & Generation Resource Integrated Database, vom britischen Ministerium für Umwelt, Ernährung und ländliche Angelegenheiten sowie der ecoinvent-Datenbank veröffentlicht wurden (location based).

Der über alle unsere Standorte gemittelte Emissionsfaktor für den 2020 eingekauften Strom lag bei **0,403 kgCO₂e/kWh** (2019: 0,421 kgCO₂e/kWh).

Basierend auf unserem Kundenstamm wurde 2020 ein gewichteter Emissionsfaktor von **0,359 kgCO₂e/kWh** zur Bewertung der Emissionen der verkauften Produkte (Scope 3) verwendet (2019: 0,370 kgCO₂e/kWh). Dieser Faktor ist niedriger als unser Standorte-bezogener Emissionsfaktor, da einige große Kunden bereits komplett auf erneuerbare Energie zum Betrieb ihrer Netze übergegangen sind. Zum zukünftigen relativen Anteil dieser Kunden sowie der regionalen Vorhersage der Entwicklung der Emissionen haben wir nach bestem Wissen Annahmen getroffen.

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
-  Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

Die wesentlichen Treibhausgasemissionen unserer Firma sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst.

Wesentliche Emissionen für 2020 (2019)

GWP [tCO ₂ e]	Kategorie	2020 (2019)
Scope 1	Fahrzeugflotte DACH*	366 (533)
	Fahrzeugflotte gesamt	627 (871)
Scope 2	Eingekaufter Strom**	5.151 (5.369)
Scope 3	Nutzung von verkauften Produkten	215.315 (242.639)
	Produktbezogene gekaufte Waren	36.594(40.532)

* Nur für Deutschland, Österreich, Schweiz (DACH) validiert.

** Der Stromverbrauch der großen erfassten Standorte deckt >90% der Gesamtbelegschaft ab. Die Datenerhebung (location- vs. market-based) ist weiter oben beschrieben.

2020 wurden für die Fahrzeugflotten-Emissionen Reduzierungen gegenüber dem Vorjahr erreicht. Wir schreiben dies entsprechenden Maßnahmen wie Ladestationen für elektrische bzw. Hybrid-Fahrzeuge unserer Fahrzeugflotte zu. Zudem war die Laufleistung der Fahrzeuge 2020 in Folge von Covid-19 und der höheren Nutzung vom Home-Office niedriger.

Die Scope-2-Emissionen wurden aufgrund des besseren mittleren Emissionsfaktors reduziert.

Scope-3-Emissionen aus der Nutzung verkaufter Produkte sind 2020 gegenüber 2019 deutlich gesunken. Dies wird den verbesserten Strom-Emissionsfaktoren sowie einem höheren Anteil von Service und Software am Gesamtumsatz zugeschrieben. Gemäß unserem SBTi Scope-3-Ziel werden wir unsere Arbeiten zur Produkt-Energieeffizienz fortführen.

Der zweitgrößte Emissionsbeitrag stammt von den produktbezogenen gekauften Waren, also den von uns bezogenen elektronischen Komponenten. Es handelt sich hierbei um Scope-3-Emissionen, die durch die Produktion der Komponenten, einschließlich der Gewinnung der Rohstoffe und des diesbezüglichen Transports, verursacht wurden. Diese sind nicht explizit durch unsere SBTi Ziele adressiert. Wir verfolgen jedoch diesbezügliche Emissionsreduktionen durch entsprechendes [Ökodesign](#).

Letzteres wird durch unsere Portfolio-weiten Ökobilanzen ermöglicht, was im Kapitel Ökodesign nachvollzogen werden kann. Die Emissionen aus produktbezogenen gekauften Komponenten können zudem durch Methoden der Kreislaufwirtschaft günstig beeinflusst werden.

Diese komponentenbezogenen Emissionen werden über Ökobilanzierungen (LCA) berechnet.

Den aktuellen Status der SBTi-Ziele zeigt die folgende Tabelle.

Status von ADVAs SBTi-Zielen

	2016* Basis	2032 Ziel		2020 Status
	GWP [tCO ₂ e]	[%]	[tCO ₂ e]	
Scope 1	1.010	808	-67%	627**
Scope 2	6.003	4.802	-67%	5.151
Scope 3	242.383	235.111	-3%	215.315

* Die Zahlen für 2016 sind nicht Bestandteil der Prüfung des nichtfinanziellen Berichts (Teil 2).

** Die *Gesamt*-Fahrzeugemissionen sind nicht Bestandteil der Prüfung des nichtfinanziellen Berichts, siehe vorherige Tabelle.

Nach Rücksprache mit der SBTi im Zusammenhang mit der Verschärfung unserer SBTi-Ziele wurde als Startjahr nunmehr 2017 angesetzt.

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft**
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

<input type="radio"/>	CEO-Erklärung
<input type="radio"/>	Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
<input type="radio"/>	Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
<input type="radio"/>	Kontextanalyse
<input type="radio"/>	Bericht zur EU-Taxonomie
<input type="radio"/>	Stakeholder-Engagement
<input type="radio"/>	Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
<input type="radio"/>	Umweltmanagement nach GRI
<input type="radio"/>	CO ₂ -Emissionen (Scope 1-3)
<input type="radio"/>	Ende-zu-Ende Logistik
<input type="radio"/>	Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
<input type="radio"/>	Zusammenfassung des Geschäftsmodells
<input type="radio"/>	Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
<input checked="" type="radio"/>	Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
<input type="radio"/>	Nachhaltigkeit in der Lieferkette
<input type="radio"/>	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
<input type="radio"/>	Informationssicherheit
<input type="radio"/>	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
<input type="radio"/>	Glossar
<input type="radio"/>	Unternehmensinformationen
<input type="radio"/>	GRI-Inhaltsindex

Ökodesign: Portfolio-Ökobilanzierung

Nach unseren kombinierten Wesentlichkeits- und Ende-zu-Ende-Emissionsanalysen ist Ökodesign einer der wichtigsten Sachverhalte für ADVA. Ökodesign kann hohe Emissionseinsparungen ermöglichen und bietet Chancen durch Wettbewerbsvorteile.

Bei ADVA stützt sich Ökodesign auf einen formalen Prozess. Hierbei wurde ein **Ecodesign Guide** in den Produkt-Lebenszyklusprozess (PLCP) integriert. Der Guide umfasst die wichtigsten umweltbezogenen Produkt-Sachverhalte, also **Energieeffizienz und Kreislaufwirtschaft**. Letzteres betrachtet verbaute (Roh-) Materialien und insbesondere Recycling. Entsprechend der internen Beurteilung des Ecodesign Guides durch die hiervon betroffenen Entwicklungsabteilungen betrachten wir diesen als hinreichend, um die erforderlichen Ergebnisse hinsichtlich Energieeffizienz und Design für Kreislaufwirtschaft sicherzustellen.

Ökodesign bezieht einen Teil seiner Design-Empfehlungen aus Ökobilanzierungen (LCA). Dieses LCA soll die kommerziell relevante Majorität des Portfolios abdecken und alle Produktphasen, von der Produktion über Transport und Nutzung bis zum Lebensende, umfassen. Entsprechend soll Ökodesign dann auch diese Phasen betrachten.

Seit fast vier Jahren führt ADVA eine Ökobilanzierung durch, die fast das gesamte Portfolio abdeckt. Dies erfolgt gemäß ISO 14040/44 mit der OpenLCA Software sowie den ecoinvent und GaBi Datenbanken.

Ökobilanzierung ermöglicht relevante umweltbezogene Produkt- und Portfolio-Optimierungen, die ihrerseits helfen, z. B. Emissionseinsparziele zu erreichen:

- Portfolio-GWP-Optimierung, insbesondere Identifizierung von denjenigen Produkten mit dem höchsten Einsparpotential beim GWP (Global Warming Potential, also Emissionen)
- GWP-Lebensdaueroptimierung. Diese ist unabhängig von der oben genannten Portfolio-GWP-Optimierung. Sie bezieht sich auf die maximale Produkt-Lebensdauer, oberhalb derer der **Ersatz durch einen effizienteren Nachfolger ein positives GWP-Ergebnis** bringt.

- Identifizierung der wichtigsten (Emissions-) Beiträge *nach* der Nutzungsphase. Dies ist notwendig, wenn Produkte bereits mit erneuerbarer Energie betrieben werden und noch weiter verbessert werden müssen.

Bei durchschnittlichen Emissionsfaktoren wie beim EU27-Mix wird die Ökobilanz unserer Produkte von der Nutzungsphase bestimmt. Dies gilt für das GWP und andere Umweltauswirkungen. Diese Dominanz gilt, solange der damit verbundene Energieverbrauch noch nicht vollständig auf CO₂-neutralen, erneuerbaren Energien basiert.

Erst wenn dies der Fall ist, müssen die nächsten für das GWP relevanten Produkt-Phasen verbessert werden. Diese werden mittels LCA identifiziert. In allen unseren Produkten ergeben sich hierbei die Produktionsphase und somit das in den Komponenten eingelagerte CO₂ als nächst wichtig.

Infolge der Relevanz von LCA wurden **zwei Ziele** hierzu definiert:

1. ≥90% des kommerziell relevanten Produkt-Portfolios sollen durch LCA abgedeckt sein. Dies muss kontinuierlich nachgeführt werden, da sich das Portfolio ebenfalls häufig ändert oder es ergänzt wird.
2. Die Qualität, im Sinne einer sorgfältigen Prüfung, vom LCA soll bestmöglich sein. Dies schließt den schritthaltenden Abgleich mit verfügbaren externen Quellen ein.

Diese Ziele sind auch für ISO 14001 relevant.

2020 wurde das erste Ziel erreicht. Es wurden ~92% des kommerziell relevanten Gesamtportfolios durch LCA abgedeckt.

Das Konfidenz-Ziel bezüglich des Portfolio-LCA wurde 2020 weiterhin verfolgt. Dabei führen unsere LCA zu konsistenten Ergebnissen für Produkte mit ähnlichem Nutzungsmodus. Zudem sind mindestens zwei externe Quellen bekannt, die die relativen Verhältnisse unserer LCA-Ergebnisse und die Dominanz der Nutzungsphase bestätigen. Daher liegt uns auch weiterhin kein Hinweis vor, der auf strukturell falsche LCA-Ergebnisse hinweist.

Ökodesign: Energieeffizienz, Emissionen und die SBTi

G302-5

Die Dominanz der Nutzungsphase bezüglich des gesamten LCA und spezifisch bezüglich des GWP ist die hauptsächliche Richtlinie für unser Ökodesign. Wir verbessern die Leistungseffizienz, gemessen in Watt pro Gbps (Gigabit pro Sekunde), mit jedem neuen Produkt oder Modul.

Unser WDM-Equipment und große Teile unserer Ethernet-Produkte sind jedoch dem **IKT-Trend exponentiell steigender Bitraten** unterworfen. Dieser Trend lässt sich aus bekannten Referenzen wie dem Cisco Visual Networking Index (VNI, siehe z. B. [vni-wp.html](#)) ableiten.

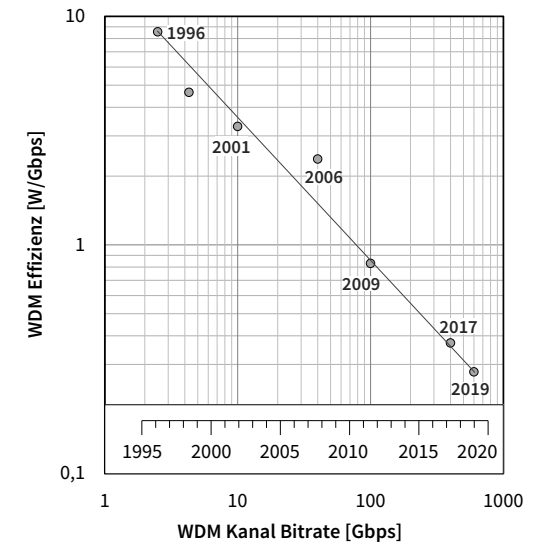
Bei WDM-Systemen war der Anstieg der Bitrate bisher etwas schneller als der Anstieg der Energieeffizienz. Daher neigen aufeinander folgende WDM-Systemgenerationen dazu, *mit der Zeit steigende Leistung zu verbrauchen*. Somit müssen Emissionsreduktionen durch **höchste Effizienz und sich verbessernde Strom-Emissionsfaktoren** erzielt werden. Dies ist ein in der IKT verbreitetes Phänomen und gilt beispielsweise auch für Core-IP-Router.

Hohe Produkt-Leistungseffizienz ist der wichtigste emissionsbezogene Sachverhalt für ADVA. Unser WDM-Equipment startete vor über 20 Jahren bei ~9 W/Gbps. Heute setzt es Maßstäbe mit nahezu 0,25 W/Gbps. Diese Entwicklung, über Bitraten und Systemgenerationen hinweg, ist in der nachfolgenden Abbildung dargestellt.

Leistungseffizienz ist der zurzeit wichtigste emissionsbezogene Parameter für WDM- und weitere IKT-Systeme. Die Nutzung dieser Systeme ermöglicht jedoch auch die Reduzierung von Treibhausgasen außerhalb des IKT-Sektors. Dieser Effekt wird auch als **Greening-by-ICT** bezeichnet, der deutlich über den Wert der IKT-Emissionen selbst hinausgehen kann. Daher kann die IKT als eine der wenigen Mechanismen zur Senkung der globalen Treibhausgasemissionen gesehen werden. Laut [GeSI^Q Smarter2030](#) ist diese Senkung fast 10x höher als die IKT-Emissionen.

^QGlossar: Seite 63

Zum Jahr 2022 hin wird als Ziel für die Effizienz unserer WDM-Systeme ein Wert von 0,20 W/Gbps angestrebt.



Entwicklung der Leistungseffizienz pro WDM-Kanal im Lauf der Zeit. Die Bitrate zu Beginn (2,5 Gbps) korrespondiert etwa mit dem Jahr 1998, die letzte Bitrate (600 Gbps) korrespondiert mit dem Jahr 2019. Wie durch die Zeitskala angedeutet, verläuft die zeitliche Entwicklung entlang der Kurve

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft**
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft**
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

Kreislaufwirtschaft: Kreislaufwirtschaftsprozesse

G301-2, G301-2, (G305)

Kreislaufwirtschaft (Circular Economy, CE) verfolgt das Ziel, Rohstoffe, Energie und Abfälle zu reduzieren, die mit der Herstellung von Produkten und Dienstleistungen verbunden sind. Einsparungen können aus einer verlängerten Lebensdauer, der Wiederverwendung von Teilen oder Komponenten und schließlich der Recycling-Optimierung resultieren. Letztere muss Downcycling vermeiden, mit dem Ziel, einen möglichst hohen Prozentsatz aller wertvollen Materialien in bestmöglicher Qualität und Reinheit zurückzugewinnen. Dies muss durch entsprechendes Ökodesign unterstützt werden.

In den letzten Jahren haben wir speziell in Deutschland und im UK Rücknahme-, Wiederaufarbeitungs- und Recyclingprozesse implementiert. Dies beinhaltet zum Teil, kundenspezifisch, auch die Rücknahme und das Recycling von Fremdgeräten. Darüber hinaus haben wir für einen großen Kunden im UK speziell zu diesem Zweck auch optimierte reverse Logistik entwickelt.

Zusätzlich besteht an unseren Standort in Meiningen ein Prozess zur Analyse, Wiederaufarbeitung, Wiederverwendung, und Recycling für Geräte, die aus verschiedenen Gründen zurückgeschickt werden. Alle diese Geräte werden auf mögliche Wiederverwendung analysiert. Alle Systeme oder Komponenten ohne Möglichkeit zur Wiederverwendung werden von einem nahe gelegenen Vertrags-WEEE-Recycler fachgerecht recycelt, wodurch die Transportwege minimiert werden. Je nach Wiederverwendungspotenzial werden die Komponenten zurück verkauft (Lieferantenverkauf) oder für neue, aufgearbeitete oder Ersatzteile in entsprechende Vorräte gebracht.

Nicht zuletzt infolge erhöhten Aufwands für Kunden, bei denen aus Gründen der IT-Sicherheit garantiert werden muss, dass bei zurückgeschickten Geräten die enthaltenen Datenträger vernichtet werden, wird dieser Prozess in 2021 personell aufgestockt.



Kreislaufwirtschaft: EU Forschungsprojekt C-SERVEES

G102-12

Entgegen den zuvor beschriebenen Maßnahmen haben wir bislang kein großmaßstäbliches CE-Geschäft oder die entsprechende Nachfrage danach beobachten können. Da für uns CE, gemäß der von uns durchgeführten [Wesentlichkeitsanalyse](#), wesentlich ist, haben wir beschlossen, am EU Horizon 2020 Forschungsprojekt **C-SERVEES** teilzunehmen. Das Projekt zielt auf die Stärkung des CE-Geschäfts im EEE-Sektor (elektrisches und elektronisches Equipment) ab. Dies soll durch systematische Untersuchung, Validierung und den Transfer neuer CE Geschäftsmodelle erfolgen. Hierzu zählen große Demonstratoren auf Seiten der großen Industriepartner, von denen ADVA einer ist.

Eine Übersicht hierzu ist unter c-serveesproject.eu/ zu finden.



Das C-SERVEES Projekt wurde im Mai 2018 offiziell gestartet und war auf vier Jahre ausgelegt. Im ersten Halbjahr 2020 wurde es aufgrund von Verzögerungen, die Covid-19 zuzuschreiben sind, um sechs Monate verlängert. Das Projektkonsortium besteht aus Universitäten, Forschungseinrichtungen, KMUs sowie drei großen Industriepartnern.

Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten an unserem Projekt-Demonstrator intensiviert. Hierzu zählte die Entwicklung neuartiger Sensoren unter Ökodesign-Gesichtspunkten. Diese Sensoren stellen eine Erweiterung unserer ALM-Produktlinie dar. Sie dienen der Gebäudeüberwachung.

Ziel ist es, eine dreistellige Zahl dieser Sensoren in einer großen ehemaligen Industrieanlage, die saniert wird, zu installieren. Hieraus sollen Erkenntnisse abgeleitet werden, ob solche Geräte, die aufgrund ihrer Installation in einer Gebäude-Infrastruktur eine sehr lange Lebensdauer von bis zu mehreren Jahrzehnten haben, CE-Potential haben. Dies wird begleitet von Untersuchungen zu geeigneten Geschäftsmodellen für solche langlebigen Installationen.

Weiterhin haben wir 2020 im Rahmen des C-SERVEES-Projekts umfangreiche Analysen dazu durchgeführt, welche CE-Mechanismen (z.B. Wiederaufarbeitung) und welche CE-Geschäftsmodelle (z.B. Produkt-Service-Systeme, PSS) am besten für IKT-Geräte geeignet sind. Diese Analysen haben speziell die Eigenschaften von IKT-Netztechnik, z.B. lange Lebensdauer, berücksichtigt. Die Ergebnisse wurden auch im Rahmen der Konferenz *Electronics Goes Green 2020+* veröffentlicht. Als wichtiges Ergebnis hiervon wurde u.a. festgestellt, dass für die betrachteten IKT-Systeme beliebige Lebensdauer-Verlängerung nicht sinnvoll sind. Dies ist u.a. in den schnellen Fortschritten seitens der Nachfolgesysteme in Hinblick auf Energieeffizienz begründet. Auch erscheinen nicht alle Produkt-Service-Systeme gleichermaßen geeignet. So ist i.d.R. eine nochmalige Intensivierung der Nutzung insbesondere von Kernnetz-Geräten nicht mehr möglich, da diese Netze bereits hinsichtlich ihrer Auslastung weitestgehend optimiert wurden. Diese Arbeiten werden innerhalb der Projektlaufzeit weiter fortgeführt.

Bis zum Abschluss des C-SERVEES-Projekts im Oktober 2022 werden keine Ziele und Kennzahlen zum Sachverhalt Kreislaufwirtschaft festgelegt und verfolgt.

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft**
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

NACHHALTIGKEIT IN DER LIEFERKETTE

G102-9, G103-2, G308-1, G407-1, G408-1, G409-1, G414-1

Wesentliche Themen, Grenzen, Managementansatz und Bewertung dieses Ansatzes

G103-1, G103-2, G103-3

Wir kaufen eine Vielzahl von Produkten und Services, einschließlich Hardwarekomponenten für unsere Systemlösungen sowie Expertenservices, um unsere Produkte herzustellen, zu warten oder zu entsorgen. Entsprechend haben wir eine breite Lieferantenbasis. Daher sehen wir in unserer Lieferkette Risiken sowohl Umwelt- als auch Mitarbeiterbelange.

Sachverhalte der Lieferkette werden regelmäßig einer Bewertung (z.B. Risikoanalyse) unterzogen. So wurde der Aspekt der Nachhaltigkeit in der Lieferkette 2020 in der Wesentlichkeitsanalyse als relevant bewertet. Die wesentlichen Sachverhalte hierbei sind die allgemeine Kommunikation bzw. Kommunikationsfähigkeit zu Nachhaltigkeitsthemen mit einer breiten Lieferkette sowie deren Konformität zu speziellen Sachverhalten wie etwa REACh.

Als wesentlicher Aspekt wird die Lieferkette mit verschiedenen Prozessen gemanagt. Hierzu zählen Prozesse zur Risikoanalyse und Evaluierung neuer Lieferanten, zur (Re-) Auditierung, Vertragsvorlagen und schließlich auch ein Compliance Management System (siehe hierzu das Kapitel [Bekämpfung von Korruption und Bestechung](#)). Ein Teil dieser Prozesse wird auch im nachfolgenden Kapitel näher beschrieben.

Entsprechend wurden für diesen Bereich verschiedene Ziele festgelegt, etwa eine Antwortquote für die neue Lieferketten-Managementsoftware IntegrityNext oder die Erhöhung der Zahl von Material-Deklarationen für die von uns bezogenen Komponenten.

Diese Prozesse und Managementansätze beinhalten dafür zuständige Mitarbeiter sowie die Verantwortung auf höchster Ebene durch den CTO.

Die Managementansätze werden mindestens einmal jährlich durch externe Assessments (EcoVadis, TIA) und Audits (ISO Audits, Validierung des Nachhaltigkeitsberichts) sowie begleitende interne Risikoanalyse geprüft. Maßnahmen werden insbesondere bei – drohender – Abweichung von den Zielen ergriffen, aber auch bei einer Umbewertung der Sachverhalte. Dies beinhaltet Analysen von Ursachen (bei Nichterreichen von Kennzahlen) sowie die Identifikation und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen.

Aus den hier geschilderten Prozessen heraus haben wir 2019 ein neues Software-Tool für das Lieferketten-Management eingeführt, das speziell Risiken in der Lieferkette in den Bereichen Compliance und Nachhaltigkeit adressiert. Dies ist kein Ziel dieser Software, IntegrityNext, ist die Verbesserung der Skalierbarkeit unseres Lieferketten-Managements zu Nachhaltigkeitsthemen und der diesbezüglichen Risiko-Minderung. IntegrityNext arbeitet dabei mit bereits vorhandenen Tools zusammen. Es beinhaltet im Wesentlichen zwei unterschiedliche Module. Einerseits gibt es ein maßgeschneidertes Assessmentmodul. Dies beinhaltet für ADVA wichtige Fragestellungen und kann bei Bedarf erweitert werden. Zum zweiten beinhaltet das Tool das weltweite Screening einer siebenstelligen Zahl von Internet-Posts. Letztere werden gefiltert und korreliert, so dass eine Früherkennung z.B. von gravierenden Konformitätsverletzungen mit hoher Sicherheit gewährleistet werden kann. 2020 wurde die Zahl der durch IntegrityNext erfassten produktbezogenen Material-Lieferanten deutlich ausgeweitet. Ende des Jahres waren 74% dieser Lieferanten erfasst. Durch diese wurden 96% des Einkaufsvolumens abgedeckt. 100% der produktbezogenen Lieferanten werden durch das genannte Social Media Monitoring erfasst.

Die hier geschilderten Prozesse und Maßnahmen gelten firmenweit und für die gesamte Lieferkette. Ein gewisser Fokus liegt hierbei auf solchen Lieferanten mit hohem Liefervolumen.

Unsere Managementansätze haben sich bisher als zielführend herausgestellt. Massive Konformitätsverletzungen konnten nicht festgestellt werden.

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
-  Nachhaltigkeit in der Lieferkette
 - Bekämpfung von Korruption und Bestechung
 - Informationssicherheit
 - Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
 - Glossar
 - Unternehmensinformationen
 - GRI-Inhaltsindex

<input type="radio"/>	CEO-Erklärung
<input type="radio"/>	Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
<input type="radio"/>	Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
<input type="radio"/>	Kontextanalyse
<input type="radio"/>	Bericht zur EU-Taxonomie
<input type="radio"/>	Stakeholder-Engagement
<input type="radio"/>	Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
<input type="radio"/>	Umweltmanagement nach GRI
<input type="radio"/>	CO ₂ -Emissionen (Scope 1-3)
<input type="radio"/>	Ende-zu-Ende Logistik
<input type="radio"/>	Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
<input type="radio"/>	Zusammenfassung des Geschäftsmodells
<input type="radio"/>	Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
<input type="radio"/>	Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
<input checked="" type="radio"/>	Nachhaltigkeit in der Lieferkette
<input type="radio"/>	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
<input type="radio"/>	Informationssicherheit
<input type="radio"/>	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
<input type="radio"/>	Glossar
<input type="radio"/>	Unternehmensinformationen
<input type="radio"/>	GRI-Inhaltsindex

Konformität in der Lieferkette

Um Konformität speziell mit Umwelt- und Mitarbeiter- bzw. Menschenrechtsbelangen zu gewährleisten, ergreifen wir mehrere Maßnahmen:

Unser Kodex und Lieferantenkodex. Unser Kodex leitet sich aus unseren Werten ab und legt die ethischen Standards fest, die jeder Mitarbeiter von ADVA einhalten muss. Unser Engagement erstreckt sich auch auf unsere Geschäftspartner, und wir sind bestrebt, ausschließlich mit Unternehmen zusammenzuarbeiten, die nach ähnlichen Grundsätzen arbeiten. Zusätzlich zu unserem Kodex haben wir einen separaten Lieferantenkodex ([Supplier Code of Conduct](#)), der sich mit spezifischen Fragen für unsere Lieferanten befasst und sich am Rahmen der Responsible Business Alliance (RBA, ehemals EICC⁹) orientiert. Wir tolerieren keine Form von Zwangsarbeit.

⁹Glossar: Seite 63

In 2020 fand eine Komplettüberarbeitung des Lieferantenkodexes statt. So wurde hier u.a. das Thema Informationssicherheit hinzugefügt.

Risikoabschätzung für neue Lieferanten. Um die Einhaltung unseres Supplier CoC zu bewerten, hat ADVA ein Lieferantenbewertungsverfahren eingeführt, um Risiken und Nicht-Einhaltung aufzudecken und entsprechend zu reagieren. Dieser Prozess besteht aus einer Lieferantenumfrage, einer von uns durchgeführten Risikobewertung und schließlich Lieferantenaudits vor Ort. Grundsätzlich besteht dieser Prozess aus einer Lieferantenumfrage, einer von uns durchgeführten Risikobewertung und schließlich Lieferantenaudits vor Ort. Aufgrund Covid-19 und den entsprechenden Reiseeinschränkungen wurden keine vor Ort Audits durchgeführt. Unsere Risikobeurteilung umfasst die Art des Produkts bzw. der Dienstleistung sowie den Standort des Geschäftspartners. Konsequenzen bei anhaltenden schweren Verstößen können bis zur Kündigung des Lieferantenverhältnisses führen. Im Laufe des Jahres 2019 haben wir die Implementierung einer spezifischen Software begonnen, um diese Risikobewertung besser skalieren und inhaltlich weiter verbessern zu können.

Screening, Qualifizierung und Vertragsabschluss. Wir haben bei ADVA Screening-, Qualifizierungs- und Vertragsabschluss-Prozesse für strategische Lieferanten und andere ausgewählte Geschäftspartner implementiert. Zu unseren Maßnahmen gehören standardisierte Fragebögen, technische und betriebliche Unterstützung sowie Vertragsabschlüsse auf Basis von vordefinierten Rahmenverträgen, die die Einhaltung unserer ethischen Werte, anwendbaren Gesetze oder Vorschriften erfordern.

Auditierung und Überwachung: Zusätzlich zu neuen Lieferanten werden auch bestehende Lieferanten periodisch neu bewertet, wobei der Zeitraum für die Neubewertung von der Relevanz des Lieferanten und den ermittelten spezifischen Risiken abhängt. Im Jahr 2020 wurden keine Lieferanten hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten vor Ort re-auditiert. Dies ist Covid-19 und den entsprechenden Reiseeinschränkungen zuzuschreiben.

Folglich wurden keine Nichtkonformitäten gefunden und es waren keine neuerlichen spezifischen Verbesserungen erforderlich und es wurden keine Geschäftsbeziehungen gekündigt. Allerdings wurden Korrekturmaßnahmen aus den vorherigen Audits weiterverfolgt. Hierzu verwenden wir einen Lieferantenkorrektur-Tracker.

Die hier geschilderten Maßnahmen und Prozesse betrachten Umweltbelange ebenso wie solche der Mitarbeiter und Menschenrechte in der Lieferkette. Letzteres schließt **moderne Sklaverei** ein. ADVA versucht sicherzustellen, dass moderne Sklaverei in keinem Teil unseres Geschäfts oder unserer Lieferkette stattfindet. So dienen die zuvor beschriebenen Maßnahmen und Prozesse dazu, Sklaverei und Menschenhandel in Bereichen, in denen sie auftreten können, anzugehen. Dies erfolgt auch in Konformität mit den Forderungen vom Modern Slavery Act des Vereinigten Königreichs von 2015, dem California Transparency in Supply Chains Act von 2010 (SB 657) und ähnlichen Gesetzen.

Die jeweils aktuelle Firmenerklärung zu moderner Sklaverei kann auf unserer Webpage unter <https://www.adva.com/en/about-us/sustainability> eingesehen werden.

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette**
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

REACH und weitere Komponenten-Sachverhalte

2019 haben wir entschieden, die Arbeiten im Bereich Material-Deklarationen zu den von uns verbauten Komponenten zu intensivieren. Dies war eine der klaren Empfehlungen, die wir aus unserer Mitarbeit im Fraunhofer ExpertenForum extrahiert haben. Material-Deklarationen geben den jeweiligen Gewichtsanteil aller in den eingekauften Komponenten enthaltenden Substanzen an. Diese Angaben können für REACH-Regularien (Registration, Evaluation, and Authorization of Chemicals) wichtig werden. Sie sind zudem nutzbar für Komponenten-LCA, wenn z.B. für bestimmte Komponenten keine Datensätze in den Datenbanken (GaBi, ecoinvent) vorhanden sind.

Ende 2020 lag die Abdeckung der eingekauften Komponenten mit Material-Deklarationen bei 63%. Unser Ziel ist es, die Füllrate der Material-Deklarationen zu erhöhen und trotz Fluktuation der Komponenten auf hohem Niveau zu halten. Wir betrachten dies als sinnvoll vor allem in Bezug auf kommende REACH-Regularien, die sich voraussichtlich in den nächsten Jahren verschärfen werden.

Dieses Ziel wurde in 2020 noch nicht erreicht. Der Grund hierfür ist, dass die entsprechenden Aktivitäten erst im Verlauf des Jahres 2019 intensiviert wurden. Wir erwarten, dass der Prozentsatz in den nächsten Jahren steigt und schließlich den Zielwert erreicht. Wir betrachten den derzeitigen Anteil von Material-Deklarationen als unkritisch, da kurzfristig keine strengeren REACH Vorschriften angekündigt sind.

BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

Wesentliche Themen, Grenzen, Managementansatz und Bewertung dieses Ansatzes

G103-1, G103-2, G103-3

Integrität bestimmt unser Handeln. Wir sind bestrebt, unseren ethischen Standards, die in unseren Werten verankert und in unserem [Group Code of Conduct](#) dokumentiert sind, gerecht zu werden. Diese Standards sind von allen Mitarbeitern einzuhalten. Der hiermit verbundene Sachverhalt der Korruption und Bestechung bei eigenen Mitarbeitern wird als wesentlich eingeordnet. Dasselbe gilt für Korruption und Bestechung seitens von gewissen Geschäftspartnern.

In 2020, wurden sowohl der Unternehmensverhaltenskodex und der Lieferantenkodex einer inhaltlichen Überarbeitung unterzogen.

ADVAs **Compliance Management System (CMS)** beinhaltet eine zentrale Compliance-Abteilung mit globaler Verantwortung, die von sechs regionalen Compliance-Beauftragten (Regional Compliance Officers, RCOs) unterstützt wird. Die RCOs erfüllen diese Aufgabe zusätzlich zu anderen regulären Funktionen z.B. im Finanz- oder auch Entwicklungsbereich. Die Unterstützung der RCOs beinhaltet die Stärkung der lokalen Compliance-Kultur, die Vermeidung von potenzielle Hemmschwellen, die verhindern, dass Mitarbeiter Bedenken melden, und das Einbringen von spezifischem fachlichen Knowhow. Ihre Aktivitäten werden von ADVAs Chief Compliance Officer koordiniert, der an den CEO sowie den Aufsichtsrat berichtet.

Wenn Mitarbeiter Compliance-Verstöße vermuten oder anderweitige Bedenken haben, sind sie aufgefordert, diese zu melden bzw. zu adressieren. Neben definierten und kommunizierten internen Kontaktstellen ermöglichen ein externer Ombudsmann und eine extern betriebene [Ethik- und Compliance-Helpline](#) die vertrauliche und anonyme Berichterstattung.

Unserer Compliance Maßnahmen werden regelmäßig bewertet. Dies geschieht sowohl intern als auch extern (TIA, EcoVadis, spezifische Kunden oder externe Auditoren). Abhängig von der entsprechenden Prüfung geschieht dies zu unterschiedlichen Zeiten. Während manche Bewertungen jährlich überprüft und aktualisiert werden, sind andere einmaliger Natur. Im Falle von neuen Erkenntnissen oder identifizierten Schwachstellen werden umgehend entsprechende (Korrektur-) Maßnahmen ergriffen.

Ziel von unserem CMS ist die **vollständige Vermeidung** von Korruption und Bestechung in der gesamten Firma. Entsprechend findet das CMS auf alle Mitarbeiter und an allen Standorten Anwendung.

Es ist daher auch ADVAs Ziel, alle Mitarbeiter regelmäßig zu schulen. Die Umsetzung dessen erfolgt anhand eines definierten Prozesses und wird von ADVAs Personalabteilung unterstützt und nachverfolgt.

Da über mehrere aufeinanderfolgende Jahre keine bestätigten Fälle von Korruption oder Bestechung bekannt oder entsprechende Anschuldigungen erhoben wurden, betrachten wir unseren Managementansatz als zielführend.

Unser Bekenntnis zur Compliance erstreckt sich auf unsere Vertriebspartner, Distributoren und Dienstleister („Geschäftspartner“). Um für diese Geschäftspartner eine gezielte und **risikobasierte Due Diligence** vor Aufnahme einer Geschäftsbeziehung zu ermöglichen, wurden bestimmte Geschäftspartnerkategorien und entsprechende finanzielle Schwellenwerte festgelegt.

Darauf basierend gewährleistet ein dreistufiger Ansatz eine effektive Risikominderung. Erstens wird für neue Geschäftspartner eine risikobasierte Due Diligence durchgeführt und, für bestehende Geschäftspartner, periodisch aktualisiert. Dann werden mit allen neuen Geschäftspartnern detaillierte Rahmenverträge mit robusten Compliance-Verpflichtungen verhandelt. Schlussendlich erlaubt eine risikobasierte Überwachung die weitere Reduzierung der entsprechenden Compliance-Risiken.

Mit Ausnahme von Geheimhaltungsvereinbarungen (Non Disclosure Agreements, NDAs) ist es ADVAs Ziel, kein Vertragsverhältnis einzugehen ohne dass zuvor die erforderlichen Due-Diligence-Aktivitäten abgeschlossen wurden.

Wie alle internen Prozesse unterliegt auch die Geschäftspartner Due Diligence regelmäßiger interner Bewertung. Auch dies wird vom Chief Compliance Officer koordiniert, so dass wiederum der CEO auf höchster Ebene verantwortlich ist.

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
-  Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

Compliance-Managementsystem

G102-17, G205-2, G206-1, G415-1

Die Sicherstellung der Compliance erfordert einen organisatorischen Rahmen, der auf den geltenden Gesetzen und Vorschriften, internationalen Standards und bewährten Verfahren der Branche basiert. Diese können von Land zu Land abweichen, sind jedoch hinsichtlich des erforderlichen CMS einander ähnlich. Vor diesem Hintergrund hat ADVA ein CMS mit den folgenden Prinzipien und Kern-Elementen implementiert:

- Eine Unternehmenskultur, die durch Integrität, Verantwortlichkeit, Transparenz und einen starken „tone from the top“ („Leadership“) gekennzeichnet ist.
- Periodische Ermittlung der Compliance-Risiken des Unternehmens („Risikobeurteilung“)
- Verhältnismäßige Risikominderungsprozesse („dokumentierte Verfahren“)
- Angemessene Schulung und Kommunikation aller Compliance-Elemente und -Maßnahmen sowie der jeweiligen Prozesse („Training und Kommunikation“)
- Mittel zum persönlichen und anonymen Melden potenzieller Compliance-Verstöße, einschließlich klarer interner Meldelinien, eines externen Ombudsmanns und einer unabhängigen Ethik- und Compliance-Helpline („Melden und Whistleblowing“).
- Angemessene Reaktionen auf Compliance-Verstöße gemäß unserem **Grundsatz der Nulltoleranz** („Untersuchen und Reagieren“)
- Kontinuierliche Verbesserung des CMS basierend auf festgestellten Schwachstellen („Überwachung und Prüfung“)

Dieses Verständnis wird von allen Mitarbeitern bei der Unterzeichnung der Compliance-Bestätigung des Unternehmens anerkannt. Die Ablage der schriftlichen Zustimmung erfolgt in Teilen in einem elektronischen Personalverwaltungssystem, was zum Zeitpunkt dieses Berichts 95% aller aktiven Mitarbeiter betraf.

Darüber hinaus wurden mehrere **Compliance-Schulungen** durchgeführt. Diese folgen ADVAs rollierendem Trainingsplan mit dem Ziel einer regelmäßigen Schulung für alle Mitarbeiter. 2020 wurden Compliance Schulungen für rund 230 Mitarbeiter durchgeführt (2019: 70 Mitarbeiter). Ebenso fanden die Schulungen primär über die Online-Plattform Meta Compliance statt. Die Teilnahme wird wie für alle obligatorischen Schulungen verfolgt und dokumentiert.

Hinsichtlich Korruption gab es zum Zeitpunkt dieses Berichtes keinen bestätigten Vorfall und keine derartige Anschuldigung ist gegen das Unternehmen erhoben worden.

In 2020, wurde aufgrund der Einhaltung der Datenschutz-Grundverordnung eine neue Software im Bereich Mitarbeitermanagement eingeführt.

Geschäftspartner Due Diligence

Im Hinblick auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung sind insbesondere folgende Arten von Geschäftspartnern zu nennen:

- Wiederverkäufer und Handelsvertreter
- Kundendienstanbieter
- Logistikdienstleister
- Marketing-/Veranstaltungsdienstleister
- Organisationen oder Vereinigungen

Diese Geschäftspartner durchlaufen unseren Due-Diligence-Prozess. Dieser ist so weit wie möglich standardisiert und automatisiert und umfasst eine erste Risikobewertung auf höchster Ebene auf der Grundlage vordefinierter Kriterien, eine interne Rückkopplungsschleife und einen vorgefertigten Fragebogen in Integrity Next, der vom Management des betreffenden Geschäftspartners ausgefüllt und unterschrieben werden muss.

Im Berichtszeitraum durchliefen insgesamt 50 neue als auch bestehende Geschäftspartner den Due-Diligence-Prozess.

Im Jahr 2020 resultierte dies in einem aus Compliance-Risiken abgelehntem Geschäftspartner (2019: 0).

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
-  Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

INFORMATIONSSICHERHEIT

Wesentliche Themen, Grenzen, Managementansatz und Bewertung dieses Ansatzes

G103-1, G103-2, G103-3

Jeden Tag verarbeiten wir sensible Informationen, um unsere Pflichten und Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden, Auftragnehmern, Mitarbeitern, Dienstleistern, Regierungsbehörden und anderen Dritten zu erfüllen. Der Schutz vor unbefugtem Zugriff und unbefugter Änderung dieser Informationen ist daher für ADVA von entscheidender Bedeutung und spiegelt sich in unserem Produktlebenszyklus, unseren Geschäftsprozessen und Systemen wider. Weitere Ziele unserer Tätigkeiten im Bereich Informationssicherheit betreffen die Verfügbarkeit der für unsere Geschäftsabläufe relevanten Daten, sowie die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften.

Der Aspekt der Informationssicherheit ist unter ADVAs wesentlichen Aspekten neu und wurde aus den Risiko- und Wesentlichkeitsanalysen abgeleitet. Der unmittelbar risikobehaftete Sachverhalt ist die Vertraulichkeit bzw. der Verlust von Geschäftsdaten. Dies kann zum Bruch von Vertraulichkeitsabkommen, entsprechenden möglichen rechtlichen Konsequenzen, Verlust von Geschäftsgeheimnissen, Imageschaden bis hin zu Kundenverlusten führen. Zu den weiteren potentiell wesentlichen Sachverhalten zählen die Integrität und Verfügbarkeit von Daten, Informationen und Systemen.

Gemäß der gewachsenen Relevanz wurde Ende 2019 für das Thema Informationssicherheit eine Umstrukturierung mit entsprechender Verantwortlichkeit geschaffen. Dies beinhaltet die Verantwortung auf höchster Firmenebene beim CFO.

Die neue Struktur ermöglichte es, Maßnahmen in allen relevanten Geschäftsprozessen und unserem Produktlebenszyklus zu erweitern und somit das gesamte Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) zu verbessern. Diese Entwicklung wurde in 2020 noch nicht abgeschlossen und erfordert weiterhin eine kontinuierliche Arbeit an organisatorischen und technischen Maßnahmen. Hierzu zählen z. B. weitere Trainings.

Ein regelmäßiger Management-Review ist Teil des ISMS, um einen kontinuierlichen Austausch zu gewährleisten und über den aktuellen Status, offene Themen und weitere Schritte zu informieren.

Das ISMS unterliegt ab sofort auch sowohl internen als auch externen Auditierungen. Diese finden intern auf freiwilliger Basis jährlich statt. Externe Audits finden ebenfalls jährlich im Rahmen der ISO-9001/TL-9000-Audits statt. Eine Zertifizierung des ISMS nach ISO 27001 ist zunächst noch nicht avisiert.

Als Bereich, dem eine stark verbesserte Prozess-Landschaft gegeben wird, ist die Definition geeigneter Ziele und Kennzahlen noch nicht abgeschlossen. Für 2020 wurde daher ein Ziel zur Teilnahme der Mitarbeiter an der Sensibilisierungskampagne definiert. In 2021 werden wir diese Sensibilisierung der Mitarbeiter als Ziel beibehalten und uns Verbesserungen der Infrastruktur, unserer Datensicherheit und dem Bereich sicherer Entwicklungsprozess widmen. Diese Arbeiten wurden 2020 u.a. damit begonnen, dass die Software zum Personalmanagement ersetzt wurde, da die alte Software nicht den Anforderungen der DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) entsprach.

Die Maßnahmen und Prozesse zur Informationssicherheit gelten firmenweit. Anders als etwa bei ISO 50001 werden auch kleine Büros und Mitarbeiter im Home-Office betrachtet, da mit diesen die gleichen Risiken verbunden sind.

In 2020, lagen keine signifikanten Vorfälle im Bereich Informationssicherheit vor. Allerdings wurde aufgrund zunehmend höher gewichteter Risiken im Bereich Informationssicherheit die beschriebene neue Struktur geschaffen.

Zusammenfassend betrachten wir den Start des neuen Managementansatzes im Bereich Informationssicherheit im Jahr 2020 als positiv. Dieser Ansatz wird in den nächsten Jahren weitergeführt. Dies kann sich neben den eigenen Mitarbeitern auch auf Informationssicherheits-sachverhalte unserer Produkte beziehen.

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
-  Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit**
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

Sensibilisierungskampagne zur Informationssicherheit

2020 wurde eine Sensibilisierungskampagne gestartet mit dem Ziel, unsere Mitarbeiter zu den Sachverhalten der Informationssicherheit – Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit – zu sensibilisieren und Bewusstsein zu schaffen, wo sie im täglichen Umgang mit Daten und IT Risiken ausgesetzt sind bzw. ggf. sogar selber Risiken generieren.

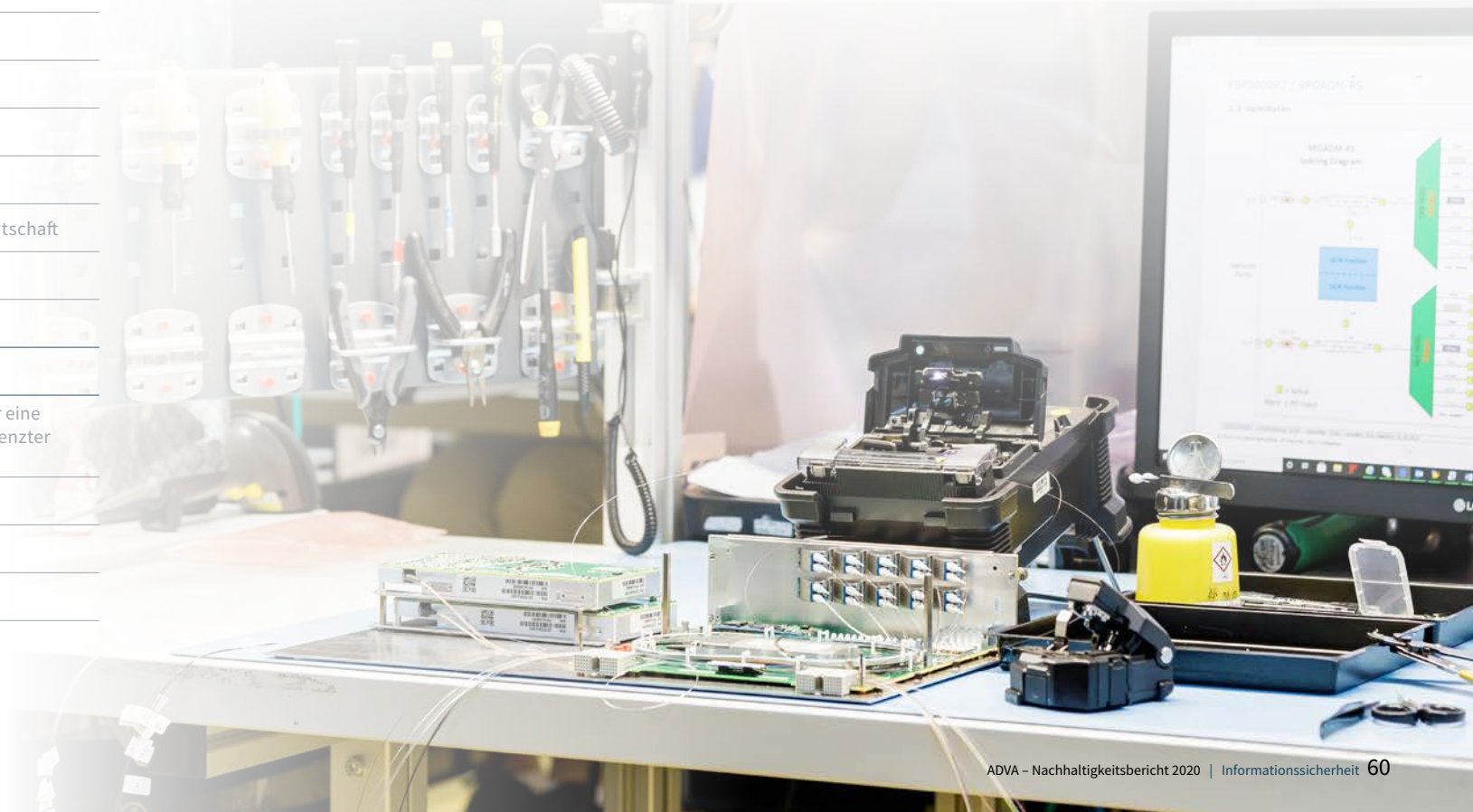
Die Kampagne bestand aus einer Serie von animierten Schulungen, die auch grundlegende Verständnisabfragen beinhalteten. Es wurde das Ziel einer regelmäßigen Teilnahme von 80% aller Mitarbeiter bis ins Jahr 2021 hinein definiert. In 2020 haben >70% aller Mitarbeiter mindestens einen der 9 verfügbaren Kurse belegt.

Post-Quanten-Sicherheit und Resilienz

Die Sachverhalte Vertraulichkeit und Verfügbarkeit sind nicht nur für unseren internen Umgang mit Daten relevant. Sie werden auch durch entsprechende Funktionalitäten unserer Produkte adressiert, so dass diese Produkte unseren Kunden verbesserte Informationssicherheit bezüglich dieser Sachverhalte bieten können.

Der Sachverhalt der Vertraulichkeit wird bei unseren Produkten durch modernste Verschlüsselungstechniken adressiert. Unsere WDM-Technik ist daher, auch dank der vom BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) zugelassenen Produkte, zur Übermittlung mit dem Geheimhaltungsgrad Verschlussstufe – nur für den Dienstgebrauch (VS-NfD) einsetzbar.

Um auch die Verfügbarkeit beim Datentransport sicherzustellen, verfügen unsere Produkte zudem über mehrere Mechanismen für Ersatzschaltungen, um etwa beim Ausfall von Glasfasern während der Übertragung deren komplette Unterbrechung zu verhindern.



VERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER EINE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT DER NICHTFINANZIELLEN BERICHTERSTATTUNG

An die ADVA Optical Networking SE, Martinsried/München

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB der ADVA Optical Networking SE, Martinsried/München, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020, (im Folgenden der „nichtfinanzielle Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Nicht Gegenstand unseres Auftrags ist die Beurteilung von externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, auf die im nichtfinanziellen Bericht verwiesen wird.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

<input type="radio"/>	CEO-Erklärung
<input type="radio"/>	Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
<input type="radio"/>	Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
<input type="radio"/>	Kontextanalyse
<input type="radio"/>	Bericht zur EU-Taxonomie
<input type="radio"/>	Stakeholder-Engagement
<input type="radio"/>	Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
<input type="radio"/>	Umweltmanagement nach GRI
<input type="radio"/>	CO ₂ -Emissionen (Scope 1-3)
<input type="radio"/>	Ende-zu-Ende Logistik
<input type="radio"/>	Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
<input type="radio"/>	Zusammenfassung des Geschäftsmodells
<input type="radio"/>	Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
<input type="radio"/>	Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
<input type="radio"/>	Nachhaltigkeit in der Lieferkette
<input type="radio"/>	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
<input type="radio"/>	Informationssicherheit
<input checked="" type="radio"/>	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
<input type="radio"/>	Glossar
<input type="radio"/>	Unternehmensinformationen
<input type="radio"/>	GRI-Inhaltsindex

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung der nichtfinanziellen Angaben

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Verwendungszweck des Vermerks

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der Gesellschaft geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt. Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

München, den 23. Februar 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Hendrik Fink
Wirtschaftsprüfer



ppa. Nico Irrgang

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
-  **Glossar**
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

GLOSSAR

E

EICC (Electronic Industry Citizenship Coalition)

Die EICC ist eine gemeinnützige Vereinigung von Elektronikunternehmen, die sich weltweit für die Unterstützung der Rechte und des Wohlbefindens von Arbeitnehmern innerhalb der Elektronik-Versorgungskette einsetzen. Die Mitglieder der EICC verpflichten sich zu einem gemeinsamen Verhaltenskodex. 2017 wurde die EICC zur Responsible Business Alliance (RBA) umbenannt.

G

GeSI (Global e-Sustainability Initiative)

GeSI ist ein Zusammenschluss von IKT-Firmen und weiteren Institutionen mit dem Ziel, soziale und ökologische Nachhaltigkeit durch IKT und ihre Nutzung zu fördern.

GEVA (GHG Emissions per unit of Value Added)

GEVA ist eine Möglichkeit, Intensitätsmetriken für Emissionen zu definieren, also Metriken, die das Unternehmenswachstum berücksichtigen. Weitere Informationen finden sich online unter: [sciencedirect.com/science/article/pii/S0301421512003461](https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0301421512003461).

GHG (Greenhouse Gas)

GHG sind Gase, die für die globale Erwärmung verantwortlich sind. Die wichtigsten Treibhausgase sind Wasserdampf, Kohlendioxid, Methan, Lachgas, Ozon und verschiedene Chlor- und Fluorchlorkohlenwasserstoffe.

GHGP (Greenhouse Gas Protocol)

Über das GHGP arbeiten das World Resources Institute (WRI) und das World Business Council für nachhaltige Entwicklung (WBCSD) mit Unternehmen zusammen, um ihre CO₂-Emissionen zu messen, zu verwalten, zu berichten und zu reduzieren. Mehr dazu: [ghgprotocol.org](https://www.ghgprotocol.org).

GRI (Global Reporting Initiative)

GRI (Global Reporting Initiative) GRI ist eine international unabhängige Organisation, die Unternehmen, Regierungen und anderen Organisationen dabei hilft, die Auswirkungen von Unternehmen auf kritische Nachhaltigkeitsthemen wie Klimawandel, Menschenrechte, Korruption und viele andere zu verstehen und zu kommunizieren.

I

ISO 14001

Ein Standard, der von der [International Organization for Standardization](https://www.iso.org) (ISO) entwickelt und veröffentlicht wurde. ISO 14001 definiert ein Umweltmanagementsystem (Environment Management System, EMS) für die Fertigungs- und Dienstleistungsbranche.

ISO 14040/ISO 14044

Diese ISO-Normen fallen in den Bereich des Umweltmanagements und definieren Lebenszyklusanalysen (Ökobilanzen). ISO 14044 ersetzt die bisherigen Normen ISO 14041 bis 14043.

ISO 22301

Diese Norm legt die Struktur und Anforderungen für die Implementierung und Verwaltung eines effektiven Systems zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit (Business Continuity) fest.

ISO 50001

Ein ISO-Standard, der Organisationen und Unternehmen beim Aufbau eines systematischen Energiemanagementsystems (EnMS) unterstützt.

ISO 9001:2015

Legt die Mindestanforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem in einem Unternehmen fest, um Produkte und Dienstleistungen bereitstellen zu können, die Kundenerwartungen sowie behördliche Anforderungen erfüllen.

N

NFV (Network Functions Virtualization)

NFV ist ein alternativer Design-Ansatz für den Aufbau von komplexen Telekommunikationsnetzen. NFV virtualisiert Klassen von bestimmten Funktionen und löst sie dadurch von spezieller Hardware. Funktionen, die bisher an bestimmte Netzelemente gebunden waren, können nun zentral gehostet werden.

- CEO-Erklärung
- Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
- Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
- Kontextanalyse
- Bericht zur EU-Taxonomie
- Stakeholder-Engagement
- Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
- Umweltmanagement nach GRI
- CO₂-Emissionen (Scope 1-3)
- Ende-zu-Ende Logistik
- Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
- Zusammenfassung des Geschäftsmodells
- Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
- Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Informationssicherheit
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
-  Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex

O

OSI (Open Systems Interconnection) stack/model

Das OSI-Modell ist ein konzeptionelles Modell, das die Kommunikationsfunktionen eines IKT-Systems unabhängig von seiner zugrundeliegenden internen Struktur und Technologie charakterisiert und standardisiert, mit dem Ziel, Interoperabilität zwischen verschiedenen Systemen herzustellen. Ursprünglich teilte das Modell IKT-Systeme in sieben Abstraktionsschichten. Das Modell ist ein Produkt des [Open Systems Interconnection](#)-Projekts der ISO, es ist als ISO/IEC 7498-1 standardisiert.

R

REACH (Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals)

Eine von der Europäischen Union erlassene Verordnung über die Herstellung und Verwendung chemischer Stoffe und die möglichen Auswirkungen dieser Stoffe auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt.

RoHS (Restriction of Hazardous Substances)

Eine von der Europäischen Union erlassene Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe für die Herstellung und Verarbeitung elektronischer Geräte und Bauteile.

S

SBTi (Science Based Targets initiative)

Das SBTi ist eine Partnerschaft zwischen dem Carbon Disclosure Project, UN Global Compact, dem World Resources Institute und dem World Wide Fund for Nature. Ziel ist es, Unternehmen zu ermutigen, Emissionen zu reduzieren um die Begrenzung der globalen Erwärmung auf 2°C im Vergleich zu vorindustriellen Temperaturen zu unterstützen. Weitere Informationen finden Sie unter sciencebasedtargets.org/.

T

TIA (Telecommunications Industry Association)

TIA ist der führende Handelsverband, der die IKT-Branche durch Normenentwicklung, politische Initiativen, Geschäftsmöglichkeiten, Marktinformationen und Netzwerkveranstaltungen vertritt. TIA verbessert das Geschäftsumfeld für Unternehmen, die sich mit IKT und der Ökologisierung von Technologie befassen. Im Jahr 2018 fusionierte TIA mit dem QuEST Forum. (QuEST Forum war der Produzent des IKT-Qualitätsstandards TL 9000.) TIA ist von ANSI akkreditiert. Weitere Informationen finden Sie unter www.tiaonline.org.

TL 9000

1998 hat das QuEST Forum das Qualitätsmanagementsystem (QMS) TL 9000 entwickelt, um die Anforderungen an die Lieferkette und die Betriebsqualität der globalen IKT-Branche zu erfüllen. TL 9000 basiert auf ISO 9001.

W

WDM (Wavelength Division Multiplexing)

WDM ist eine standardisierte Technologie zur Maximierung der Datenübertragungskapazität von Glasfasern. WDM verwendet unterschiedliche Laserwellenlängen auf einer Faser, von denen jede einzelne einen eigenen Datenstrom trägt.

WEEE [Directive 2012/19/EU](#)



Die von der Europäischen Union erlassene Richtlinie verbessert das Umweltmanagement von Elektro- und Elektronikaltgeräten und trägt zur Kreislaufwirtschaft bei. Um die Ressourceneffizienz zu verbessern, konzentriert sich die WEEE Richtlinie auf die Verbesserung der Sammlung, Behandlung und Wiederverwertung von Elektronik am Ende ihrer Lebensdauer. Kennzeichnung ist die Mülltonne auf Rädern.

<input type="radio"/>	CEO-Erklärung
<input type="radio"/>	Die zwei Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts
<input type="radio"/>	Teil 1 – ADVA Optical Networking im Kontext
<input type="radio"/>	Kontextanalyse
<input type="radio"/>	Bericht zur EU-Taxonomie
<input type="radio"/>	Stakeholder-Engagement
<input type="radio"/>	Soziale Unternehmensverantwortung nach GRI
<input type="radio"/>	Umweltmanagement nach GRI
<input type="radio"/>	CO ₂ -Emissionen (Scope 1-3)
<input type="radio"/>	Ende-zu-Ende Logistik
<input type="radio"/>	Teil 2 – Nichtfinanzieller Konzernbericht nach HGB
<input type="radio"/>	Zusammenfassung des Geschäftsmodells
<input type="radio"/>	Wesentliche Aspekte, Risiken und Chancen
<input type="radio"/>	Umwelt und Produkte: Emissionen und Kreislaufwirtschaft
<input type="radio"/>	Nachhaltigkeit in der Lieferkette
<input type="radio"/>	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
<input type="radio"/>	Informationssicherheit
<input type="radio"/>	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung
<input type="radio"/>	Glossar
<input checked="" type="radio"/>	Unternehmensinformationen
<input type="radio"/>	GRI-Inhaltsindex

UNTERNEHMENSINFORMATIONEN

G102-3

Hauptverwaltung

ADVA Optical Networking SE
Campus Martinsried
Fraunhoferstraße 9a
82152 Martinsried/München
Deutschland

t +49 89 890 665 0

Sitz der Gesellschaft

Märzenquelle 1–3
98617 Meiningen-Dreißigacker
Deutschland

t +49 3693 450 0

Niederlassung Amerika

ADVA Optical Networking North America, Inc.
5755 Peachtree Industrial Boulevard
Norcross, Georgia 30092
USA

t +1 678 728 8600

Niederlassung Asien-Pazifik

ADVA Optical Networking (Shenzhen) Ltd.
18/F, Maoye Times Square
Haide 2nd Road
Nanshan District
Shenzhen 518054
China

t +86 755 8621 7400

ADVA im Internet

Mehr Informationen über ADVA einschließlich der Technologien, Lösungen und Produkte des Unternehmens finden Sie auf der Website des Unternehmens, www.adva.com.

Die PDF-Datei dieses Nachhaltigkeitsberichts sowie die vorherigen GRI-Berichte befinden sich auf der ADVA-Website und können unter <https://www.adva.com/de-de/about-us/sustainability> heruntergeladen werden.



GRI-INHALTSINDEX

G102-55

GRI	Angaben	Querverweis	Anmerkung
GRI 102: Allgemeine Angaben			
Organisationsprofil			
102-1	Name der Organisation		ADVA Optical Networking SE
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	6f, 35	Für weitere Information: https://www.adva.com/en/about-us
102-3	Hauptsitz der Organisation	5, 65	
102-4	Betriebsstätten	5	
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform		ADVA Optical Networking SE ist eine europäische Aktiengesellschaft („Societas Europaea“)
102-6	Belieferte Märkte	NB20: 35 GB20: 24, 42	
102-7	Größe der Organisation	NB20: 5, 21ff GB20: 42, 46	Mehr als 520.000 Module und Systeme wurden 2020 ausgeliefert.
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	21ff	
102-9	Lieferkette	NB20: 54 GB20: 33f	ADVA verfügte 2020 über eine weltweit verteilte Lieferantenbasis mit einer gewissen Konzentration in China. Die Gesamtzahl der relevanten Lieferanten, von Zulieferern bis hin zu Lohnfertigern, liegt im Bereich von 80. Dazu gehören auch Logistikunternehmen.
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette		Keine signifikanten Änderungen.
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	13, 36f, 40f	
102-12	Externe Initiativen	19, 53	
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	19	
Strategie			
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	3	
102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	NB20: 36ff, 42f GB20: 57ff	
Ethik und Integrität			
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	9	
102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	57	
Unternehmensführung			
102-18	Führungsstruktur	NB20: 8, 10 GB20: 13ff	
102-19	Delegation von Befugnissen	8, 10	
102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	8, 10	
102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	8, 13, 16	
102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	GB20: 13ff	

GRI	Angaben	Querverweis	Anmerkung
102-23	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	GB20: 13ff	
102-24	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan	8	
102-25	Interessenkonflikte	8	
102-26	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung von Zielen, Werten und Strategien	8	
102-27	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	8	Kollektives Wissen wird auch durch Feedback der Abteilungsleiter aufrechterhalten.
102-28	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	8	
102-29	Identifizierung und Umgang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen	8 , 10 , 13	
102-30	Wirksamkeit der Verfahren zum Risikomanagement	NB20: 8 GB20: 57ff	
102-31	Überprüfung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	8 , 13 , 18	
102-32	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	8 , 10	
102-33	Übermittlung kritischer Anliegen	8	
102-34	Art und Gesamtanzahl kritischer Anliegen	NB20: 36 GB20: 59	
102-35	Vergütungspolitik	GB20: 54ff	
102-36	Verfahren zur Festlegung der Vergütung		Leistungsorientiert, keine Berater
102-37	Einbindung der Stakeholder bei Entscheidungen zur Vergütung		Einbeziehung der Aktionäre über die Hauptversammlung
102-38	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Zieleinkommen (angestrebtes Grundgehalt plus variable Vergütung). Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte (ohne Auszubildende) sind in der Vollzeitäquivalente enthalten. Das Vergütungsverhältnis ist insgesamt 8,6 (Vorjahr: 8,6).
102-39	Prozentualer Anstieg des Verhältnisses der Jahresgesamtvergütung		Aus 102-38 in 2020 und 2019 ergibt sich eine prozentuale Verhältnis-Verringerung von 10,4%.
Einbindung von Stakeholdern			
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	13 , 16	
102-41	Tarifverträge		0%
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	13 , 16	
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	13 , 18 , 19	
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	18 , 19 , 40	
Vorgehensweise bei der Berichterstattung			
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten		Dieser Bericht deckt alle Unternehmen ab, die in der Jahresrechnung (Jahresbericht) behandelt werden.
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	34	
102-47	Liste der wesentlichen Themen	40ff	
102-48	Neudarstellung von Informationen		Scope-1/2 Daten werden nicht mehr auf Mehrwert normiert (nicht mehr GEVA ⁹)
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	34	Validierter nichtfinanzieller Bericht nach HGB jetzt in Teil 2 des Nachhaltigkeitsberichts

GRI	Angaben	Querverweis	Anmerkung
102-50	Berichtszeitraum	34	Vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020
102-51	Datum des letzten Berichts	34	Der letzte Bericht, der Nachhaltigkeitsbericht 2019, wurde im Februar 2020 veröffentlicht.
102-52	Berichtszyklus	34	Jährlich
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	5	
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	32	Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option „Umfassend“ erstellt.
102-55	GRI-Inhaltsindex	66ff	
102-56	Externe Prüfung	32	
GRI 200: Ökonomie			
Wirtschaftliche Leistung			
103-1, -2, -3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes		Siehe das Kapitel <i>Geschäftsüberblick</i> und den <i>Risikobericht</i> in GB20
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	GB20: 43	
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	NB20: 36f GB20: 59	
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne		Gilt nicht. ADVA verfügt über kein definiertes Ruhestandsprogramm.
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	GB20: 98, 104	
Marktpräsenz			
103-1, -2, -3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes		Siehe das Kapitel <i>Geschäftsüberblick</i> und den <i>Risikobericht</i> in GB20
202-1	Verhältnis des Standard-Einstiegslohns nach Geschlecht zum lokalen Mindestlohn	GB20: 43	
202-2	Anteil der von der örtlichen Gemeinde eingestellten Geschäftsleitung	GB20: 59	
Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen			
103-1, -2, -3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes		Siehe das Kapitel <i>Geschäftsüberblick</i> und den <i>Risikobericht</i> in GB20
203-1	Unterstützte Infrastrukturinvestitionen und Dienstleistungen		ADVA ist einer der großen Arbeitgeber in Meiningen.
203-2	Wesentliche indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	16	
Beschaffungspraktiken			
103-1, -2, -3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes		Siehe das Kapitel <i>Geschäftsüberblick</i> und den <i>Risikobericht</i> in GB20
204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten		~30%
Korruptionsbekämpfung			
103-1, -2, -3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes	11, 40, 57	
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	GB20: 57ff	Alle wesentlichen Betriebsstätten werden regelmäßig bewertet.
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	57	
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen		Es sind 2020 keine bestätigten Fälle von Korruption aufgetreten.

GRI	Angaben	Querverweis	Anmerkung	
Wettbewerbswidriges Verhalten				
200	103-1, -2, -3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes	40f, 57	
	206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	57	Kartellrecht ist ein wichtiger Compliance-Bestandteil bei ADVA und wird durch den Verhaltenskodex des Unternehmens abgedeckt. Es sind keine Fälle von Verstößen bekannt.
GRI 300: Ökologie				
Materialien				
300	103-1, -2, -3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes	11f, 40f, 46	
	301-1	Verwendete Materialien nach Gewicht oder Volumen		~75% erneuerbar für Verpackungen und Produkte; ~25% nicht erneuerbar für Verpackungen und Produkte
	301-2	Verwendete recycelte Eingangsmaterialien	33, 52	
	301-3	Zurückgewonnene Produkte und deren Verpackungsmaterialien	33, 52	
Energie				
300	103-1, -2, -3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes	9, 11f, 40f, 46	
	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	28ff	
	302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation		Emissionen von Scope 3 werden angegeben, nicht der Energieverbrauch (siehe GRI 305-3)
	302-3	Energieintensität		ADVA weist absoluten den Energieverbrauch aus, siehe GRI102-48
	302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	26f	
	302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	51, 30	
Emissionen				
300	103-1, -2, -3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes	11, 13f, 40f, 46	
	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	30, 48	
	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	30, 48	
	305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	30, 34f, 48	
	305-4	Intensität der THG-Emissionen		ADVA weist absoluten den Energieverbrauch aus, siehe GRI102-48
	305-5	Senkung der THG-Emissionen	30, 48	
	305-6	Emissionen von Ozon abbauenden Substanzen (ODS)	28	Keine
	305-7	Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	28	
Abwasser und Abfall				
300	103-1, -2, -3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes	13f, 40f, 46	
	306-1	Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort	28	
	306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	28	
	306-3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	28	Keine
	306-4	Transport von gefährlichem Abfall	28	
	306-5	Von Abwassereinleitung und/oder Oberflächenabfluss betroffene Gewässer	28	Keine

GRI	Angaben	Querverweis	Anmerkung	
Einhaltung der Umweltbestimmungen				
300	103-1, -2, -3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes	13f, 40f, 46	
	307-1	Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften	28	
Umweltbewertung der Lieferanten				
300	103-1, -2, -3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes	54	
	308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	16, 54	
	308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		Es ergaben sich keine dedizierten Auswirkungen oder Maßnahmen.
GRI 400: Soziales				
Beschäftigung				
400	103-1, -2, -3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes	13f, 20	
	401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	21	Dies wird nicht nach Geschlecht und Altersgruppe verfolgt.
	401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	25	Es ist zu beachten, dass einige dieser Vorteile auch Zeitarbeitnehmern oder Teilzeitbeschäftigten zur Verfügung stehen.
	401-3	Elternzeit		68 Mitarbeiter haben Elternschafts-/Mutterschaftsurlaub genommen. 54 Mitarbeiter kehrten nach Beendigung des Eltern-/Mutterschaftsurlaubs zur Arbeit zurück.
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis				
400	103-1, -2, -3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes	13f, 20	
	402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen		Zwei Wochen bis 12 Monate, je nach Region und Änderungsart.
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz				
400	103-1, -2, -3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes	13f, 20	
	403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	25f	
	403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	25f	
	403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	25f	
	403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		ADVA hat einen Arbeitssicherheitsausschuss (ASA) mit Mitarbeiterbeteiligung, der einmal pro Quartal tagt. Der ASA führt u.a. auch Ortsbegehungen durch.
Aus- und Weiterbildung				
400	103-1, -2, -3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes	20	
	404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	23	Dies wird nicht nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie verfolgt.
	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	23	
	404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten		100%

GRI	Angaben	Querverweis	Anmerkung	
Diversität und Chancengleichheit				
400	103-1, -2, -3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes	13f, 20	
	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	21, 24	
	405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern		Dies wird nicht verfolgt. Das Verhältnis wird nicht durch das Geschlecht beeinflusst, sondern durch die Zuordnung zu verschiedenen Abteilungen.
Nichtdiskriminierung				
400	103-1, -2, -3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes	20, 40f	
	406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		Keine Vorfälle
Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen				
400	103-1, -2, -3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes	20	
	407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	54	Keine. Dies wird durch den Konzern-Verhaltenskodex und den Verhaltenskodex für Lieferanten adressiert, sowie durch Selbst- und Lieferanten-Audits verifiziert.
Kinderarbeit				
400	103-1, -2, -3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes	20	
	408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	54	Keine. Dies wird durch den Konzern-Verhaltenskodex und den Verhaltenskodex für Lieferanten adressiert, sowie durch Selbst- und Lieferanten-Audits verifiziert.
Zwangs- oder Pflichtarbeit				
400	103-1, -2, -3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes	20	
	409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	54	Keine. Dies wird durch den Konzern-Verhaltenskodex und den Verhaltenskodex für Lieferanten adressiert, sowie durch Selbst- und Lieferanten-Audits verifiziert.
Lokale Gemeinschaften				
400	103-1, -2, -3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes	40f	
	413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	24, 27	
	413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften		Keine
Soziale Bewertung der Lieferanten				
400	103-1, -2, -3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes	40f, 54f	
	414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	54	
	414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		Nach regelmäßiger Prüfung und Due Diligence sind keine entsprechenden Lieferanten (mit negativen Auswirkungen) bekannt.

GRI	Angaben	Querverweis	Anmerkung	
Politische Einflussnahme				
400	103-1, -2, -3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes	57	
	415-1	Parteispenden	57	Keine
Kundengesundheit und -sicherheit				
400	103-1, -2, -3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes		Während der Entwicklungsphase unterliegen alle Produkte Health & Safety (H&S) Bewertungen gemäß den vorgegebenen Normen (TL, ISO, REACH, RoHS, ...) und Zertifizierungsanforderungen (CE, UL, WEEE, (Laser-) Sicherheit ...). H&S wird über alle Produkte und Dienstleistungen hinweg kontinuierlich überwacht und bei Bedarf werden geeignete Maßnahmen ergriffen.
	416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit		
	416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit		Keine
Kundenschutz				
400	103-1, -2, -3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes	59	
	418-1	Begründete Beschwerden bezüglich Verstöße gegen die Privatsphäre des Kunden und Verlust von Kundendaten		In 2020 wurden keine begründeten Beschwerden identifiziert. Die Zertifizierung gemäß ISO27001 ist in Überlegung.
Sozioökonomische Compliance				
400	103-1, -2, -3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes	57	
	419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich		Keine bekannten Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen.

NB20: [Nachhaltigkeitsbericht 2020](#)

GB20: [Geschäftsbericht 2020](#)